V. Jahrgang. Donnerstag, 27. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 252. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Einbürgerung der Industrie im Osten.

Seit dem Herbsttage des Jahres 1894, an dem vor dem einfachen Gutshause in Varzin der greise Deichhauptmann des Reiches an uns Ostmärker die ernste Mahnung richtete, einen Damm zu bilden gegen die Hochfluth nationalpolnischer Bestrebungen, hat sich der Kreis der ostdeutschen Männer, die bis dahin ihr bedrohtes Volksthum gegen die polnische Bewegung mannhaft vertraten, von Tag zu Tage erweitert. Männer aus allen Schichten der Bevölkerung und ohne Unterschied der Parteistellung reichten sich im Verein zur Förderung des Deutschthums die Hand zu gemeinsamer Arbeit an dem nationalen Werke, und der anfängliche Spott der polnischen Presse über die „Hakatisten" hat einem bitteren Hasse und nachdrücklicher Gegenwehr Platz gemacht, als sich allmählich zeigte, daß die Männer, die die Macht der Bewegung zu nützen berufen waren, sich des rechten Weges vergewissert hatten und auf diesem von Erfolg zu Erfolg schritten.

Dieser rechte Weg, den man erklärlicher Weise erst nach einigem Umhertasten festen Schrittes einzuschlagen sich entschloß, war der der **wirthschaftlichen Kräftigung** des deutschen Elements. Als man auf diesem Gebiete greifbare Ergebnisse erzielte, verschloß sich auch die preußische Staatsregierung den Wünschen der Ostdeutschen nicht, bedeutende Mittel wurden bewilligt, um das Werk privaten Eifers zu unterstützen, und auch auf andere Weise nahm sich die Staatsregierung der in Erfolg verbürgende Bahnen eingelenkten Bewegung nachdrücklich an; es sei nur an das Wort erinnert, welches der Minister von Köller im Landtage erwähnte, als er von der stolzen Pflicht des Deutschen sprach, in der Ostmark sein Volksthum zu vertheidigen, ein Wort, das, aus dem Munde des Vorgesetzten der preußischen Verwaltungsbeamten geflossen, seitdem als Richtschnur für diese gelten darf.

Erfreulicherweise blieb die preußische Staatsregierung bei diesen hauptsächlich auf die Heranziehung deutscher Bauern und kleiner Handwerker abzielenden, den Bestrebungen des Vereins zur Förderung des Deutschthums parallel laufenden Maßregeln nicht stehen. Sie gewann die Ueberzeugung, daß es vor allem darauf ankomme, die nun einmal vorhandene Abneigung Westdeutschlands gegen Capitalanlagen in unserem Osten zu überwinden. Mit einer Stärkung des deutschen Elements auf dem Lande, dessen war man in Berlin sich bewußt, war viel, **alles** aber erst mit einer Verdeutschung der Städte, der kleinen wie der größeren, gewonnen, und diese ist nur möglich durch eine Hebung der Industrie, die deutsche Elemente aus dem Westen nicht nur heranzieht, sondern auch festhält. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend unternahmen preußische Minister kürzlich die Informationsreise nach der Provinz Posen, dieser Gesichtspunkt war maßgebend für eine andere Reise, die weniger einen informatorischen als einen adhortativen Character trägt, für die **Reise des westpreußischen Ober-Präsidenten nach dem rheinischen Industriebezirk.**

Die Reise des Herrn von Goßler ist in der Presse eingehend erörtert worden, neben unbedingter hat sie bedingte Zustimmung, andererseits aber auch grundsätzliche Verurtheilung erfahren. Ein Blatt, das die Interessen der rheinischen Großindustrie vertritt, die „Köln. Ztg.", hat ohne Beruf, aber mit Erfolg die Losung ausgegeben, daß das rheinische Capital sich nur dann in den Dienst der wirthschaftlichen Hebung des Ostens, wie es Herr v. Goßler anstrebt, stellen werde, wenn der Mittellandcanal zu Stande komme. Wenn das eine Warnung an die ostelbischen agrarischen Landtagsabgeordneten sein sollte — und sie sollte es in der That sein — so hat sie völlig ihren Zweck verfehlt, ja das Gegentheil erreicht. Das führende Blatt des Bundes der Landwirthe und die ostdeutschen gesinnungsverwandten Blätter, ohnehin von einer Hebung der Industrie nicht sehr erbaut, machten gegen diese Bedingung Front und stellten eigenartige Untersuchungen sowohl über die Schädigung, die der Mittellandcanal der Landwirthschaft bringen werde, als auch ganz besonders über die Nachtheile, die nach ihrer Ansicht aus der Verwirklichung der Pläne unseres Oberpräsidenten dem westpreußischen Landwirth erwachsen müßten, an. Wenn nun auch Männer, wie der gewiß jedem Agrarier unverdächtige frühere Provinzialvorsitzende des Bundes der Landwirthe, Herr von Puttkamer, sich diesen Befürchtungen nicht angeschlossen haben und beispielsweise den Mittellandcanal nicht von vornherein als eine Schädigung der Landwirthschaft anzusehen geneigt sind, so wird doch bei weniger kritischen und selbstständig urtheilenden Gemüthern immer etwas, wenn nicht alles von den Befürchtungen der agrarischen Presse haften bleiben. Lediglich um einer Beunruhigung unserer Landwirthe durch die irrthümliche Auffassung, die die agrarische Presse von den Bestrebungen des Herrn v. Goßler hat, entgegenzutreten, werden wir im Folgenden die ungünstigen Commentare, mit denen die Reise unseres Oberpräsidenten nach dem Rheinlande von den agrarischen Blättern begleitet worden ist, auf ihren wahren Werth zurückführen. Wir besorgen weder die Geschäfte der rheinischen Großindustrie, noch auch die des Bundes der Landwirthe, für uns war bei der Beurtheilung der Pläne des Herrn von Goßler neben der Wahrscheinlichkeit ihres Zustandekommens ausschlaggebend allein die Frage, inwieweit sie geeignet seien, das Wohl der Gesammtheit unserer westpreußischen und damit aller unserer ostdeutschen Landsleute fördern zu helfen.

Gegenüber der Verquickung der Goßler'schen Pläne mit der Frage des Zustandekommens des **Mittellandcanals** sind wir in der Lage, aus bester Quelle mitzutheilen, daß ein Zusammenhang zwischen beiden Projecten in Wirklichkeit überhaupt nicht besteht. Auf der ganzen Reise unseres Oberpräsidenten im Rheinlande ist von dem Canalproject in diesem Zusammenhang auch nicht einmal die Rede gewesen. Die Verquickung beider Projecte, wie sie in dem erwähnten rheinischen Blatte erfolgt ist, ist in praxi ohne jeden Belang; der rheinische Großcapitalist wird sich bei der Entscheidung der Frage, ob er sein Capital in ostdeutschen Unternehmungen engagiren soll, als erfahrener Geschäftsmann von keiner andern Rücksicht leiten lassen als der, daß ihm die Anlage sicher erscheint und ihm mindestens denselben geschäftlichen Nutzen abzuwerfen verspricht, den sie ihm bei Unternehmungen im Westen geben würde. Ob die ostelbischen Agrarier die Mittelland-Canal-Vorlage annehmen oder ablehnen, kommt für ihn nicht in Betracht; die Entscheidung, ob das rheinische Capital nach dem Osten geht oder daheim bleibt, wird eben nicht sowohl von Liebe oder Abneigung der Westdeutschen gegen die ostelbische Bevölkerung, als von dem zu erwartenden Erfolg oder Mißerfolg dictirt. Herr von Goßler hat — in einer Tischrede hat er das ja auch ausgedrückt — das rheinische Capital lediglich auf die Vortheile hingewiesen, die der Osten für mancherlei industrielle Betriebe, die hier bisher noch nicht vertreten sind, bietet; er hat das gethan in der Ueberzeugung, daß seine Erfahrung und seine Kenntniß der ostdeutschen Verhältnisse bei den rheinischen Capitalisten manche Vorurtheile beseitigen wird, die bisher in diesen Kreisen gegen den Osten bestanden. Die Aufgabe seiner Rheinreise sah er darin, den rheinischen Industriellen an ihren eigenen Betrieben zu zeigen, welche von diesen nach seiner Auffassung im Osten ebenfalls gedeihen können; er ermunterte sie zur Prüfung dieser Vorschläge an Ort und Stelle und überläßt es ihrem Ermessen, wie weit sie diesen folgen wollen; und indem er einerseits auf sein eigenes Urtheil und andererseits auf das der erfahrenen Industriellen vertraut, kann er sich auch der Befürchtung entschlagen, daß es bei uns zu einer „künstlichen Züchtung" der Industrie kommen könnte, deren nothwendiges endliches Mißlingen er wohl genau so früh einsah wie die agrarischen Wortführer.

Ebenso wie es mit der Verquickung der beiden großen Projecte, des Goßlerschen und des Canalprojects, und mit der Gefahr einer „künstlichen Industriezüchtung" nichts auf sich hat, ebenso unbegründet sind auch die übrigen Befürchtungen, die in der agrarischen Presse laut geworden sind. Da sind dem Oberpräsidenten, von dem auch der stärkste Agrarier bisher nicht behauptet hat, daß er ein Feind der Landwirthschaft sei, allerhand agrarfeindliche Absichten untergeschoben worden; aus einigen zum Theil auf Mißverständnissen beruhenden Blättermeldungen über die ihn angeblich leitenden Gesichtspunkte hat man die sonderbarsten Vorwürfe abgeleitet. So hat man z. B. behauptet, durch die Einbürgerung der Industrie werde Herr von Goßler den **ländlichen Arbeitermangel** noch erheblich verschärfen. „Schon jetzt", wird gesagt, „ist der Zug nach den Städten als den Industriecentren bei den Landarbeitern ungemein stark, wie soll es erst werden, wenn wir noch mehr Industrie haben?" Wenn sich auch in dieser Befürchtung lediglich das Interesse eines Standes wiederspiegelt, so ist dieser Stand doch wichtig genug und zur Zeit in einer unbestrittenen Nothlage, ferner ist das Vorhandensein eines Arbeitermangels in manchen Gegenden eine Thatsache, an der sich nicht rütteln läßt — Gründe genug, um diese Befürchtung, die so wahrscheinlich klingt, nicht so ohne Weiteres von der Hand zu weisen. Aber ist sie denn in Wirklichkeit so gerechtfertigt, diese Befürchtung? Wir kennen große Güter, auf denen eine Leutenoth kaum je vorhanden ist; gut behandelt, in sauberen Wohnungen untergebracht, kleben die Instleute noch heute jahrelang an demselben Flecke, und Herr von Goßler selbst, der bekanntlich auch Landwirth ist, hat, wie wir zuverlässig wissen, in seinen Leutehäusern alle Wohnungen regelmäßig besetzt. Die seßhaften Instleute verdrängt unter solchen Umständen auch die Industrie nicht. Etwas anderes ist es mit den Leuten, deren Verwendung auf kurze Fristen Güter, bei denen der intensive Betrieb an Stelle des extensiven getreten ist, benöthigen. Die hier gegebene Saisonwirthschaft, zu der sich ein großer Theil unserer Landwirthe bekennt, hat zur Folge, daß der Landwirth zu gewissen Zeiten, z. B. zum Rübenverziehen, Kartoffelhacken 2c., einer größeren Anzahl Leute bedarf; selbstverständlich behält er sie, da er sonst keine Arbeit für sie hat, nur solange als irgend nöthig. Hier ist allerdings die Nachfrage nach Arbeitskräften häufig stärker als das Angebot, und die Regierung kommt bei dieser anerkannten Arbeiternoth der ostdeutschen Landwirthschaft zu Hilfe durch die Zulassung russisch-polnischer Arbeiter. Herr v. Goßler theilt, wie wir mitzutheilen in der Lage sind, die Befürchtung nicht, daß der Mangel an solchen Arbeitern durch eine Vermehrung der Industrie erheblich verschärft werden wird; im Gegentheil erhofft er gerade von der Entwicklung der Maschinenindustrie eine Verringerung dieses Mangels. Schon heute pflügen viele Landwirthe mit dem nicht theurer als Menschenkräfte sich stellenden gemietheten oder eigenen Dampfpflug, mit dem Dampfdreschsatz wird gedroschen und auch zum Auswerfen der Kartoffeln, Rüben 2c. hat die Industrie bereits praktische Maschinen geschaffen. Ihre Verwendung wird noch häufiger werden mit der Vermehrung der Industrie. Herr v. Goßler ist ferner überzeugt, daß durch die Einbürgerung mancher Industriezweige sich auch in den Insthäusern eine Haus-Industrie schaffen ließe, die der Instmannsfamilie und am Ende auch dem Gutsherrn zu Gute käme.

Zu diesen Industriezweigen rechnet unser Oberpräsident, wie wir erfahren, insbesondere auch die **Flachsverarbeitung.** Und gerade diese Absicht des Herrn v. Goßler, die der Landwirthschaft vor allem zu Gute zu kommen geeignet ist, ist in der agrarischen Presse heftig angegriffen worden. In einem westpreußischen Blatte war kürzlich darauf hingewiesen worden, daß die russischen Flachsproducenten demnächst durch ein neues Gesetz zur Abstellung mancher geschäftlichen Mißbräuche, die bisher die Ausfuhr des russischen Flachses etwas erschwerten, gezwungen werden würden; daraus war die Befürchtung abgeleitet worden, daß die dementsprechend wachsende russische Concurrenz dem deutschen Flachsbau noch drückender werden würde. Aus diesen Erwägungen heraus glaubte der Verfasser des betr. Artikels Herrn v. Goßler abrathen zu sollen, seinen Plan wegen Einbürgerung der Flachsindustrie zu verwirklichen. Er fordert eine Erhöhung des Flachszolls und Förderung der eigenen Flachserzeugung. Inwiefern die Verwirklichung dieses Vorschlages mit den Plänen unseres Oberpräsidenten in Widerspruch stehen soll, ist nicht recht einzusehen; ja, selbst aus einer Beibehaltung des jetzigen niedrigen Zollsatzes, die der Verfasser als den Ruin des deutschen Flachsbaus bezeichnet, ließe sich ein Grund gegen die Einbürgerung der Flachsindustrie nicht ableiten. Bei dem Flachs ist es wie heute bei so vielen landwirthschaftlichen und anderen Roh-Producten: Die Weltwirthschaft, der Welthandel bedingt, daß der Gewinn der einheimischen Producenten lediglich in der Differenz der Frachten des einheimischen und des ausländischen Products enthalten ist. Bisher hat der westpreußische Producent seine Flachsernte ziemlich weit, nach Bielefeld und im günstigsten Falle nach Schlesien senden müssen, bei der Einrichtung von Flachsspinnereien in Westpreußen wird die Fracht sich natürlich erheblich verbilligen, der Gewinn wird gegenüber dem russischen Flachs, für den die Frachtersparnisse ja ebenfalls in Betracht kämen, mindestens derselbe bleiben, wie unter den bisherigen Verhältnissen. Daß der deutsche Flachsbauer für seine Producte Absatz finden würde, beweist der Umstand, daß z. B. die Bielefelder Spinnerei heute genöthigt ist, zwei Drittel ihres Bedarfs aus russischem Flachs zu decken, der über Lübeck transportirt wird. Bei einem Aufkommen der Flachsindustrie würde also mancher Landwirth für seine Flachsproducte einen billigen und bequemen Absatz haben; dafür spricht auch der Umstand, daß der Fabrikant sich mit dem westpreußischen **Producenten** über die so wichtige erste Bearbeitung des Flachses verständigen kann, was ihm mit den russischen **Händlern** nicht gut möglich ist. Unter diesen Umständen verspricht sich Herr v. Goßler von der Einbürgerung der Flachsindustrie eine Förderung auch der westpreußischen Landwirthschaft und in dieser Auffassung sieht er sich bestärkt durch die Erwägung, welche Rolle die Flachsverarbeitung auf dem Lande früher gespielt hat und heute wieder spielen kann. Auf manchen masurischen Gütern ist kaum eine Instmannsstube, die nicht einen Webstuhl enthielte, die Leute weben sich im Winter selbstständig ihren Warp, ihre Züchen 2c. Von wie großem Werth eine solche, ihnen selbst nützende Beschäftigung der Instleute im Winter für ihre Seßhaftigkeit ist, weiß der Landwirth selbst am besten. Aber noch in anderer Beziehung verspricht sich unser Oberpräsident eine Förderung des Allgemeinwohls von der Einführung einer Flachsverarbeitungsindustrie, für die zunächst die großen Plätze in Betracht kämen. Wer unsere Provinzialhauptstadt kennt, weiß, wie groß das Mißverhältniß zwischen der Zahl der männlichen und weiblichen Arbeitskräfte ist. Auf zwanzig männliche Arbeiter kommt — die Schätzung dürfte kaum zu hoch gegriffen sein — in Danzig eine Arbeiterin; die überwiegende Mehrzahl der weiblichen Arbeitskräfte liegt aus Mangel an Beschäftigung brach, und die traurige Folge dieses Zustandes ist die stetige Zunahme der Prostitution und ähnlicher socialer Mißstände. Wie ganz anders sich die Verhältnisse gestalten, wenn für eine halbwegs ausreichende Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte gesorgt ist, lehrt das Beispiel Elbings. Die dortige Cigarrenfabrik von Loeser u. Wolff beschäftigt eine solche Menge von Arbeiterinnen, daß das Verhältniß der Zahlen der männlichen und der weiblichen Arbeiterbevölkerung sich sehr — gegen das Danziger gehalten — zu Gunsten der Arbeiterinnen verschiebt. Die Arbeiterinnen bei Loeser u. Wolff erhalten eine Bezahlung, die ihnen nicht nur einen ehrenhaften Lebenswandel, sondern auch Ersparnisse ermöglicht; die natürliche Folge davon ist, daß Eheschließungen seitens solcher Arbeiterinnen mit Arbeitern leichter möglich sind und auf einer von Anfang an solideren Basis ruhen, als das anderswo der Fall ist, wo die Frau vielleicht nicht im Stande war, vor der Verheirathung etwas für die Aussteuer und die ersten Bedürfnisse der jungen Ehe zurückzulegen. Gegenüber der Loeser und Wolffschen Fabrik können die kleineren Anstalten ähnlicher Art, die wir in Danzig haben, nicht in Betracht kommen, außerdem sind die Zahl der männlichen Arbeiter sowohl wie die der überhaupt vorhandenen weiblichen Arbeitskräfte in Danzig erheblich größer als die gleichen Zahlen in Elbing; selbst eine Vermehrung des weiblichen Personals der hiesigen Fabriken bis zur Höhe des Loeser und Wolffschen Arbeiterinnenpersonals würde also noch keine beträchtliche Aenderung des oben angedeuteten Verhältnisses zwischen männlichen und weiblichen Arbeitern in Danzig ergeben. Um ein angemessenes Zahlenverhältniß herzustellen, bedarf es der Gründung einer größeren Industrie, die weibliche Kräfte beschäftigt, und eine solche wäre z. B. die Flachsverarbeitungsindustrie, die, wie oben dargethan, zugleich im Interesse der Landwirthschaft liegt. Die heilsamen Folgen der Einbürgerung einer solchen Industrie gerade für die sittliche Gesundung der arbeitenden Klasse sind im Vorstehenden schon angedeutet: Ermöglichung eines rechtschaffenen Wandels der Mädchen, Erleichterung der Eheschließungen, eine gesundere materielle Basis der Arbeiterehen, auf der mitunter das Gedeihen von Generationen beruht, und vor allem die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit.

Der Verfasser des erwähnten Artikels gegen die Einführung einer Flachsverarbeitungs-Industrie erklärt u. a. die Unterstützung des Flachsbaues durch die Regierung — eventl. mittels Prämien — für erforderlich. Gerade aber, wenn er das will, wird er der Entwickelung einer Flachsverarbeitungs-Industrie in Westpreußen nicht entgegen sein können. Es ist bei der heutigen Lage der Landwirthschaft doch ein starkes Stück, ihr zuzumuthen, sie solle Flachsbau treiben, ehe sie noch weiß, wo sie den Flachs mit Gewinn absetzen kann. Der Oberpräsident von Westpreußen steht, wie wir versichern zu können glauben, auf dem Standpunkte, daß man der Landwirthschaft des deutschen Ostens derartige gewagte Experimente nicht ansinnen dürfe. Ist die Möglichkeit vorhanden, Flachs mit Nutzen zu bauen, so wird nach Herrn v. Goßlers Ansicht der westpreußische und überhaupt der ostdeutsche Landwirth sich dem Flachsbau — der in Westpreußen zur Zeit ganz minimal ist, so daß von einer event. Schädigung durch die Industrie überhaupt keine Rede sein kann — wieder zuwenden. Glaubt er es nicht mit Nutzen thun zu können, so wird er es selbstverständlich lassen, dann wird er ebenso selbstverständlich aber auch nicht von einer Concurrenz des russischen Flachses reden dürfen.

Was schließlich die weiter in agrarischen Blättern geäußerte Befürchtung anlangt, daß die Schaffung einer Industrie in Westpreußen zugleich die Errichtung einer Reihe

Roman siehe 1. Seite der 2. Beilage.

von socialdemokratischen Agitationsherden bedeuten würde, so steht, wie wir anzunehmen Grund haben, Herr v. Goßler dieser Besorgniß mit einiger Skepsis gegenüber. Wenn aber auch wirklich eine Agitation in dem angedeuteten Sinne sich entwickeln sollte, so sind schließlich die segensreichen Folgen der Einbürgerung der Industrie groß genug, um dergleichen unangenehme Begleiterscheinungen — deren man am Ende immer noch Herr werden kann — getrost mit in den Kauf nehmen zu lassen.

Zum Schluß einige Andeutungen über die Art, wie sich nach unseren Informationen Herr von Goßler die allmähliche Einbürgerung der Industrie in Westpreußen vorstellt. Selbstverständlich ist der Oberpräsident, wie er schon früher betont hat, überzeugt, daß eine solche Entwickelung der Industrie von heute auf morgen nicht möglich ist. Seine Aufgabe sieht er vor allem darin, dieser kommenden Industrie als orts- und landeskundiger Wegweiser zu dienen, alles übrige überläßt er der Industrie selbst. Von der Errichtung der Waggonfabrik in Danzig verspricht sich, wie wir sicher wissen, Herr von Goßler außerordentlich viel; er rechnet zuversichtlich auf eine gedeihliche Entwickelung dieses Unternehmens, das ihm ein Pionier auf dem Wege zu werden verspricht, den er der westdeutschen Industrie gezeigt hat. Die Entwickelung der Waggonfabrik in Verbindung mit dem Gedeihen der Ostdeutschen Industriewerke, deren Verkauf, wie bekannt, ihren Gründern bereits einen erheblichen Gewinn abwarf, die Unternehmungen der Nordischen Elektricitätsgesellschaft, insbesondere das große Unternehmen der neuen Bahn Danzig-Neufahrwasser-Brösen, die Gründung der technischen Hochschule, — alles dieses wird — davon ist er überzeugt — dem westdeutschen Capital die Ueberzeugung beibringen, daß in der That der Osten noch ein weites und lohnendes Feld industrieller Bethätigung bietet. Herr v. Goßler ist überzeugt, daß sich die Industrie wohl zunächst nach den größeren Centren, später aber — und in absehbarer Frist — auch nach den kleineren Städten und dem Lande hin verbreiten werde, und er erhofft gerade von dieser industriellen Entwickelung des Ostens das, was die Staatsregierung später als er sich davon versprach — die Hebung und Belebung des deutschen Elements. Noch bei jeder Industrie, die bisher im Osten festen Fuß gefaßt hat, hat man die Wahrnehmung gemacht, daß sie aus dem Westen deutsche Techniker und Arbeiter heranzog, und daß diese Leute auch festhält, sollte sich dieser Erfahrungssatz denn plötzlich in sein Widerspiel verkehren?

Wir verstehen es, wenn Herr von Goßler keinen Werth darauf legt, sich mit Blättern, die ihm trotz mancher offenbaren Beweise seiner freundschaftlichen Gesinnung für die Landwirthschaft plötzlich auf eine uncontrollirbare Zeitungsnotiz hin aufs schärfste und zum Theil persönlich angreifen, in irgend welche Controversen einzulassen; der Oberpräsident der Provinz faßt seine Aufgabe dahin auf, jederzeit das Wohl der gesammten Provinz im Auge zu haben, nicht einen Stand zu bevorzugen, sondern die Interessen aller Stände möglichst mit einander auszugleichen, und in dieser in jahrelanger Thätigkeit gefestigten Auffassung läßt er sich durch Verunglimpfungen selbstverständlich nicht beirren. Desto mehr halten wir als nicht unmittelbar Betheiligte es für geboten, die uns aus zuverlässiger Quelle gewordenen Mittheilungen über die Ansichten und Absichten unseres Oberpräsidenten in dieser Frage der Oeffentlichkeit nicht vorzuenthalten, um unseren ostdeutschen Landsleuten ein unbefangenes Urtheil in dieser so bedeutsamen Angelegenheit zu ermöglichen.

Der Kampf um die Herrschaft.

Das Cabinet ist todt, es lebe das Cabinet! In der leichtlebigen impulsiven, heißblütigen Seine-Stadt, wo Cabinette, Minister und politische Systeme bisweilen aus der Versenkung auftauchen und wieder darin verschwinden, pflegt sonst der Rücktritt eines Ministeriums wenig oder gar nichts auf sich zu haben. Diesmal verhält es sich wesentlich anders. Der 25. October wird der französischen Geschichte angehören, weil er nicht einen Personen-, sondern einen Systemwechsel eingeleitet. Principien haben vorgestern gesiegt und sind unterlegen. Nicht nur die Antirevisionisten haben über die Revisionisten einen bedeutenden Erfolg errungen, sondern es ist vielmehr mit diesem Cabinetswechsel eine Krisis acut geworden, welche keineswegs eine jener gewöhnlichen Regierungskrisen ist, wie sie sich sonst in Frankreich abzuspielen pflegen. Es läßt sich nicht mehr verkennen, daß die 3. Republik, die wir als eine bürgerliche kennen gelernt haben, im Niedergange begriffen ist, und daß die krankhaften Bewegungen der letzten Jahre gewaltig am Mark der Nation gezehrt haben. Eine derart einseitig organisirte, nur von der Civilverwaltung abhängige Republik, wie es die französische Republik bisher war, — in welcher alle politischen Auffassungen abwechselnd zur Herrschaft gelangen konnten, — ist, wie sich deutlich erwiesen hat, außer Stande, einer großen Armee einen moralischen Halt zu geben, und in diesem Dilemma allein liegt ja auch die letzte Lösung des inneren Kampfes, welcher, als Consequenz der Dreyfus-Affäre, durch Frankreich tobt.

Die Demission des Cabinets Brisson war von Kundigen seit längerer Zeit vorausgesehen worden. Wir konnten bereits Mitte dieses Monats Informationen an dieser Stelle mittheilen, nach welchen diese Demissionserklärung für den ersten Tag des Zusammentrittes feststand, falls sie sich nicht durch irgend einen Zufall früher oder später nöthig machen würde. Brisson und seine nur durch die Socialisten unterstützten Parteianhänger hatten schon längst ausgewirthschaftet, der starre, eiserne Cabinetschef, la tête carrée, wie man ihn nannte, welcher hartnäckig gegen eine ungeheure Mehrheit seiner eigenen Landsleute die Wiederaufrollung der gesammten Dreyfusfrage zu seinem Programm gemacht hatte, verlor schließlich bei der Mehrheit der Volksvertreter sowie beim Volke selbst alles Vertrauen. Der mit beispielloser Ungeschicklichkeit angezettelte Operetten-Staatsstreich, das letzte Mittel, welches Brisson versuchte, um die Militärverwaltung zu compromittiren und die Civilverwaltung demgegenüber zu stärken, mißglückte und überlieferte seinen Urheber unsterblicher Lächerlichkeit. Damals war das Schicksal des Cabinets Brisson besiegelt, und so hat sich denn in der dramatischen Kammersitzung vom 25. October nur das bestätigt, was sich früher oder später mit Bestimmtheit voraussehen ließ: daß die Militärpartei abermals ungemein stark an Boden gewonnen und heute eine Popularität im ganzen Lande genießt, wie sie bis jetzt kaum jemals dagewesen ist. Der Generalstab hat, um sich einen großen Sensationseffect zu sichern, zu dem Mittel gegriffen, den in politischen und parlamentarischen Gepflogenheiten fremden Minister, Kriegsminister Chanoine, zu dem Husarenstreiche zu veranlassen, mitten in offener Kammer, ohne Vorwissen seiner Collegen, sich gegen den Conseilminister zu erklären und seine Demission zu geben. Das macht das Ereigniß von vorgestern allerdings noch pikanter, ändert aber im übrigen nichts an der Situation selbst. Es ist sogar anzunehmen, daß, wenn das Cabinet durch den in den französischen Parlamentsannalen präcedenzlosen Zwischenfall nicht überrumpelt worden wäre, die sich gegen das Cabinet erklärende Mehrheit in der jüngsten Sitzung, — die sich eigentlich nur um eine Nebenfrage drehte, — bei einer wirklich ernsthaften Berathung der Dreyfusinterpellation noch ungleich größer gewesen wäre, als sie es thatsächlich war. Das Schicksal des Ministeriums Brisson war entschieden seit dem Moment, in welchem es sich für das Wiederaufnahme-Verfahren im Proceß Dreyfus erklärte. „Noch Keinen sah man glücklich enden . . .", der sich in Frankreich für den Verurtheilten auf der Teufelsinsel in irgend einer Weise interessirt hat, — alle haben sie, der eine in dieser, der andere in jener Form, ein ebenso rasches als unglückliches Ende gefunden.

Vorgestern fiel als neuestes, aber schwerlich letztes Opfer dieser schleichenden Krisis Herr Brisson, welcher kaum jemals wieder für die Präsidentschaft in der Deputirtenkammer, oder gar für die der Republik ambiren dürfte. Er ist, wie wir schon neulich sagten, in Frankreich ein todter Mann, wie Zola und Picquart, wie Scheurer-Kestner und Trarieux und alle die Anderen, die sich wirklich aus ehrlicher Ueberzeugung für die Sache des Deportirten opferten — von dem übrigen Troß der zu 90 Proc. aus erkauften Lumpen besteht, oder aus Elementen, welche Sonderinteressen bei der ganzen Affäre verfolgen, wollen wir hier ganz absehen, ebenso wie von den irre geleiteten Idealisten auf der äußersten Linken in der Art der Jaurès und Pressensé.

Die Presse, welche sich in und außerhalb Frankreichs zum Mundstück aller dieser Anhänger des Excapitäns Dreyfus macht, stößt natürlich über die Katastrophe, welche sie durch den Sturz Brisson's betroffen, laute Klagerufe aus. Sie sieht bereits den Untergang der Republik, den Zusammenbruch alles Bestehenden voraus, und es ist für sie nur zweifelhaft, ob ein bourbonischer oder napoleonischer Kronprätendent, oder aber ein ehrgeiziger und geschickter General die Zügel der Regierung an sich reißen wird. Das sind alberne und kindische Befürchtungen. Daß eine Umwandlung in der französischen Verfassung eintreten kann, daß der bis jetzt an der allgemeinen Verwaltung nur in ganz verschwindendem Maaße betheiligten Militärgewalt ein größerer Spielraum eingeräumt werden wird, ist nach den uns aus sonst gut unterrichteter Quelle zugehenden Mittheilungen möglich, sogar wahrscheinlich. Das aber würde keineswegs zum Schaden Frankreichs gereichen, denn die bürgerliche Regierung hat bei der Panama- und Südbahnaffäre, einschließlich des bürgerlichen Parlamentes, so viel Corruption und Bestechlichkeit zu Tage gefördert, daß die immer noch gesunden Kräfte, welche in der Armee schlummern, ihr bei einer eventuellen Betheiligung derselben an der Regierung, die selbstverständlich von jeder Militärdictatur weit entfernt sein würde, nur dienlich sein könnte. Der durch den Kriegsminister repräsentirte Einfluß der Generalität wird künftighin eine größere Bedeutung, der Kriegsminister selbst eine einflußreichere Machtstellung einnehmen, als bisher. Es soll also keineswegs die gegenwärtige Suprematie der Civilgewalt im Princip angefochten oder gar unterdrückt werden, sondern es wird lediglich seitens der Militärpartei beabsichtigt, den Anfang eines Ausgleiches zwischen der sich fortgesetzt befehdenden Militär- und Civilpartei dadurch anzustreben, daß der bisher verhältnißmäßig viel zu unbedeutende politische Einfluß der Militärgewalt, um ein eventuelles Gegengewicht zu schaffen, in der Folge erhöht werde.

Deutschland muß auch diese, wie alle anderen Wendungen in Frankreich bezw. in der Dreyfusaffäre, ruhig und objectiv hinnehmen. Die durch Sachverständige geleitete Presse wird sich nach den wiederholten Erfahrungen, die sie gemacht, hoffentlich diesmal zurückhalten lassen, in der so ungemein schwer zu beurtheilenden Dreyfusaffäre sich nur dilettantischer Gefühlspolitik und phantasievoller Schwärmerei hinzugeben und den Franzosen unerbetene politische Rathschläge zu ertheilen oder Moralpredigten zu halten, welche die Franzosen noch immer reizen. Paris erglänzte am Abend des 25. October in bengalischem Freudenfeuer. Im Parlament und auf der Straße wurden die Anhänger des bisherigen Cabinets und sonstige Dreyfusfreunde auf alle mögliche Art mißhandelt und beleidigt, während im gleichen Augenblick Zehntausende von Menschen die erbittertsten Feinde des Verurtheilten auf der Teufelsinsel, die Abgeordneten Déroulède und Dumont, im Triumph durch die Straßen trugen unter dem alles übertönenden Jubelgeschrei: „Hoch die Armee, Tod den Juden!" Wenn dies auch Wahn sein mag, so hat es doch Methode, und schon Friedrich der Große ließ bekanntlich jeden nach seiner Façon selig werden. Man wird nun abwarten müssen, ob das nächstfolgende Ministerium eine Art Interregnum bedeuten wird, oder ob diesmal schon eine Persönlichkeit ernannt werden wird, welche in der Lage ist, ein Ministerium um sich zu vereinigen, welches vor das Land und die Kammer mit einem festen Programm über die Vertheilung der Gewalten treten kann.

Chaos.

(Von unserem J-Correspondenten.)

Das ist noch nicht dagewesen. Eine solche Kammersitzung entsinnen sich die berüchtigten ältesten Leute nicht mitgemacht zu haben. Es wird immer besser.

Die gewaltige Kundgebung der Nationalisten wurde durch ein ungeheures Aufgebot an Polizei und Militär vereitelt. Der prachtvolle Concordienplatz strotzte von Schutzleute-Ansammlungen, Abends wurde dieser und viele andere Plätze überhaupt gesperrt, und mehrere Detachements Kürassiere, Husaren und Infanterie nahmen Aufstellung. Mittags erblickte man am Eingange des Tuileriengartens, wie in allen Straßenzugängen berittene Garden, zum pont de la Concorde ist der Zutritt seit zwölf Uhr verwehrt. Da muß man die Karte vorzeigen, um hinüber zum Palais Bourbon zu gelangen. Dort sieht man überhaupt nur noch Polizisten.

Drinnen sieht es verhältnißmäßig ruhig aus. Die Deputirten warten noch vor den Thüren auf die mit so großem Pomp angekündigte Riesendemonstration, die anderen Personen einschließlich der Pressevertreter sorgen sich vor Allem um ihre Plätze, die erkämpft werden müssen. Natürlich waren die Tribünen mehr als überfüllt. Die berühmte Nadel hätte man gewiß nicht fallen hören.

Halb Drei! Die Spannung ist auf dem Höhepunkt angelangt, die Schlacht geht los. Anfangs schien es nur ein kleines Geplänkel geben zu wollen. Brissons ruhige würdige Haltung machte den besten Eindruck. Ueberhaupt hielt sich der Conseilchef diesmal wie ein prächtiger, wackerer Streiter. Als nun nach ihm der Revanchard Déroulède sein Cäsarenpathos auf die Tribüne trug und die Hände umherwarf, als sei die Verrenkung seiner Arme zum Triumph der Patriotenliga unerläßlich, da löste sich die Spannung in allgemeine Raserei auf. Seine wuchtigen Angriffe entfachten den Lärmeifer seiner nationalistischen Freunde und die Wuth seiner socialistischen Gegner. Zufälligerweise sitzen die Vertreter dieser beiden extremen Parteien untereinander, und darum konnte die seit einiger Zeit üblich gewordene Keilerei schnell von statten gehen.

Die Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen. Wiederholt sahen sie zwei Deputirte aneinandergerathen, während die Huissiers rasch die Minister deckten — und die Duellanten sich selbst überließen. Und dann kam der Coup, als der wildgewordene General in Civil auf die Tribüne losstürzte. Ein solches Schauspiel hat man noch nicht oft gesehen. Eben saß der Kriegsminister noch plaudernd neben seinen Collegen, jetzt steht er droben, um denselben einen heimtückischen Streich zu spielen, wie er in den Annalen des Parlamentarismus wohl einzig dasteht. Ein Blitzstrahl hätte wohl keinen größeren Effect hervorgerufen, als die allen Bräuchen zuwiderlaufende Demission des Generals Chanoine. Alle waren starr, ausgenommen Brisson. Während sein Exmitarbeiter — ein ungeübter Redner, der in der Erregung seine Vorgänger Nachfolger nannte 2c. — sprach, verzog der Ministerpräsident keine Miene. Er hatte 'mal keine Lust, sich aus der Fassung bringen zu lassen, und als der tobende Beifall der Rechten und der Nationalisten nachließ, gab er in gemäßigten Worten seiner Entrüstung Ausdruck.

Unter unerhörtem Durcheinander kündete Präsident Deschanal, der bald mangels Stimme außer Dienst treten dürfte, die Pause an. Die Berathung einschließlich Besuch bei Felix Faure dauerte 1¼ Stunden. Unterdessen trugen die Deputirten ihre Erregnng in die Coulissen — pardon, in die Wandelgänge. Dort kam es beinahe wieder zur Schlägerei, wogegen es im Saale mit dem Abzuge der ehrenwerthen Volksvertreter ruhig wurde. Man tauschte seine Eindrücke aus und wartete der Dinge, die da kommen sollten. . . .

Hier bricht unser Correspondent seine Mittheilungen ab, da ihm der Abgang der Züge, mit denen der Brief befördert werden mußte, um hier rechtzeitig einzutreffen, ein weiteres Eingehen auf die stürmische Kammersitzung, über deren Einzelheiten wir gestern telegraphisch berichteten, unmöglich machte.

Politische Tagesübersicht.

Das Kaiserpaar ist am Dienstag, Nachmittag 1½ Uhr, an Bord der „Hohenzollern" vor Haifa eingetroffen und um 4 Uhr Nachmittags gelandet. — Die Theilnehmer an der officiellen Festfahrt sind Dienstag Abend, kurz nach 6 Uhr, in Jerusalem eingetroffen.

Unter den Geschenken, die der Sultan dem Kaiser Wilhelm gemacht hat, befinden sich, der „Frkf. Ztg." zufolge, ein mit Brillanten, Smaragden und Türkisen geschmückter Ehrensäbel und zwei Kaiks. Die Kaiserin erhielt ein Brillantcollier, dessen Werth auf eine Million Francs geschätzt wird, ferner ein vollständig eingerichtetes Boudoir mit den kostbarsten, in Hereke hergestellten Seidenstoffen. Der Kaiser überreichte allen Prinzen prachtvolle Tabatièren.

*

Der Colonialrath stimmte dem vom Deutschen Reich mit der Neu-Guinea-Compagnie abgeschlossenen Vertrage wegen Ablösung der Landeshoheitsrechte zu. Dabei wurde allgemein anerkannt, daß die Vertragsgrundzüge den früheren Vorschlägen des Colonialraths entsprechen. In der Debatte über die Förderung der deutschen Sprache in den Schutzgebieten wurde eine Resolution angenommen, welche verlangt, daß den bereits in den Colonien bestehenden oder noch zu errichtenden Schulen auf Antrag ein Regierungszuschuß gewährt werde. Nachdem der Vorsitzende des Colonialraths, Dr. v. Buchka, für das ihm bewiesene Vertrauen gedankt hatte, betonte Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg in einem Schlußwort, er habe in diesen Tagen mit seinen Freunden die feste Ueberzeugung gewonnen, daß die Leitung der Colonialpolitik in die richtigen Hände gelegt sei.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Oct. Dem Gesandten in Peking Freiherrn von Heyking ist der Kronenorden zweiter Classe verliehen.

— Die Prinzessin Heinrich, die demnächst ihrem in Kiautschou weilenden Gemahl einen Besuch abzustatten beabsichtigt, wird in den ersten Tagen des November Kiel verlassen, um einigen befreundeten Höfen Visiten zu machen. Unmittelbar nach der Rückkehr von diesen Besuchen wird sich Prinzessin Heinrich in Bremerhaven auf dem Dampfer „Prinz Heinrich" einschiffen.

Ausland.

Kreta. Kandia, 26. Oct. Heute fand die Einschiffung der türkischen Besatzung statt. Es blieben noch ungefähr 400 Mann zurück, die aber nächstens ebenfalls Kreta verlassen werden.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Sophie", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Kretschmann, am 25. Oct. in Rio de Janeiro angekommen und beabsichtigt am 19. Nov. nach San Francisco (Brasilien) in See zu gehen. S. M. S. „Kaiser Friedrich III." ist am 25. Oct. von Wilhelmshaven zur Probefahrt in See gegangen und nach Beendigung derselben zurückgekehrt. S. M. S. „Frithjof" ist am 25. October von Wilhelmshaven zur Vornahme von Torpedoschießübungen durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Flensburg in See gegangen. Die 3. Torpedobootsdivision ist am 25. Oct. von Swinemünde in See gegangen und in Saßnitz eingetroffen. S. M. Schultorpedoboote „S 6", „S 18" und „S 2[illegible]" sind am 25. Oct. von Emden nach Norderney in See gegangen. S. M. Torpedoboot „S 66" ist am 25. October in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt.

Neues vom Tage.

Von einem Unfall

wurde der Regierungspräsident von Breslau, Herr v. Heydebrand, betroffen. Bei einer Spazierfahrt auf dem Velociped stürzte Herr v. Heydebrand und brach sich den rechten Oberarm.

Wegen schwerer Kuppelei

ist Frau Auguste Rother, die Mutter des „Mädchens", infolge einer Anzeige ihres eigenen Schwiegersohnes verhaftet worden. Sie soll einer ihrer Töchter in ihrer Wohnung Gelegenheit zu einem unsittlichen Treiben gewährt haben. Frau Rother bestreitet ihre Schuld, da sie unmöglich für das Thun ihrer längst erwachsenen Kinder verantwortlich gemacht werden könne.

Duell.

Harburg, 26. Oct. Heute Morgen hat in der Haake ein Duell mit Schußwaffen stattgefunden, dem der in Harburg bei dem Brückenbau beschäftigte Regierungsbaumeister Frede zum Opfer fiel, der durch einen Schuß in den Kopf getödtet wurde. Die Leiche wurde zunächst ins hiesige Krankenhaus geschafft. Ueber die anderen Betheiligten ist noch nichts zu erfahren.

Bahnunfall.

Duisburg, 26. Oct. Heute Abend durchfuhr ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn die geschlossene Barriere der Hafenbahn und fuhr in einen rangirenden Güterzug hinein. Zwei Personen wurden getödtet und eine Person schwer verletzt. Der Wagenführer wurde verhaftet.

Schiffszusammenstoß.

London, 26. Oct. Einer Lloydmeldung aus Kobe zufolge stießen die Dampfer „Miyagala" und „Kimshin" zusammen. Der „Miyagala" sank; 60 Personen, sämmtlich Japaner, sind ertrunken.

Locales.

* Witterung für Freitag, 28. October. Lebhafte Winde, wärmer, wolkig, vielfach heiter. S.-A. 6.51, S.-U. 4.36. M.-A. 3.41, M.-U. 5.39.

* Ordensverleihung. Dem Generallandschaftsbuchhalter Jüterbock in Marienwerder ist der Kronenorden vierter Classe, dem Schafmeister Gottfried Dalley zu Traupel im Kreise Rosenberg, sowie den Holzhauermeistern Franz Wilemski zu Gay im Kreise Löbau und Johann Krzischau zu Poln.-Cekzin im Kreise Tuchel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Dem Registrator a. D., Canzleirath Weitzmann zu Langfuhr, bisher beim Großen Generalstabe, ist der Rothe Adlerorden vierter Classe; dem Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector Pfanner zu Dt. Eylau der Königliche Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden.

* Stadttheater. Flotow's „Alessandro Stradella" ging gestern vor einem nicht allzu zahlreichen, aber recht beifallslustigen Publicum in Scene. Als Leonore, die einzige Dame unter Sängern, Fischern und Banditen, war Frl. Richter nicht nur gesanglich, sondern auch darstellerisch mit Erfolg bemüht, das Interesse auf sich zu vereinigen, welches diese im übrigen nicht gerade scharf gezeichnete Figur hier schon in Folge ihrer Alleinstellung beanspruchen darf. Die Stimme klang rund und voll, die Coloraturen gelangen fast durchgehends; die hübsche elegante Erscheinung vervollständigte das schöne Bild, welches nur dadurch einen komischen Beigeschmack erhielt, daß sich Leonore in der Balconscene, um nicht über das Geländer zu fallen, auf ein Stühlchen setzte und hier in Gemüthsruhe ihren liebeglühenden Dialog mit Stradella absolvirte. Herr Dupont sang die Titelpartie in den ersten Acten mit schöner Stimme und belebender Verve, zum Schluß versagte das Organ, sodaß der letzte Act ziemlich verloren ging. Ein famoses Banditenpaar stellten die Herren Rogorsch und Minner, von denen der Erstere durch seine [illegible] Maske und Spiel unübertreffliche Komik zwergfellerschütternd wirkte, während unser Heldensänger sich noch ein wenig steif, aber doch recht glücklich in die lustige Rolle fand. Das Ballet war reizend und gab Fräulein Gittersberg wiederum Gelegenheit, mit ihrer virtuosen Fertigkeit im Spitzentanz zu brilliren. Herr Götze dirigirte die Oper mit Temperament und glücklichem Erfassen der Tempi. Die Chöre waren recht gut.

* Angebliche Flaschenpost. Am Strande von Hela unweit des Dorfes Putziger Heisternest, wurde, wie uns aus Putzig geschrieben wird, dieser Tage durch einen Leuchtfeuerwärter eine Flasche gefunden, welche einen Zettel enthielt, also eine sogenannte Flaschenpost. Der Zettel wies zwei in fremder Sprache abgefaßte, fast unleserliche Zeilen auf, die mit dem 26. VII. 98 (Nordpol) datirt und mit „Andree" unterzeichnet waren. Der Finder übermittelte die Flasche seiner vorgesetzten Behörde. — Jedenfalls handelt es sich hier nur um einen recht schlechten Scherz.

* Zweite Prüfung am Seminar zu Berent. Vom 22. bis 26. d. Mts. fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Kretschmer und im Beisein der Herren Regierungs- und Schulräthe Pfennig aus Marienwerder und Plitschke aus Danzig die 2. Lehrerprüfung statt. Von den 28 Erschienenen bestanden: von Czaplewski, Gralewski, Grundmann, Krause, Witt, Behrendt, Hoffmann, Kwiatkowski, Omsinski, Pierzynski, Radtke, August Schulz, Stark, Waldach und Wolff.

* Collecte. Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß auch in diesem Jahre in der Zeit vom 1. November bis einschließlich 15. December Gaben für das syrische Waisenhaus in Jerusalem bei Freunden und Gönnern desselben im hiesigen Stadtbezirke durch einen polizeilich legitimirten Erheber eingesammelt werden.

Kleines Feuilleton.

In den Wiener Pesterkrankungen berichtet heute der Draht:

Wien, 26. Oct., Morgens. (W. T.-B.)

Der Zustand der Wärterin Pecha ist unverändert. Die Wärterin Hochegger zeigte heute früh Fieber in steigender Temperatur. Ihr Zustand ist besorgnißerregend; sie wurde mit den Tröstungen der Religion versehen.

Wien, 26. Oct., Mittags. (W. T.-B.)

Das Befinden der Wärterin Pecha ist unverändert sehr ungünstig. Die sonstigen aus dem Franz Joseph-Spital eintreffenden Meldungen lauten beruhigend. Schwester Wilfrieda und die Wärterin Goschl sowie die übrigen in Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl. Auch Dr. Pöch, zu dessen Unterstützung Dr. Knöpfelmacher zugetheilt wurde, ist wohlauf.

Ueber die Wärterin Pecha, die voraussichtlich der schrecklichen Seuche zum Opfer fallen dürfte, erfährt ein Berliner Blatt: Albine Pecha ist die jüngste von neun Kindern eines Eisenbahnbediensteten in der Nähe von Budweis. Im letzten Frühjahr nahm sie einen Posten als Stubenmädchen in einem Hotel in Karlsbad an. Dort wohnte ein Irländer, der erkrankte und ihre Pflege übernahm. Sie sollte jedoch zunächst einen praktischen Cursus in der Krankenpflege durchmachen, und auf Kosten ihres zukünftigen Dienstgebers wurde sie nach Wien geschickt, um im Allgemeinen Krankenhause auf einer internen Abtheilung die nöthigen Kenntnisse zu erwerben. Am 1. November sollte sie das Spital verlassen, um in Irland ihren Posten anzutreten.

Der letzte Brief Dr. Müllers, welchen er, wie mitgetheilt, auf dem Sterbebett der ihn pflegenden Nonne dictirte, ist an seinen Bruder Otto gerichtet:

„Wien, 21. October 1898. Liebe Eltern, Brüder und Geschwister! Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß ich an der Pest erkrankt bin und ich weiß, daß in wenigen Tagen der Tod eintritt. Deshalb möchte ich von Euch, liebe Eltern, Abschied nehmen, da ich Euch auf dieser Erde nicht mehr sehen werde. Verzeiht mir, was ich Euch an Kummer verursacht habe. Lebt recht wohl und seid überzeugt, daß ich ruhig und schmerzlos sterben werde. Das Testament, welches ich vor meiner Abreise nach Bombay geschrieben habe, gilt auch jetzt noch. Ich habe gar keine Beschwerden, hoffe auch schmerzlos zu sterben. Mit Handkuß Euer Euch innigliebender Sohn und Bruder Hermann. Nachschrift: Mir ist Doctor N. 1450 Gulden schuldig, ferner ist mir Doctor X. 100 Gulden schuldig. Beide Summen sind einzutreiben. Die Quittungen sind in der obersten, mittleren oder linken Lade des Schreibtisches. In der zweiten Lade links befinden sich die Rechnungen für die Klinik. Jacob, der Klinikdiener, wird Euch behilflich sein. Liebe Eltern, ich müßte, um Niemanden zu gefährden, auf einem Scheiterhaufen verbrannt werden. Die Asche ist zu sammeln, nochmals zu desinficiren und bei der Großmutter in Döbling zu vergraben. Ferner: die 1450 Gulden von Dr. N., die 100 Gulden von Dr. X. und die 1000 Gulden der Postsparcasse im Schreibtische rechts schenke ich meinem Bruder Otto. 22. October 1898".

* * *

Der „Reichsanzeiger" schreibt: Anläßlich der Pesterkrankungen in Wien hat sich anscheinend im Publicum die Befürchtung verbreitet, daß durch ähnliche Verhältnisse auch in Berlin ein Ausbruch der Krankheit herbeigeführt werden könnte. Zu einer derartigen Beunruhigung liegt kein Anlaß vor. Versuche mit Pestbacillen an lebenden Thieren sind seit langer Zeit weder im Kaiserlichen Gesundheitsamte, noch im Königlichen Institut für Infectionskrankheiten, noch im hygienischen Institut der hiesigen Universität ausgeführt worden. Solche Versuche stehen auch nicht in Aussicht und sind um so weniger nothwendig, als die einschlägigen Fragen durch die in Indien angestellten Untersuchungen hinlänglich geklärt sind, und als die im vorigen Jahre von Reichswegen zur Erforschung der Pest nach Indien entsandte Sachverständigen-Commission Gelegenheit gehabt hat, erschöpfende Studien über die Pest, insbesondere über die Art ihrer Verbreitung und die zur Bekämpfung der Krankheit geeigneten Maßnahmen, zu machen.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Kurt Lietzmann aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgerichte in Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen.

* **Freibezirk.** Der neue Hafen zu Stettin ist gestern Mittag 12 Uhr als Freibezirk für den Verkehr eröffnet worden.

* **Kataster-Examen.** Die Herren Kataster-Landmesser Burau aus Danzig, Kastner und May aus Marienwerder, Göhring aus Königsberg, Raasch aus Gumbinnen, Büttner aus Köslin und Mielke aus Stettin haben bei der vom 19. bis 22. d. Mts. in Posen abgehaltenen Prüfung von 9 Bewerbern das zweite (Staats-) Examen für den Katasterdienst bestanden.

* **Vereine zur Förderung des Deutschthums.** Die äußere Organisation des Vereins hat sich im Interesse einer einheitlicheren Arbeitsvertheilung am 1. October insofern geändert, als die Leitung der Posener Geschäftsstelle Herrn Professor Dr. Peters anvertraut ist. Zugleich mit der Versetzung des bisherigen dortigen Geschäftsführers des Herrn Dr. Bovenschen hierher ist die Bearbeitung aller die Provinz Westpreußen betreffenden Sachen von Posen nach Berlin verlegt. Für die Ausetzung von Rechtsanwälten indessen, sowie in allen Processen und Rechtsfragen ist der zweite Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Wagner, Berlin N. 24, Friedrichstraße 131 d, nach wie vor zuständig. Die Redaction der „Ostmark" wird Herr Professor Dr. Liesegang weiter führen.

* **Naturforschende Gesellschaft.** In der gestrigen Sitzung der anthropologischen Section begrüßte der Vorsitzende dieser Abtheilung, Herr Dr. Oehlschläger, die Erschienenen in kurzen Worten zum Beginn der Wintersaison. Darauf machte Herr Dr. Kumm einige Mittheilungen über seine prähistorischen Ausgrabungen im Thorner Kreise; eine Reihe der dort gefundenen Geräthe legte er zur Ansicht vor. Herr Dr. Oehlschläger berichtete eingehend über seinen Besuch der diesjährigen Anthropologen-Versammlung in Braunschweig, speciell über den Ausflug nach den unterirdischen Höhlen des Harzes, den der Vortragende in lebhaften Farben schilderte. Zum Schluß legte Herr Professor Dr. Conwentz eine kunstvolle Nachbildung einer römischen Fibel in Silber vor. Nach der Sitzung vereinigten sich die Theilnehmer im Junkerhof.

* **Der deutsche Archäologe Dr. Belck,** Sohn des langjährigen Pächters der hiesigen Krahnthorfähre, jetzigen Rentiers Herrn Johann Belck in Zoppot, der sich z. Zt. in Türkisch-Armenien und zwar in Kurdestan befindet, ist bei der Erforschung resp. Ausweitung des Urussia-Sees nach Meldungen der „Times" aus Konstantinopel durch Hamidie-Cavallerie im Vansee-District durch Schüsse schwer verwundet. Da Deutschland in Van unvertreten ist, hat der britische Viceconsul, Capitän Elliot, die Sache energisch aufgenommen und bemüht sich, die Schuldigen zur Verantwortung zu bringen. Der Vali ist gut gesinnt, aber von Hussein Pascha, dem Commandeur der Hamidiés, eingeschüchtert. Die deutsche Botschaft verlangt auf den Rath des Capitäns Elliot die Abberufung Husseins. Dr. Belck ist zu seinen Forschungen von privater Seite entsandt worden. Die Mittel brachte eine Sammlung auf, für welche sich, wie für den Plan, dem sie galt, besonders Geheimrath Virchow und Frau von Helmholtz interessirten. Belck ist ein geborener Danziger. Er absolvirte hier das Gymnasium und ging, kaum 17 Jahre, zur Universität nach Königsberg und später Berlin. Der außerordentlich begabte junge Mann erhielt verschiedene Stipendien. Später wurde Kaiser Friedrich auf den jungen Gelehrten, der ein wissenschaftliches Werk veröffentlichte, das in den Kreisen der Archäologen Aufsehen erregte, aufmerksam. Belck wurde für diese Arbeit zum Doctor promovirt. Nach dem Tode Kaiser Friedrichs interessirte sich auch unser jetziger Kaiser lebhaft für die Studien des Herrn Dr. Belck. Wie wir hören, hielt B. zwei Vorträge in der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin, von denen der Kaiser Kenntniß erhielt und dem Gelehrten für die Erforschung der ältesten armenischen Geschichte eine größere Summe übergab. Seit dem 7. Mai d. J. befand sich Dr. B. auf der jetzigen Forschungsreise, von der er bis jetzt eine große Anzahl von eingehenden Studien und Berichten an seine Eltern und Verwandten sowie an die archäologische Gesellschaft in Berlin gesandt hatte. Nach seinen letzten Briefen zu schließen, sollte seine Rückkehr nach Deutschland über Konstantinopel Mitte December erfolgen. Sein jüngerer Bruder Lothar Belck, Obersecundaner des Gymnasiums zu St. Johann hierselbst, der seinen Bruder auf seiner Forschungsreise begleitete, die sonst sehr glücklich verlaufen, ist am 7. October nach Danzig zurückgekehrt. Hoffentlich stellt sich die Verwundung des Gelehrten als nicht erheblich heraus, so daß er der Wissenschaft noch recht lange erhalten bleibt.

* **Im Wilhelm-Theater** bringen die Gesangskräfte heute wiederum ein neues Programm, auch im Kinematographen wird eine neue Bilderserie zur Aufführung gelangen.

* **Kreuzer „Freya".** Wir konnten schon gestern berichten, daß bei den Probefahrten des auf unserer Kaiserlichen Werft erbauten Kreuzers „Freya" die Maschinen- und Kessel-Anlage sich vollkommen bewährt hat. Die gesammte Anlage wurde von der Germania-Werft Berlin-Kiel geliefert. Es war im Ganzen eine zehntausendpferdige Anlage contractlich bedungen, vor Ablieferung derselben wurde eine einzige Vorprobe in See gemacht, die derartig günstig ausfiel, daß schon am dritten Tage zur Uebergabe geschritten werden konnte. Bei der Abnahme wurde die contractliche Leistung nicht nur erreicht, sondern wesentlich überschritten, wobei die Gesammtanlage ohne jede Störung tadellos functionirte. Die Anlage selbst besteht aus drei viercylindrigen Maschinen mit zusammen ca. 10000 Pferdekräften, 12 Wasserrohrkesseln, System Niclause, und den dazu gehörigen Hilfsmaschinen.

* **Maul- und Klauenseuche.** Nachdem auf einem Gute zu Hochstrieß die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, hat der Herr Polizeipräsident auch für den Polizeibezirk Danzig die erforderlichen Sperrmaßregeln angeordnet.

* **Von der „Elektrischen" erfaßt.** Der Arbeiter Rudolf Senger wollte gestern Abend von der Heiligen Geistgasse nach der Scharmachergasse hinübergehen, als er von einem Wagen der elektrischen Bahn erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. S. erhielt hierbei verschiedene innere Verletzungen, die seine Ueberführung mit dem Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube nöthig machten.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** 21. November 1898, Danzig, Direction der Gewehrfabrik, Hilfsschreiber, 90 Mk. monatlich bezw. 3 Mk. täglich, die Remuneration kann bei zufriedenstellenden Leistungen alle 3 Jahre um 10 Mk. monatlich bis zum Höchstbetrage von 150 Mk. erhöht werden. 1. November 1898, Danzig, Garnison-Bauamt Danzig III, Baubote, 2,50 Mk. Tagegelder. 15. November 1898, im Kreise Rummelsburg, Kreis-Ausschuß zu Rummelsburg, Chaussee-Aufseher, jährlich 900 Mk. und 90 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, das Einkommen steigt von 5 zu 5 Jahren um 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1290 Mk. 1. November 1898, Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. 1. November 1898, Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, 2 Postschaffner, je 1000 Mk. Gehalt und den tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk. 1. Februar 1899, Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, 2 Postschaffner, je 800 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk. Sofort, Kreis Strasburg (Westpr.), Kreis-Ausschuß des Kreises Strasburg (Westpr.), Chaussee-Aufseher, in den ersten drei Jahren 900 Mk., darauf 1000 Mk., steigend alljährlich um 50 Mk. bis 1200 Mk. 1. December 1898, Mocker (Westpr.), Amtsvorsteher, Amtsdiener, 700 Mk. und 80 Mk. Kleidergelder und nicht garantirte Nebeneinnahmen im Höchstbetrage von 50 Mk. pro Jahr. 1. December 1898, Mocker (Westpr.), Gemeinde-Vorstand, 2 Nachtwächter, Einkommen jeder Stelle beträgt 360 Mk. pro Jahr.

* **Der Verein für Naturheilkunde** veranstaltet morgen, Freitag, Abends 8 Uhr, in der Aula der Dr. Scherler'schen Töchterschule einen nur für Frauen bestimmten Vortrag. Fräulein Karin Knutson wird über „Die Bedeutung von Krankheiten für die Ehe mit besonderer Berücksichtigung der Erblichkeit" sprechen.

* **Preistafel in den Bahnhofswirthschaften.** Minister Thielen hat die preußischen Eisenbahndirectionen darauf hingewiesen, daß die Bedienung der Reisenden in den Bahnhofsrestaurationen sich erleichtern und beschleunigen läßt, wenn die Preise für Speisen und Getränke auf deutlich sichtbaren Tafeln angezeigt werden. Weiter empfiehlt der Minister, für die zeitweilige Aufstellung von Verkaufstischen auf den Bahnsteigen, besonders im Sommer, im Interesse des reisenden Publicums im größerem Umfange Sorge zu tragen.

* **Einlager Schleuse,** den 26. October. Stromab: D. „Wanda" von Graudenz mit 45 To. Weizen u. div. Gütern an Ferd. Krahn, Danzig. J. Zimmermann von Fürstenwerder mit 15 To. Gerste u. 10 To. Weizen an R. Sartorius, Danzig. J. Kupjecki von Schwetz mit 90 To. Zucker an O. Wanfried, Danzig. Jul. Gehrung von Schwetz mit 100 To. Zucker an O. Wanfried, Danzig. D. „Frisch" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, Danzig. Ferd. Scholtze von Tiegenhof mit 150 To. Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. C. Schulz von Schwetz mit 88 To. Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. A. Duran von Schwetz mit 125 To. Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. W. Heerich von Schwetz mit 88 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Petroleum, 1 Kahn mit Roheisen, 2 Kähne mit Nutzholz. D. „Tiegenhof" und D. „Julius Born" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing.

Provinz.

G **Dirschau,** 27. Oct. (Privattelegramm). In Stadt Dirschau sind heute 47 deutsche Wahlmänner gewählt worden. Die Betheiligung an der Wahl war eine sehr rege.

Pr. Stargard, 27. October. Zu der Landtagswahl der Stadt wurden 27 Deutsche 3 Polen gewählt.

-l **Zoppot,** 27. Oct. (Privattelegramm.) Als Wahlmänner wurden heute folgende Herren gewählt: v. Dewitz, Consul Jorck, Pfarrer Gawlick, Schröttke, Laszewski, Haueisen, Fleischer Wagner, Sulley, Baron v. Schrötter, Werner Hoffmann, Schulrath Witt, Baumeister Lüdtke, Ziegeleibesitzer Dietrich, Kaufmann Hantel, Kaufmann Schulz, Kaufmann Albrecht, Maurerpolier Suhr. Das Resultat eines Urwahlbezirks steht noch aus.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. October.

Wetter: schön. Temperatur: + 10° Wind: W.

Weizen war weiter verflauend und schließen Preise seit vorgestern Mk. 2—3 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 764 Gr. Mk. 150, hellbunt leicht bezogen 740 Gr. Mk. 155, gutbunt 793 Gr. Mk. 166, hochbunt 766 Gr. Mk. 164, 772 Gr. Mk. 165, 777 Gr. Mk. 166, weiß 771 Gr. Mk. 165, für polnischen zum Transit rothbunt 769 Gr. Mk. 129 per Tonne.

Roggen flau und Mk. 2 niedriger. Bezahlt ist inländ. 699, 711, 723 und 726 Gr. Mk. 142½, mit Geruch 714 Gr. Mk. 140. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 650 Gr. Mk. 98, hell 644 Gr. Mk. 108, kleine 600 Gr. Mk. 92, 609 Gr. Mk. 93, Futter Mk. 90 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126, 127, 128, 129, 130 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 182 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russisches besetzt Mk. 167, 168, 170 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,45, mittel Mk. 4,12½, feine Mk. 4,20 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30, 4,40 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus niedriger. Contingentirter loco Mk. 64 Bf., nicht contingentirter loco Mk. 44¼ Bf., November-Mai Mk. 38⅛ Brief, Mk. 38 Geld.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. October.

Rohzucker: Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 9,45 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,55. Termine: October Mk. 9,72½, Decbr. Mk. 9,80, Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,17½, Mai Mk. 10,15. Gem. Melis I Mk. —.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Oct. Mk. 9,72½, December Mk. 9,80, Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,12½, Mai Mk. 10,15.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

26. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	169—170	144—149	153—155	135—145
Stolp	168	140	140	124
Danzig	166—171	144—145	152	130
Thorn	158—166	130—138	130—138	128—132
Königsberg i. Pr.	167	140—145	—	—
Allenstein	166—170	141—150	120—126	132—140
Breslau	155—170	140—150	136—156	121—128
Posen	158—168	139—146	143—153	127—133
Bromberg	166	132—134	—	—
Lissa	156—166	137—143	140—146	125—128
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	173	152	—	152
Stettin-Stadt	167	149	155	135
Königsberg i. Pr.	167⅝	143¼	—	134½
Breslau	171	150	159	155
Posen	168	146	153	133

Des Wahltages wegen erscheint morgen keine Tabelle.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				26./10.	25./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	78⅞ Cts.	187,75	189,25
Chicago	Berlin	Weizen	October	68¼ Cts.	178,75	181,50
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. 5⅝ d.	195,50	195,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	97 Kop.	191,00	189,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,00	185,00
Paris		Weizen	October	22,35 Fr.	180,50	178,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	190 hl. fl.	177,75	177,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	164,50	164,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	161,75	161,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	157,00	157,00
Amsterdam	Köln	Roggen	October	149 hl. fl.	160,00	161,50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. Oct. Wasserstand: 0,52 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Frede	Kahn	Güter	Danzig	Warschau
Voß	do.	do.	do.	do.
Burnitzki	do.	do.	do.	do.
Czarra	do.	do	do.	do.
Majewski	do.	do.	do.	do.
Wilgorski	do.	do.	do.	do.
Woitikowski	do.	Gerbstoff	do.	Thorn
G. Schmidt	do.	Kleie	Polen	do.
Gorszka	do.	do.	do.	do.
Kähne	do.			
Cap. Lipinski	D. Alice	Güter	Danzig	do.
Görgens	Kahn	Petroleum	do.	do.
Cap. Görgens	D. Genitiv	Zucker	Thorn	Danzig
Geike	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Bursche	do.	do.	do.	do.
Sielisch	do.	do.	do.	do.
Glinke	do.	do.	do.	do.
Cap. Lipinski	D. Alice	Güter	Thorn	Danzig
Röhl	Kahn	Weizen	do.	Berlin
Staskowski	do	Gerste	do.	do.

Standesamt vom 27. October.

Geburten: Werfthilfsschreiber Johann Markowski, S. — Schuhmachergeselle Friedrich Wichmann, S. — Tapezirergehilfe Josef Wiegant, T. — Maschinenmeister Franz Dangel, T. — Arbeiter Karl Pätsch, S. — Maschinenbauer Gustav Landes, S. — Schlossergeselle Carl Krohn, S. — Arbeiter Ernst Klose, S. — Schmiedegeselle Gottfried Rankowski, S. — Gärtner Rudolf Czarnetzki, T. — Tischler Vincent Tylewski, S. — Kellner Carl Stramka, S. — Arbeiter Rudolf Bluhm, T. — Eigenthümer Albert Bieschke, T. Werftarbeiter Johann Grzenkowicz, S. — Unehelich 3 S. 2 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle August Wilhelm Felstau und Veronica Amalia Pompecki. — Arbeiter Paul August Dombrowski und Franziska Emilie Karowski geb. Mulawa. — Schiffbauer Hermann Reinhold Gerson und Marie Ottenberg. — Sämmtlich hier. — Arbeiter Gustav Wilhelm Samulowitz und Wilhelmine Lasch zu Sczüplinen. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Lypsch und Wilhelmine Augustin, beide hier. — Kaufmann Walter Dan zu Stojeuthin und Getrude Catharine Josephine Karl, hier.

Heirathen: Bierverleger Hermann Janell und Hedwig Treder. — Schlosser und Maschinenbauer Oscar Gebinski und Auguste Resnerowski. — Cassirer Joseph Schönenberg und Bertha Bujak. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn August Rindt und Elisabeth Gratzki. — Schlossergeselle Carl Krohn und Rosalie Kloft. — Portier Hermann Winkler und Rosalia Schröder. Sämmtlich hier. — Besitzer Hermann Burtzlaff zu Ohra und Maria Müller geb. Maladinski, hier. — Schiffszimmergeselle Franz Liedtke und Franziska Bernau, beide hier.

Todesfälle: Rentiere Wittwe Elise Ernestine Jantzen, geb. Stattmüller, 83 J. — Arbeiter Robert Sikorski, 40 J. — S. d. Maurergesellen Carl Zoellner, 8 M. — S. d. Schlossergesellen Adolf Wogenstein, 9 M. — Ehemaliger Gastwirth Carl Poesch, 63 J. — T. d. Fleischermeisters Hermann Dworczakowski, 6 J. 3 M. — Unehelich 1 T.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. October.

Angekommen: „Willkommen," Tankdampfer, Capt. Schäffer, von New-York mit Petroleum. „Anna und Meta," Capt. Pahl, von Rendsburg mit Ballast. „Georg," Capt. Wipper, von Hamburg mit Kohlen. „Johanne Emilie," Capt. Bleß, von Hamburg mit Petroleum. „Cecilie," Capt. Brackert, von Harburg mit Harz.

Gesegelt: „Orpheus," SD., Capt. Belse, nach Stettin mit Gütern. „Leif Eriksen," Capt. Rasmussen, nach Gothenburg mit Oelkuchen. „Oceanic," SD., Capt. Törnberg nach Lulea, leer. „Ursula," SD., Capt. Dresse, nach Antwerpen mit Holz und Gütern. „Dresden," SD., Capt. Masson, nach Leith und Grangemouth mit Zucker. „Diana," SD., Capt. Burhorn, nach Bremen mit Gütern.

Neufahrwasser, 27. October.

Ankommend: 4 Dampfer, 1 Segler.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 27. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	760	WSW	2	wolkig	10
Kopenhagen	749	W	6	Regen	8
Petersburg	744	WNW	1	Regen	5
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	765	SSW	2	bedeckt	14
Sylt	761	SW	2	bedeckt	11
Hamburg	763	WSW	4	wolkig	12
Swinemünde	762	WSW	3	wolkig	11
Neufahrwasser	760	WSW	4	wolkig	9
Memel	755	W	8	wolkig	10
Paris	767	SO	1	halbbedeckt	9
Wiesbaden	767	SW	1	bedeckt	11
München	769	still		heiter	5
Berlin	764	W	2	bedeckt	13
Wien	768	still		wolkig	8
Breslau	766	SW	3	bedeckt	12
Nizza	767	O	1	wolkenlos	13
Triest	765	still		wolkenlos	14

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet hat sich über ganz Mittel- und Südeuropa ausgedehnt. Depressionen lagern an der mittleren norwegischen Küste und über Nordwest-Rußland. Ueber Nordeuropa ist das Barometer allenthalben wieder gestiegen. In Deutschland, wo vielfach etwas Regen gefallen ist, ist das Wetter andauernd mild und trübe, bei meist schwachen Winden aus vorwiegend westlichen Richtungen. Memel hatte am Abend Weststurm.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von der Kaiserreise.

Haiffa, 27. Oct. (W. T.-B.) Bei prachtvollem Wetter, und ruhiger See ist die Hohenzollern gestern Nachmittag 3 Uhr im Hafen von Haiffa eingetroffen. An Bord ist alles wohl. Die Majestäten setzen die Reise nach Jaffa heute früh zu Wagen fort. Es herrscht tropische Hitze.

Bismarck-Gedächtnißfeier in London.

London, 27. Oct. (W. T.-B.) Eine Bismarck-Gedächtnißfeier sämmtlicher deutscher Vereine Londons fand gestern Abend in Queenshall statt. Zugegen waren mehrere Mitglieder der Botschaft, der Generalconsul, die Mitglieder des Generalconsulats und etwa 2000 Personen. Nach der Gedächtnißrede sangen alle Anwesenden: Deutschland, Deutschland über alles!

Französische Minister-Candidaturen.

□ **Paris,** 27. October. Als aussichtsvollste Candidaten für die Ministerpräsidentschaft gelten nach wie vor Dupuy und Ribot; Delcassé, der sich in dem Faschoda-Conflict über Erwarten geschickt gezeigt hat, dürfte das Portefeuille des Aeußeren beibehalten. Die schwierigste Frage ist die Kriegsminister-Frage. Da das jetzt zu ernennende Cabinet möglicher Weise nur ein Uebergangsstadium bilden wird und ehe ein festes Programm in der Dreyfusaffäre nicht gegeben ist, ein General den Posten überhaupt nicht acceptiren dürfte, ist man der Ansicht, zunächst eine liberale Civilperson für dieses Cabinet zu gewinnen. Die meisten Chancen dürfte Freycinet haben. — Den Brüsseler Meldungen über bonapartistische Umtriebe wird hier nicht die geringste Bedeutung beigelegt, ebenso wenig glaubt man an bevorstehende große Unruhen in der Stadt. Die Polizei hat alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die Ordnung vor dem Cassationshof aufrecht zu halten.

Die Wiener Pestfälle.

Wien, 27. Oct. (W. T.-B.) Der Befund der Nachmittags erfolgten bacteriologischen Untersuchung des Sputums der Wärterin Hochegger ergab, daß dasselbe keine Pestbezillen enthielt. Sie wurde Nachmittags immunisirt.

Vom Gefangenen auf der Teufelsinsel.

Paris, 27. Oct. (W. T.-B.) Der Forschungsreisende Heß, welcher vom „Matin" nach Guyana entsandt war, um Informationen über Dreyfus einzuholen, berichtet, Dreyfus werde wie ein Zellengefangener behandelt und wurde eine zeitlang an Ketten gelegt. Dreyfus habe von der zu seinen Gunsten eingeleiteten Revision Kenntniß.

Die Faschoda-Angelegenheit.

London, 27. Oct. (W. T.-B.) Harcourt hielt in Aberystwith eine Rede, in der er auf die Faschoda-Angelegenheit kurz eingehend sagte: Es sei Pflicht der Angehörigen aller Parteien, wenn eine nationale Gefahr eintrete, die Regierung zu unterstützen. Dieses sei gegenwärtig in besonderem Maße nöthig, wo die Schwierigkeiten infolge der Haltung der französischen Regierung gänzlich ohne Beispiel seien. Harcourt gab der Hoffnung Ausdruck, die Regierung werde sich leiten lassen von dem aufrichtigen Wunsch, auf friedlichem Wege ein ehrenvolles Abkommen zu erzielen.

Paris, 27. Oct. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des „Eclair" aus London sollen sich Salisbury und der französische Botschafter Courcel über die Grundlage einer Regelung der Faschodafrage unter einander verständigt haben.

London, 27. Oct. (W. T.-B.) In der „City" ist das Gericht verbreitet, Rothschild habe aus Paris telegraphisch die Nachricht erhalten, daß die französische Regierung eingewilligt habe, Marchand aus Faschoda abzuberufen.

S. **Köln,** 27. Oct. Die „Köln. Ztg." meldet zum gegenwärtigen Stand der Faschodafrage in einer augenscheinlich die Ansichten der Berliner Regierung wiedergebenden Berliner Mittheilung, man dürfe an der Ueberzeugung festhalten, daß die Faschodafrage durch gegenseitige Verständigung erledigt werden würde. In den beiden letzten Depeschen des Botschafters Courcel scheinen die Unterlagen für eine solche Verständigung fest umgrenzt zu sein. Es handelt sich nun um eine für beide Mächte sehr erwünschte Theilung der beiderseitigen Interessensphären, wonach die Franzosen Faschoda räumen, andererseits die Engländer den Franzosen den nöthigen Ausgangsweg zum Nil und alle französischen Gebietstheile im Congobecken zugestehen. Wenn in London sowohl wie in Paris diplomatische Schreckschüsse abgefeuert werden, so würde die öffentliche Meinung nicht dadurch beunruhigt.

Paris, 27. Oct. (W. T.-B.) General Kitchener und Baratier sind gestern Abend hier eingetroffen.

□ **Paris,** 27. Oct. Delcassé soll den Engländern zugestanden haben, daß Hanotaux gegen die internationale Höflichkeit verstoßen habe, indem er von den Zielen der Expedition Marchand den Engländern keine Anzeige erstattete. Darum nehme Frankreich keinen Anstand, Faschoda zu räumen, beharre aber auf der Abgrenzung des Gebietes vom Tschad-See bis zum Nil.

J. **Berlin,** 27. Oct. Das Urtheil in dem Proceß Hartert wurde gestern in später Abendstunde gefällt. Die angeklagte Heirathsvermittlerin Hartert wurde wegen Kuppelei und Betruges in einem Falle zu 1 Jahr 3 Monate Gefängniß, 1000 Mark Geldstrafe und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte die Anklage wegen schwerer Kuppelei fallen lassen und 2 Jahre Gefängniß wegen Kuppelei und Betrug beantragt.

Hamburg, 27. Oct. (W. T.-B.) Bezüglich des verhafteten angeblichen Anarchisten Oldenburg vermag die Criminalpolizei in Altona keinerlei Mittheilungen zu machen. Mann gewinnt immer mehr die Ansicht, daß es sich um eine sensationell aufgebauschte Aeußerung eines verkommenen, wahrscheinlich sogar geisteskranken Menschen handelt.

München, 27. October. (W. T.-B.) Der Proceß Björnson gegen die „Münch. N. Nachr." wegen der Kritik über Björnsons Veröffentlichung einer angeblichen Aeußerung des Reichskanzlers zu Professor Lenbach, betreffend den Proceß Dreyfus, endete mit einem Vergleich. Die „Münchner Neueste Nachrichten" erklärten, daß sie die persönliche Ehre Björnsons nicht haben angreifen wollen und ihm keine unehrbaren unlauteren Motive haben unterschieben wollen. Sie halten aber die von ihnen geübte sachliche Kritik aufrecht.

Nürnberg, 27. Oct. (W. T.-B.) Der hiesige Denkmalsausschuß für das Kaiser Wilhelm-Denkmal nahm definitiv den preisgekrönten Entwurf der Münchener Bildhauer Bühlen und Eberle an. Die Ausführung des Denkmals kostet 150 000 Mark.

Wien, 27. Oct. Gerüchtweise verlautet, Fürst Starhemberg, der Präsident der österreichischen Waffenfabrik-Gesellschaft, habe den Abgeordneten Dr. Lecher wegen seiner heftigen Angriffe auf die Gesellschaft in seiner Parlamentsrede fordern lassen. Lecher habe es abgelehnt, Genugthuung mit den Waffen zu geben.

Petersburg, 27. Oct. (W. T.-B.) Das von dem Ministerium für Verkehrswege ausgearbeitete Reglement, nach welchem die Eisenbahnverwaltungen für auf der Fahrt erfolgende Gewichtsverluste des in das Ausland zu exportirenden Getreides verantwortlich sind, tritt dieser Tage in Kraft. Auf Grund des neuen Reglements sind die Eisenbahnen verpflichtet, auf der Ablieferungsstation genau dasjenige Getreidequantum abzuliefern, welches bei der Wägung auf der Abgangsstation festgestellt wurde. Ein Mindergewicht von 20 Pfund wird zugelassen, weil gewöhnlich die Empfänger und Zollbeamten Proben in diesem Umfang zur Classificirung des Getreides entnehmen. Sollte sich ein größeres Mindergewicht herausstellen, so sind die Eisenbahnen verpflichtet, das fehlende unter Zugrundelegung des augenblicklichen Getreidepreises zu decken. Das Reglement bezieht sich auf alle Getreidearten und Sämereien.

Prag, 27. Oct. (W. T.-B.) Der Dachdecker Varhaut, Korporal in der Resere, welcher bei der Controlversammlung auf tschechisch mit „Zde" geantwortet hatte, ist militärgerichtlich zu 7 Tagen Einzelhaft verurtheilt worden. Dieses ist bisher die strengste Strafe für dieses Vergehen.

Madrid, 27. Oct. (W. T.-B.) Die Königin-Regentin unterzeichnete das Decret, durch welches General Marin an Stelle Chinchillas zum General-Capitän von Madrid ernannt wird.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vereine

Morgen fällt der
Colonial-Abend
Danziger Hof
aus.

Dafür
Vortrag
des Herrn
Dr. Bernhard Schwarz
im großen Saale des
Schützenhauses.
Beginn 8 Uhr.
(4648

Kranken- u. Sterbegeld-
Unterstützungs-Casse
„Victoria“
(eingeschr. Hilfscasse)
General-Versammlung
Sonntag, den 30. October cr.,
Nachmittags 6 Uhr,
im Locale des Herrn Gomoll,
Ziegausche Gasse Nr. 7, Ecke
Karrengasse.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro April bis ultimo September 1898.
2. Berichterstattung des Cassen-Revisors hierüber, sowie Antrag desselben zur Decharge-Ertheilung für den Vorstand.
3. Diverses.

Sämmtliche stimmberechtigten Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen, sowie als Legitimation das Quittungsbuch mitzubringen.
Der Vorstand.

Nr. 252. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“ Donnerstag 27. October 1898

Die Urwahlen zum preußischen Landtag haben sich heute Vormittag in unserer Stadt außerordentlich still und unter sehr schwacher Wahlbetheiligung vollzogen. In einzelnen Wahlbezirken erschienen von den Wählern III. Classe sogar kaum 10% der Wahlberechtigten an der Urne. Das Verzeichniß der gewählten Wahlmänner sind wir in der Lage schon vollständig mittheilen zu können. Wir lassen dasselbe untenstehend folgen. Der Ausfall der Wahl selbst bedeutet einen großen Sieg der liberalen Partei, welche in der weitaus größten Anzahl der Wahlbezirke in allen drei Classen gesiegt hat. Nach unserer Aufstellung sind bis jetzt gewählt:

Wahlmänner:	1. Classe	2. Classe	3. Classe
Liberal	124	135	122
Andere Parteien oder Unbestimmt	29	18	31

Von den 79 Wahlbezirken in Stadt Danzig wurden die von der liberalen Partei aufgestellten Wahlmänner in 51 Bezirken in allen 3 Abtheilungen gewählt.

1. Wahlbezirk: Bahnhof Leegethor, Kaserne Wieben (südlicher Flügel), Mottlauergasse, Rothe Brücke, Steinschleuse, Thornsche Gasse, Wallplatz.
3. Destillateur Briehn, Eisenbahn-Betriebs-Insp. Deufel.
2. Expedient Johannes Buchholz, Prof. Dr. Schömann.
1. Privatier Aug. Barg, Gasanstaltsdirector Ernst Kunath.

2. Wahlbezirk: Kaserne Wieben (östlicher Flügel), Poggenpfuhl 1—78.
3. Rentier Abrens, Kaufmann Lundehn.
2. Tischlermstr. Gust. Selke, Restaurateur Jakob Janzen.
1. Mineralwasserfabrikant F. Staberow, Kaufm. S. Blum.

3. Wahlbezirk: Fleischergasse 38—47, Gertrudengasse, Holzschneidegasse, Kaserne Wieben (westlicher Flügel), Lastadie.
3. Zimmermeister Scheibler, Gastwirth W. Kinder.
2. Kaufmann Otto Momber, Rentier C. v. d. Lippe.
1. Kaufmann Fritz Wieler, Kaufmann Ph. Simson.

4. Wahlbezirk: Fleischergasse 1—37, Katergasse, Kneiphof, Petri-Kirchhof, Poggenpfuhl 79—92.
3. Rentier Friedland, Schuhmachermeister Hömßen.
2. Kaufmann Max v. Dühren, Malermeister Gröhn.
1. Rentier Kownatzky, Stadtrath Helm.

5. Wahlbezirk: Fleischergasse 53—93, Holzgasse, Reitbahn, Trinitatiskirchengasse.
3. Kaufmann Otto Apfelbaum, Hauptlehrer Gebauer.
2. Gastwirth Heinrich Röder, Malermeister Moritz.
1. Kaufm. Benno Loche, Geschäftsführer F. W. Müller.

6. Wahlbezirk: Vorstädtischer Graben.
3. Sattlermstr. Otto Herrmann, Kaufm. Gottlieb Voigt.
2. Redacteur Dr. Hermann, Kaufmann Gustav Schulz.
1. Geh. Comm.-Rath Damme, Comm.-Rath Berger.

7. Wahlbezirk: Dienergasse, Hintergasse, Hundegasse 1—75, Ketterhagergasse, Melzergasse.
3. Stadtrath Dr. Dasse, Buchdruckereibesitzer Kafemann.
2. Vergolder Otto Bartsch, Rentier Heinrich Stobbe.
1. Reichstags-Abg. H. Rickert, Rechtsanwalt Weiß.

8. Wahlbezirk: Große und Kleine Gerbergasse, Hundegasse 76—128, Langgasse.
3. Eduard Loewens, Otto Münsterberg.
2. Buchhändl. Anton Bertling, Ingenieur Paul Steimmig.
1. Alexander v. Dühren, Otto Kraftmeier.

9. Wahlbezirk: Ankerschmiedegasse, Berholdschegasse, Langenmarkt, Matzkauschegasse, Poststraße, Röpergasse.
3. Bäckermstr. Georg Sander, Bäckermstr. Gust. Karow.
2. Fabrikbesitzer Georg Mix, Kaufmann L. Gieldzinski.
1. Kaufmann Gustav Davidsohn, Baurath Breidsprecher.

10. Wahlbezirk: Altes Roß, Beutlergasse, Brodbänkengasse, Gr. und Kl. Hosennähergasse, Große Krämergasse, Jopengasse 28—48, Kürschnergasse, Pfaffengasse.
3. Fleischerm. Carl Fischer, Handschuhfab. Jul. Kaufmann.
2. R.-Anw. Joh. Behrendt, Kaufm. Fr. Aug. Habermann.
1. Kaufmann Waldemar Sieg, Kaufmann Herm. Stobbe.

11. Wahlbezirk: Gr. Scharmachergasse, Gr. Wollwebergasse, Heil. Geistgasse 1—36, Jopengasse 1—27 und 49—69, Korkenmachergasse, Pfarrhof, Portechaisengasse mit Büttelhof, Ziegengasse.
3. Kaufmann Otto Jährling, Kaufmann Carl Bindel.
2. Stadtsecretär a. D. Ernst Suhr, Juw. Arthur Roggatz.
1. Ingenieur Friedrich Klawitter, Generalag. Herm. Talke.

12. Wahlbezirk: Dominikswall, Fortificatorische Gebäude, Garnisonverwaltung, Hallhof, Heil. Geistgasse 112—143, Holzmarkt, Kleine Scharmachergasse, Kl. Wollwebergasse, Kohlenmarkt, Laternengasse, Silberhütte, Städt. Arbeitshaus.
3. Seilermeister Franz Balzer, Kaufm. Hermann Drahn.
2. Meiereibesitzer H. Dohm, Kaufmann Herm. Neumann.
1. Kaufmann H. A. Brunkow, Kaufmann Hermann Riese.

13. Wahlbezirk: Brocklosengasse, Frauengasse, Heil. Geistgasse 47—100, Kuhgasse, Seifengasse.
3. Sanitätsrath Dr. Wallenberg sen., Dr. Oehlschläger.
2. Kaufmann Max Krogoll, Kaufmann Paul Martini.
1. Kfm. Gustav Hartmann, Steuererheb. Joh. Rothlaender.

14. Wahlbezirk: Bootsmannsgasse, 1. Damm, 2. Damm, Faulengasse, Goldschmiedegasse, Heil. Geistgasse 37—46 und 101—111, Kleine Krämergasse.
3. Korbmachermeist. E. Wichmann, Fleischermeist. R. Brey.
2. Kaufmann Rob. Opet, Fleischer F. Alexander.
1. Uhrmacher Leop. Laasner, Juwelier O. Bieber.

15. Wahlbezirk: Breitgasse 1—37 und 99—134, Kohlengasse, Lawendelgasse, Mauergang, 1. und 2. Priestergasse, Scheibenrittergasse.
3. Kaufmann Franz Knobbe, Hotelier Herm. Fürst.
2. Kaufmann Hugo Drabandt, Kaufmann Leo Potlitzer.
1. Kaufmann Wilh. Kittler, Kaufm. H. Meysahn.

16. Wahlbezirk: Breitgasse 38—98, Drehergasse, Zwirngasse.
3. Kaufm. Robert Pfeiffer jun., Kaufm. M. F. Zander.
2. Kaufm. Wilhelm Herhudt, Kaufm. Alexander Jauzen.
1. Redacteur A. Klein, Kaufmann Abr. Lövinsohn.

17. Wahlbezirk: Johannisgasse, Tagnetergasse, Neunaugengasse.
3. Kaufmann Oscar Bunzel, Commis Oscar Braun.
2. Kaufmann Hermann Dalitz, Küster Georg Knoch.
1. Hauptlehrer Georg Zürn, Kaufmann S. Hoch.

18. Wahlbezirk: Hätergasse, Rosengasse, St. Johanniskirchhof.
3. Tischlermeister Martin, Schneidermeister Hauer.
2. Klempnermeister Faust, Bäckermeister Philipp.
1. Kaufmann Thober, Kaufmann Willer.

19. Wahlbezirk: Am brausenden Wasser, Büttelgasse, 3. Damm, 4. Damm, Hausthor, Tobiasgasse.
3. Lederhändler Otto de Beer, Kaufm. Rob. Schrammke.
2. Kaufmann Adolf Argus, Kaufmann Isidor Lövinsohn.
1. Dr. med. Hirschfeld, Kaufmann Wilhelm Sudermann.

20. Wahlbezirk: Burgstraße, Fischmarkt, Heil. Geisthospitalshof, Lazarethgang, Petersiliengasse, Rähm.
3. Uhrmacher A. Kammerer sen., Kaufm. Alex. Barlasch.
2. Fleischermeister Adolf Evers, Rentier Alex. Heilmann.
1. Professor Dr. Bail, Kaufmann August Elias.

21. Wahlbezirk: Heveliusplatz nebst Militär-Lazareth, Karpfenseigen, Knüppelgasse, Krausebohnengasse, Rittergasse, Zapfengasse.
3. Kaufmann Raddatz, Arbeiter R. Gersdorff.
2. Tischlermstr. Joh. Eichmann, Wachtmann Ad. Manthey.
1. Dampfbootsführ. A. Harwardt, Rentier Albert Schütz.

22. Wahlbezirk: Altst. Graben 22—91, An der Schneidemühle, Näthlergasse, Ochsengasse, Schulzengasse.
3. Kaufmann Carl Marzahn, Barbier Maibaum.
2. Kaufmann Gerh. Loewen, Kaufmann M. Riese.
1. Kaufmann Robert Ludwig, Kaufmann D. Davidsohn.

23. Wahlbezirk: Altst. Graben 1—21 und 92—112, An der großen Mühle, Große und Kleine Mühlengasse, Junkergasse, Schmiedegasse.
3. Stadtrath Bischoff, Kaufmann Franz Hasse.
2. Dr. med. W. Hauff, Glaiermeister W. Sablewski sen.
1. Buchhalter Felix Hasse, Kaufmann Franz Entz.

24. Wahlbezirk: Am Spendhaus, Brabank, Gr. Gasse, Wallgasse.
3. Tischlermeister H. Schönke, Töpfermeister Kowalski.
2. Reisender Thiele, Commis Paul Weßlowski.
1. Tischlermeister Knetter, Rentier August Gutikowski.

25. Wahlbezirk: Gr. Bäckergasse, Gr. Rammbau 49—54, Kl. Rammbau, Kl. Gasse.
3. Schlosser Alex. Preuß, Tischler Oscar Lungfiel.
2. Kaufmann Herm. Jürgensen, Kaufmann E. Kunz.
1. Kaufmann Zindel, Lederhändler Rüdiger.

26. Wahlbezirk: Eimermacherhof, Niedere Seigen 15—18, Rammbau 1—48, Spendhausneugasse.
3. Malermeister Lemte, Bauunternehmer Naumann.
2. Rentier Kasper, Restaurateur Dunkel.
1. Regierungs-Secretär Carl Schwanke, Privatier Carl Kröning.

27. Wahlbezirk: Hohe Seigen nebst Artillerie-Kaserne, Kökschegasse.
3. Tischler Karl Sekowski, Schmied Friedrich Augustin.
2. Schmied Hermann Kleefeld, Maler Carl Giese.
1. Grenzaufseher Müller, Schneidermeister Ludwig.

28. Wahlbezirk: Am Stein, Artillerie-Kaserne Karmeliterhof, Hakelwerk, Hinter Adlers-Brauhaus, Niedere Seigen 1—14.
3. Kaufmann Joh. Blech, Töpfermeister Aug. Steinhauer.
2. Tischlermeister Rosenberg, Maurer Hallmann.
1. Stauermeister Silbermann, Zimmermann Paul Preuß.

29. Wahlbezirk: Jungferngasse 1—11 und 19—30, Kl. Bäckergasse, Kl. Oelmühlengasse, Malergasse, Plappergasse, Schloßgasse.
3. Eigenthümer Friedr. Perlitz, Löhrke.
2. Hagel, Kaufmann Albert Schmandt.
1. Töpfermeister Eulerich, Löhrke.

30. Wahlbezirk: Brandstelle, Burggrafenstraße, Gr. Oelmühlengasse, Jungferngasse 12—18, Professorgasse, St. Katharinen-Kirchensteig, St. Katharinen-Kirchhof.
3. Schuhmacher Friedr. Buchholz, Cassenbote Keins.
2. Händler Lachmann, Schuhmacher Alb. Boldt.
1. Segelm. Martin Schwarz, Commis Oscar Herrling.

31. Wahlbezirk: Gr. Nonnengasse 1—8, Tischlergasse 1—68.
3. Kaufmann Bruno Ediger, Töpfermeister Aug. Grünke.
2. Sattlermeister Aug. David, Kaufmann Rud. Prantz sen.
1. Kaufmann Max Topolski, Kosbahn.

32. Wahlbezirk: Böttchergasse 2—14, Gr. Nonnengasse 10—26, Kl. Nonnengasse, Nonnenhof nebst Kaserne, Pferdetränke.
3. Buchhalt. Max Böhrendt, Tischlermstr. Eug. Herrmann.
2. Kaufmann Bahrendt, Bureau-Diätar Wilh. Hermann.
1. Schiffszimmermann E. Laade, Schmied Heinrich Biohl.

33. Wahlbezirk: An der großen Mühle, Böttchergasse 15—28, Halbengasse, Kehrwiedergasse, Töpfergasse.
3. Kaufmann Wilh. v. Kolkow, Braumeister Joh. Kratzer.
2. Oberinspector B. Wietzke, Inspector H. Bleck.
1. Mühlenmeister Findorff, Commis F. v. Kolkow.

34. Wahlbezirk: Am Sande, Pfefferstadt 1—54, St. Elisabeth-Kirchengasse, St. Elisabeth-Kirchhof, St. Elisabeth-Wall, Stadtgraben mit Hauptbahnhof, Weißmönchen-Hintergasse, Weißmönchen-Kirchengasse.
3. Brauereibesitzer Mayer, Brauereibesitzer Holtz.
2. Kaufmann Stremlow, Franke.
1. Capitän Sadewasser, Dobe.

35. Wahlbezirk: Baumgartschegasse 1—18 und 44—50, Kassubischer Markt, Pfefferstadt 55—67, Ziezauschegasse.
3. Kaufmann A. Winkelhausen, Kaufmann O. Perlewitz.
2. Rentier Wolff, Eigenthümer Ertell.
1. Rentier Annacker, Professor Dr. Giese.

36. Wahlbezirk: Baumgartsche Gasse 19, 20 und 32—43, Kalkgasse, Karrengasse, Paradiesgasse.
3. Rentier Uhlich, Kaufmann Böhnke.
2. Restaurateur F. Sönnert, Friseur Nipkow.
1. Kaufmann Klau, Tischlermeister Maerz.

37. Wahlbezirk: Am Jacobsthor, Faulgraben, Kumstgasse, St. Bartholomäi-Kirchengasse.
3. Böttchermeister Horn, Schiffszimmerer Borkowski.
2. Bernsteindrechslermeister Hajek, Schuhmacher Berg.
1. —

38. Wahlbezirk: Baumgartsche Gasse 21—31, Schüsseldamm 7—56, St. Bartholomäi-Kirchhof.
3. Schiffszimmermann Käthler, Kaufmann G. Mader.
2. Kaufmann Erich Dyck, Bäckermeister F. Grabowski.
1. Bauunternehmer Grönke, Bäckermeister Joh. Brauer.

39. Wahlbezirk: Jacobsneugasse, Jacobsthorgasse, Sammtgasse incl. Artillerie-Kaserne, Schüsseldamm 1—6 und 57—63.
3. Bäckermeister Reuk, Barbier H. Neumann.
2. Lehrer T. Klarhöfer.
1. Werft-Bureaubeamter Boy, Cantinenwirth Aßmuß.

40. Wahlbezirk: Bleihof, Theerhof und Pumpstation, Englischer Damm, Kielgraben und Kämme, Langgarten 89—115, St. Barbara-Hospital, St. Barbara-Kirchhof, Schäferei, Todtengasse.
3. Hospitals-Insp. Spitkowski, Vorarbeit. Aug. Ewerbeck.
2. Apotheker Max Rohleder, Kaufmann Eugen Berenz jun.
1. Kaufmann Emil Berenz sen., Zimmermstr. Hoffmann.

41. Wahlbezirk: Bastion Braunroß, Langgarten 51 bis 88, Langgarter Wall.
3. Funk, Barwich.
2. Kaufmann M. Eisen, Capitän Prutz.
1. Rentier F. Auerbach, Rentier Zeysing.

42. Wahlbezirk: Langgarten 13—50, Langgarter Hintergasse incl. Kaserne und Artillerie Werkstatt.
3. Schlossermeister Hermann Feldkeller, Büchsenmacher Robert Sperber.
2. Buchhalter Franz v. Dühren, Kornwerfer Max Kupfer.
1. Kaufmann Adolf Zutrauen, Kaufmann Paul Rißmann.

43. Wahlbezirk: Husarengasse, Kasernengasse nebst Reiterkaserne (östl. Flügel), Langgarten 1 bis 12, Münchengasse, Reitergasse.
3. Eisenb.-Secr. Wetzolewski, Gastwirth Rudolf Schulz.
2. Lehrer Albert Dieball, Kornwerfer Heinrich Mielenz.
1. Kaufm. Hugo v. Morstein, Maurermstr. Herm. Prochnow.

44. Wahlbezirk: Mattenbuden 1—20, Reiterkaserne (südlicher Flügel), 1.—3. Steindamm.
3. Kaufmann Albert Petter, Kaufmann Albert Kraatz.
2. Kaufmann David Döring, Rechtsanwalt Suckau.
1. Gustav Schneider, August Zimmermann.

45. Wahlbezirk: Gr. Schwalbengasse, Mattenbuden 21—38, Mittelgasse, Schilfgasse, Strandgasse.
3. Funk, Lawrenz.
2. Kaufmann Julius Brandt, Frachtbest. Albert Greiser.
1. Kaufmann Ernst Wendt, Kaufmann C. Meieck.

46. Wahlbezirk: Erichsgang, Hirschgasse, Hühnergasse, Weidengasse 26—51.
3. Köhler, Kahmann.
2. Kaufmann Herm. v. Kolkow, Rentier B. Reichert.
1. Kaufmann Emil Behnke, Bureauvorsteher A. Kothe.

47. Wahlbezirk: Allmodengasse, Schleusengasse, Straußgasse, Weidengasse 1—20.
3. Fabrikmeister Ewert, Schiffszimmerer Kraatz.
2. Kornwerfer Alb. Begeng, Kaufmann Eug. Pobowski.
1. Kaufmann Jacob Claaßen, Bauunternehm. Joh. Stier.

48. Wahlbezirk: Bastion Aussprung, Ochs, Wolf und Bär, Hühnerberg, Kl. Schwalbengasse, Sperlingsgasse.
3. Büchsenmacher Bacher, Grenzaufseher Braun.
2. Festungsbauwart Hartwig, Oberbüchsenmacher Linssen.
1. Schankwirth Goralewski, Meister Brink.

49. Wahlbezirk: Abegggasse, Gartengasse, Grabengasse, Grüner Weg, Stiftsgasse, Thornscher Weg.
3. Gymnasial-Zeichenlehrer Paul Breil, Ober-Büchsenmacher Emil Schulz.
2. Kgl. Fabrik-Commissar Lundgreen, Provinzial-Schulsecretär Riedel.
1. Königl. Ober-Büchsenmacher v. Lettow, Fabrikmeister Eduard Behrendt.

50. Wahlbezirk: Artilleriedepot, Lenzgasse, Weichmannsgasse, Wiesengasse.
3. Schlosser Maibaum.
2. Geschäftsführer Bujak.
1. Kaufmann Ferd. Zacharias.

51. Wahlbezirk: Adebargasse, An der Kuhbrücke, An der neuen Mottlau, Brandgasse, Hopfengasse, Judengasse, Kiebitzgasse, Mausegasse, Milchkannengasse, Schleifengasse, Stützengasse, Thurmgasse.
3. Kornwerfer Alb. Runde, Aufseher Jul. Gruse.
2. Essigfabrikant Th. A. Jantzen, Kaufmann Jul. Levy.
1. Consul Albert Meyer, Kaufmann Bernh. Prager.

52. Wahlbezirk: Am Olivaerthor, Hagelsberg, Heil. Leichnam-Hospital, Schützengang, Steinbocksbrill mit Kriegsschule.
3. Arbeiter Heinrich Blume.
2. Restaurateur Alb. Hebel.
1. Superintendent Boie.

53. Wahlbezirk: Hinterm Lazareth, Kaiserliche Werft, Schuitensteg, Werftgasse, Jungstädtische Gasse.
3. Kaufmann Louis Groß, Eigenthümer Pilz.
2. Spediteur Bruno Rabowski, Handelsg. H. Neumann.
1. J. Franke, Eisenbahn-Secretär Häske.

54. Wahlbezirk: Neugarten, Schießstange.
3. Landeshauptmann Jäckel, Polizei-Commissar Sachsze.
2. Schlossermstr. Heinr. Albrecht, Capt. a. D. Carl Utech.
1. Excellenz v. Goßler, Hoflieferant Bodenburg.

55. Wahlbezirk: Heumarkt, Krebsmarkt, Logengang, Sandgrube.
3. Rentier R. Vollbrecht, Rentier Alex. Boguniewski.
2. Kaufmann Herm. Farr, Rentier Max. Goertzen.
1. Stadtrath Kosmack, Kaufmann Ed. Lepp.

56. Wahlbezirk: Bischofsgasse 1 bis 6, Kaserne Bischofsberg, Kaninchenberg, Wellengang.
3. Reg.-Rath Mallison, Reg.-Secr. Schwarz.
2. Kaufm. Eugen Semrau, Berichterstatter Mongrowius.
1. Procurist Metscher, Rechnungsrath Stybalkowsk.

57. Wahlbezirk: Bischofsgasse 7—39, Bischofsberg, Gr. Berggasse 1—13, Schwarzes Meer.
3. Schriftsetzer Oscar Posner, Getreidewäger M. Rohr.
2. Epp, Osinski.
1. Privatier Eugen Vogt, Lehrer Bruno Lietzau.

58. Wahlbezirk: Gr. Berggasse 14—23, Kl. Berggasse, Petershagen hinter der Kirche, Radaunengasse, Salvatorgasse.
3. Bureauvorsteher Voigt, Lehrer Steinbrecher.
2. Kornwerfer Hüttchen, Töpfermeister Wagner.
1. Oberlehrer Heß, Prediger Mannhardt.

59. Wahlbezirk: Petershagen an der Radaune, Petershagen Breitegasse, Petershagen Gertruden-Hospital, Petershagen Paulsgasse, Petershagen Predigergasse, Petershagen Reinkesgasse.
3. Rentier Hermann Degen, Fleischermstr. Julius Sawatzki.
2. Rentier Hermann Rösler.
1. Hospit.-Inspect. Julius Rudolph, Rentier Karl Lehmann.

60. Wahlbezirk: Altschottland, Neuweinberg, 2. Petershagen, Rangirbahnhof, Stadtgebiet 1—19 und 99—143.
3. Rentier Gottfried Kühnel, Dr. Schröter.
2. Kaufmann Max Bluhm, Kaufmann Otto Krause.
1. Rentier Joh. Entz, Rentier Joh. Krüger.

61. Wahlbezirk: Stadtgebiet 20—98.
3. Tischlermstr. Gust. Hirschmann, Tischlermstr. Rob. Schultz.
2. Bäckermeister Paul Rompeltin, Rentier Heinrich Woth.
1. Fabrikbesitzer Walter Kämmerer, Kaufm. L. Wachowski.

62. Wahlbezirk: St. Albrecht mit Pfarrdorf.
3. Brauereibesitzer Julius Gamm, Kaufmann Alb. Schultz.
2. Fabrikbesitzer Oscar Heidfeld.
1. Lehrer Richter, Kaufmann J. Mertens.

63. Wahlbezirk: Akazienweg, Am Johannisberg mit Zinglershöhe, Blumenstraße, Brüderstraße, Eigenhausstraße, Friedensstraße, Friedensitz g und Johannisthal, Heiligenbrunnerweg, Heimathstraße, Hermannshöfer Weg, Jäschkenthaler Weg, Königsthaler Weg und Heiligenbrunn. Communicationsweg, Langfuhr Hauptstraße 1—30, Taubenweg.
3. Director Kupferschmidt, Gärtner Hennig.
2. Ziegeleibesitzer Haß, Kaufmann Machwitz.
1. Kaufmann Otto Steffens, Kaufmann Otto Gerike.

64. Wahlbezirk: Ahornweg, Bahnwärterhaus 181, 255 u. 256, Eschenweg, Gr. Allee, Kastanienweg, Langfuhr Hauptstraße 31—97, Leegstrieß, Mühlenweg, Ulmenweg.
3. Bezirksvorsteher Ed. Kopsch, Fabrikbesitzer W. Poll.
2. Kaufmann E. Kröling, Gutsbesitzer Ad. Staeck.
1. Rentier Albert Lickfett, Bäckermeister Joh. Mester.

65. Wahlbezirk: Bahnhofstraße, Kl. Hammer und Kl. Hammerweg, Labesweg, Neuschottland.
3. Braumeister Alb. Ziehm, Kaufmann Herm. Strehlau.
2. Gastwirth Friedr. Wilh. Manteuffel, Rentier L. Böhmke.
1. Jantzen, Woicke.

66. Wahlbezirk: Brunshöferweg, Mirchauerweg.
3. Kaufmann Otto Reinke, Kaufmann Max Baden.
2. Töpfermstr. Max Philipsen, Verw.-Secr. a. D. Aug. Preuß.
1. Kaufmann Albert Haack, Rentier Ed. Aßmann.

67. Wahlbezirk: Neufahrwasser Weg, Schellmühler Weg, Schichausche Werft, Schichausche Colonie.
3. Commis Lukatis.
2. Handelsgärtner Schnibbe.
1. Holzcapitän Perschke.

68. Wahlbezirk: Bergstraße, Hafen, Hafenbassin einschl. Hafenfahrzeuge, Hafenstraße, Philippstraße, Schleusenstraße, Schulstraße, Weichselstraße.
3. Capt. Trapp, Bezirksvorsteher Schlichting.
2. Restaurateur O. Tschirsky, Restaurateur Helfer.
1. Bauunternehmer Miehlke, Brauereibesitzer G. Fischer.

69. Wahlbezirk: Olivaerstraße.
3. Kaufmann Kruppka.
2. Kaufmann L. Michelson, Kaufmann Duwensee.
1. Capt. Kamke, Kaufmann H. Michelsohn.

70. Wahlbezirk: Albrechtstraße, Käfergang, Kirchenstraße, Kleine Straße, Kaserne Neufahrwasser, Salzstraße, Westerplatte.
3. Revisions-Inspector Neumann, Töpfer Friedrich.
2. Hauptamts-Assistent Golski, Kasernen-Inspector a. D. Boergmann.
1. Capitän Sandhop, Fretwurst.

71. Wahlbezirk: Sasperstraße.
3. Stauermeister Behrendt, Schiedsmann F. Bucks.
2. Oberlootse Ebert, Restaurateur Zemke.
1. Kaufmann de Jonge, Stauermeister v. Malachinsky.

72. Wahlbezirk: Bahnhof, Bliesenstraße, Bröjener Weg, Eintrachtstraße, Freundschaftsstraße, Fort Bröjen, Hafenbatterie, Wachen, Wilhelmstraße, Wolterstraße.
3. Restaurateur Paul Schwarz.
2. Restaurateur Dörks, Stauermeister Zulage.
1. Stadtsecretär Wopp.

73. Wahlbezirk: Schellingsfelde 1—36, Schidlitz 160—236.
3. Schlosser Eduard Dexel, Eigenthümer Alb. Bräutigam.
2. Zimmerer G. Post, Conditor Wilh. Schulze.
1. Bäckermstr. Gustav Schwarz, Schlosser Herm. Müller.

74. Wahlbezirk: Schellingsfelde 37—85.
3. Schlosser Schendehle, Zimmergef. Krause.
2. Zimmerer Julius Zielke, Lackirer Eduard Teppke.
1. Eigenthümer Fast, Eigenthümer Falk.

75. Wahlbezirk: Schidlitz 23—98.
3. Steuererheber Friedrich, Holzhändler Friedr. Geske.
2. Kaufmann Friedr. Zielke, Agent Paul Labitzki.
1. Seiler Heinrich Loops, Bäckermeister G. Wohlgemuth.

76. Wahlbezirk: Alt-Weinberg, Große Molde, Schlapke.
3. Gerichtsvollzieher a. D. Hellwich, Lehrer Georg Wannack.
2. Eigenthümer Carl Wenzel, Malermstr. Richard Weith sen.
1. Gastwirth Paul Gorczelitz, Kaufm. Daniel Zebrowski.

77. Wahlbezirk: Kleine Molde, Nonnenacker, 2. Neugarten, Schladahl, Stolzenberg.
3. Gärtnereibesitzer Wrobel.
2. Bildhauer Reschke.
1. —

78. Wahlbezirk: Althof, Kirrhaken, Rückfort, Schiffer auf dem Wasser, Strohdeich, Weißhöfer Außendeich.
3. Rentier Daniel Wojan, Werkführer Heinrich Koschnick.
2. August Bramstädt.
1. Besitzer Adolf Groß, Holzcapitain John Pawlowski.

79. Wahlbezirk: Kneipab, Nehrunger Weg.
3. Kaufmann Otto Reichenberg, Holzcapitain L. Duske.
2. Buchhalter Schiewek, Richard Fürste.
1. Friedr. Sachweh, Nehring.

Heute Nachmittag finden nun noch die Wahlen im Danziger Landkreis, dessen Wahlmänner mit denen der Stadt zusammenwählen, statt. Nach dem Ausfall in der Stadt kann das Ergebniß der Wahlen im Landkreis das endgiltige Resultat kaum mehr ändern, so daß bei der am 3. November Vormittags 9 Uhr im Schützenhaus stattfindenden Hauptwahl die Candidaten der liberalen Partei Rickert, Ehlers, Schahnasjan als Landtagsabgeordnete voraussichtlich gewählt werden werden.

Eine Berliner Scandalaffaire vor Gericht.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

H. F. Berlin, 26. Oct.

Eine Scandalaffaire im Westen Berlins wird heute die erste Strafkammer des Landgerichts Berlin I beschäftigen. Im Januar d. Js. beging, wie s. Zt. gemeldet, ein junger Officier der Potsdamer Garnison, Sohn eines hohen adligen Rittergutsbesitzers, Selbstmord. In dem Nachlasse des Officiers fand man zwei Wechsel in Höhe von je 6000 Mark. Diese waren auf den Deutschen Credit-Verein gezogen. Als Ausstellerin hatte eine Frau Hartert unterzeichnet, Acceptant war der durch Selbstmord geendete Officier. Dieser hatte wenige Tage vor seinem Tode einem Kameraden mitgetheilt, daß Frau Hartert ihn in den Tod treibe. Letztere habe ihm bei dem Deutschen Credit-Verein Geld auf Wechsel beschafft. Allein er habe eine nur verhältnißmäßig geringe Summe von der Hartert erhalten. Die Wechsel müsse er aber voll einlösen, der Fälligkeitstermin rücke immer näher heran, er wisse aber nicht, woher er die Deckung für die Wechsel nehmen solle. Der Vater des verstorbenen Officiers, der von den näheren Umständen Kunde erhielt, erstattete Anzeige. Da Frau Hartert schon seit langer Zeit der Criminalpolizei verdächtig vorkam, so wurde die Untersuchung eingeleitet, die geradezu haarsträubende Dinge zu Tage förderte. Frau Hartert soll, obwohl sie nur eine Elementarschule besucht hat, eine sehr redegewandte, schneidige Dame mit sehr feinen Allüren sein, die mit den höchsten aristokratischen Kreisen Beziehungen unterhielt. Obwohl die Sittenpolizei schon lange Ursache zu haben glaubte, der schönen jungen Frau volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, hatte Frau H. doch Zutritt zu den feinsten Berliner Familien. In ihrer im Westen Berlins, auf dem Magdeburger Platz 5 belegenen fürstlich eingerichteten Wohnung verkehrten viele Officiere, sowie feine Lebemänner der verschiedensten Kreise. Man konnte Frau Hartert auch vielfach in den Hauptstraßen der Residenz in Gesellschaft feiner Halbweltdamen spazieren fahren sehen. Aber auch anständige junge Frauen und Mädchen soll Frau H. in ihre Salons eingeführt haben. Der Sect soll bisweilen in Strömen geflossen sein. Bei frohem Gläserklang, prickelnder Musik und der launigsten Unterhaltung sollen oft Dinge vorgekommen sein, deren bloße Andeutung aus Schicklichkeitsgründen unterbleiben muß. Ein junges, anständiges Mädchen, das Frau Hartert eines Abends in ihre Wohnung gelockt hatte, soll derart berauscht worden sein, daß es in tiefen Schlaf verfiel. Währenddessen soll es entehrt worden sein. Als das junge Mädchen am folgenden Morgen aufwachte, dämmerte ihm etwas von Betrunkenheit und Entehrung. Sie machte der Hartert Vorwürfe. Diese suchte sie aber mit frivolen Redensarten zu beruhigen. Frau Hartert war auch Heirathsvermittlerin. Insbesondere soll sie es sich haben angelegen sein lassen, hohe adlige Officiere, deren Vermögenslage schon etwas derangirt war, mit reichen Jüdinnen, womöglich Millionärstöchtern, zu verheirathen. Noch ehe sie diese Vermittelungen einleitete, mußten die Officiere einen Revers unterschreiben, wonach sie sich verpflichteten, nach der Heirath 100000 Mk. und darüber zu zahlen. Sie lieh den Officieren auch theils aus eigenen Mitteln, theils durch Vermittelung gegen Wechsel und Ehrenscheine, Geld gegen hohe Wucherzinsen. Nur diejenigen Officiere sollen Geld von ihr erhalten haben, die den Revers betreffs der Heirathsvermittelung unterschrieben. Einem Lieutenant v. Plötz eröffnete sie: sie könne ihm nur dann Geld verschaffen, wenn er sich verpflichte, einem ihr befreundeten Juwelenhändler Brillanten gegen Wechsel und Ehrenschein abzukaufen. v. Plötz mußte sich wohl oder übel dazu entschließen. Als er der Hartert vorhielt, daß er nun wohl Brillanten, aber kein Geld habe, wurde ihm die Antwort zutheil: gegen Wiedergabe der Brillanten werde er den Betrag des einen Wechsels von etwa 5000 Mark ausgezahlt erhalten, während den Betrag des anderen Wechsels der Juwelenhändler als Zinsen betrachte. Einem bei der Central-Cadetten-Anstalt zu Lichterfelde als Lehrer angestellten Hauptmann wußte sie unter der Versicherung, daß dieser der Vater ihrer beiden Knaben sei, zu bewegen, ihr fortgesetzt Darlehen zu geben. Auf ihr Drängen entschloß sich sogar der Hauptmann, sie im Interesse der Kinder zu heirathen. Als der Hauptmann ihr sagte, er müsse alsdann seinen Abschied nehmen, suchte ihn die Hartert mit dem Hinweis zu trösten, daß sie sich ja nach der Vermählung auf ihr bei Görlitz belegenes Rittergut zurückziehen könnten. Dies Rittergut liegt aber nicht bei Görlitz, sondern im Monde. Glücklicherweise erfuhr der Hauptmann noch rechtzeitig, daß Frau Hartert geäußert habe, sie nehme mehrere Väter betreffs Alimentenzahlung in Anspruch; die Heirath unterblieb infolge dessen. Endlich, am 14. März d. J., brach das Verhängniß über Frau Hartert zusammen. Sie mußte ihre fürstliche Wohnung mit einer Zelle im Moabiter Untersuchungs-Gefängniß vertauschen. Heute muß sie sich wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Wuchers, Betruges und wegen einfacher und schwerer Kuppelei, auf Grund der §§ 180, 181, 263, 302 d und 74 des Strafgesetzbuches vor der Strafkammer verantworten. Frau Hartert, die sich als Frau Professor ausgab und allgemein verbreitete, daß ihr Schwager Geheimer Finanzrath und ihr Vater Sanitätsrath sei, ist die Tochter eines armen Anstreichers, namens Schmitz aus M.-Gladbach. Sie ist daselbst am 25. September 1865 geboren, katholisch, und bisher unbestraft. Sie besuchte in M.-Gladbach die Volksschule und heirathete im Jahre 1886 einen Ingenieur und Lehrer an der technischen Hochschule zu Hildburghausen. Im Jahre 1892 trennte sie sich von ihrem Manne und siedelte nach Berlin über. Im Jahre 1896 wurde ihre Ehe mit Hartert rechtsgiltig geschieden. Als sie nach Berlin kam, soll sie 10 000 Mark Schulden gehabt haben. Sie wußte jedoch sehr bald sich Geld zu verschaffen und am Magdeburger Platz eine fürstlich eingerichtete Wohnung zu unterhalten.

Förmlich gestürmt

wurde bei Beginn der gestrigen Verhandlung gegen die des Wuchers und der Kuppelei angeklagte Frau Hartert der Zuhörerraum des kleinen Sitzungszimmers, in dem die Verhandlung stattfindet. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirector Dr. Felisch. Die Anklagebehörde vertritt Staatsanwalt Dr. Fiedler. Die Vertheidigung führen Rechtsanwalt Mosse und Rechtsanwalt Dr. Schwindt. Es sind etwa 22 Zeugen, darunter mehrere Officiere bez. Officiere a. D., geladen. Die aus der Untersuchungshaft vorgeführte Angeklagte ist eine nicht unschöne, starke Dame. Die lange Untersuchungshaft scheint sehr unvortheilhaft auf sie gewirkt zu haben. Sie erscheint schwarz und sehr „chic“ gekleidet auf der Anklagebank. Sie antwortet mit fester, rauher Stimme auf die ihr vom Präsidenten vorgelegten Fragen. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß das Gericht, da durch die öffentliche Verhandlung eine Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit zu befürchten ist, sowohl während der Verhandlung über die Kuppelei als auch über den Betrugsfall die Oeffentlichkeit auszuschließen und nur die Wucherfälle öffentlich zu verhandeln. Zunächst wurden die Kuppeleifälle verhandelt, das Publikum und auch die Vertreter der Presse mußten deshalb den Saal verlassen. Sicherem Vernehmen nach sind sämmtliche Anklagefälle wegen Wuchers vertagt worden, da die Hauptzeugen nicht erschienen sind.

Provinz.

f. Zoppot, 26. Oct. Das in unserer gestrigen Nummer enthaltene „Eingesandt“, das Versagen des elektrischen Lichtes betreffend, wird von unserm dortigen Correspondenten, der die Verhältnisse des Ortes ziemlich einschläglich kennt, als viel zu schwarz gemalt bezeichnet. Thatsächlich hat an einem Abend das elektrische Licht versagt, worauf sofort — soweit es noch möglich war — die vom Einsender aus „der schönen Zeit“ gelobten Gaslampen angezündet wurden. Ohne für die Gesellschaft „Helios“ eine Lanze brechen zu wollen, muß jeder Unbefangene zugeben, daß bezüglich der Leitungsdrähte in Zoppot eine ganz besondere Schwierigkeit besteht. Dieselbe ist nämlich darin zu suchen, daß das Bestreben der Gemeindebehörde dahin geht, so weit als möglich unserm Ort den Charakter als Garten- und Villenort zu erhalten. Da an den Baumanlagen nur die nothwendigsten Beschneidungen vorgenommen werden, so kommt es vielfach vor, daß bei der jetzigen nassen und stürmischen Witterung die feuchten Aeste und Zweige auf die Leitungsdrähte zu liegen kommen, wodurch, wenn es an mehreren Orten zugleich geschieht, eine recht beträchtliche Ableitung des elektrischen Stromes erfolgt. Im Allgemeinen ist man im Gegentheil in diesem Jahre mit unserer Beleuchtung zufrieden. Die Beleuchtungscommission hat alle Wünsche geprüft und soweit es ging, realisirt. Dem Vorschlage, sämmtliche größeren Straßen des Ortes durch Bogenlampen zu erleuchten, kann natürlich nur im Laufe der Zeit näher getreten werden. Ist Letzteres erst erfolgt, dann hat Zoppot in der That „Mehr Licht“.

-e Elbing, 27. Oct. (Privattelegramm). Die Firma L. Wohlgemuth & Co. hat die Meyer'sche Dampfmühle hierselbst für den Preis von 70 000 Mk. durch Kauf erworben.

a. Rehhof, 26. October. Herr Besitzer Dombrowski in Schweingrube hat seine 70 culmische Morgen große Besitzung mit vollem Inventar für den Preis von 36 300 Mark an den Gasthofpächter Herrn Bartel aus Plusnitz verkauft. — Für die hiesige Gemeinde sind jetzt Hausnummertafeln angefertigt worden.

* Tiegenhof, 26. Oct. Heute früh brannte die neue Scheune des Hofbesitzers Herrn Max Penner Marienau total nieder. Nach Mittheilungen soll die gesammte diesjährige Ernte mitverbrannt sein.

i. Pillau, 26. October. Eine zweite Nachricht von dem großen Unwetter auf der Nordsee brachte heute der Dampfer „Sybil“, Capitän Dumombe, hier her. Das Schiff, mit Gaskohlen von Newcastle nach Pillau befrachtet, hat fast zehn Tage gegen das schwere Wetter angekämpft und dabei nicht unbeträchtlichen Schaden gelitten. Eine See schlug die linksseitige Reeling fort und riß alles, was auf Deck nicht fest war, mit sich fort. Einige der Davids, welche doch die Dicke eines kräftigen Mannesarmes haben, wurden wie ein dünnes Rohr zerknickt. Die ihrer Fesseln ledigen Boote, vier an der Zahl, trieben fort, eins davon aber warf eine Sturzsee zurück und gleich darauf zerschellte es am Schiffe. An einzelnen Stellen ist sogar das Deck gehoben und die Dampfrohre zur Dampfwinde Nr. 2 sind krumm wie ein Ellenbogen gebogen. Auf Deck konnte kein Mensch hausen. Fast drei Tage hindurch ist dem Dampfer kein Schiff zu Gesicht gekommen. Erst auf jener Seite von Helsingör belebte sich die Passage wieder.

* Krampas-Saßnitz, 26. October. Am Montag früh wurde in der Nähe der Waldhalle bei den Missower Klinken die nur halb bekleide Leiche einer Dame aufgefunden: in der Nähe der Leiche lagen der Schirm und die Oberkleider. Die Leiche wurde bald als eine, jetzt bei dem Malermeister B. in Krampas, früher in Berlin wohnhafte Dame, Namens Anna Heese, recognoscirt. Diese wurde von ihrem Wirth bereits seit gestern vermißt, da sie sich ohne weitere Angabe entfernt hatte. Die Leiche ist bereits wieder in die Wohnung gebracht worden. Als Ursache des Selbstmords dürfte trotz des vorgerückten Alters der Dame Liebesgram anzunehmen sein.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 26. October cr.

Eine merkwürdige Diebstahlsgeschichte beschäftigte heute die Strafkammer II. in längerer Verhandlung. Der Commis Max Sch. von hier ist wegen Diebstahls an einer Summe von 160 Mk. und wegen Betruges in zwei Fällen zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden, er hat gegen das Erkenntniß die Berufung eingelegt. Die heutige Verhandlung ergab folgenden Thatbestand: Im Frühjahr dieses Jahres verkehrte der Angeklagte Sch. mit dem Kaufmann Alfred D., der hierselbst eine Bierniederlage des Brauereibesitzers Preuß-Elbing verwaltet. Sch. war damals stellenlos, gab dem D. gegenüber jedoch vor, daß er von seinem Onkel in allernächster Zeit ein Vermögen ausgezahlt erhalte und sich damit etabliren werde. Gelegentlich borgte er dem D. eine Mark baares Geld ab und ließ außerdem ein Achtel Bier zu seinen zukünftigen Schwiegereltern schicken, — allerdings wurde dieser Betrag auf deren Namen geschrieben. — D. behauptet, er habe sich nur durch die falschen Vorspiegelungen verleiten lassen, dem Angeklagten Credit zu gewähren, und das Schöffengericht hat Betrug in zwei Fällen angenommen, obwohl erwiesen wurde, daß Sch. mitunter auch dem D. kleine Geldbeträge geliehen hat. Das Hauptdelict, der Diebstahl, ist in mysteriöser Weise ausgeführt worden und wird von Sch. energisch bestritten. Am 13. Juni d. Js. befand sich der Angeklagte Abends in dem Comtoir bei D. Außer ihm gingen die beiden Arbeitsburschen ab und zu, es war auch noch ein Herr da und die Buchhalterin. Letztere entfernte sich zeitig und auch der Herr ging vor Sch. D. machte am Schluß des Geschäfts Casse, er legte die Baareinnahme von etwa 160 Mk. in einen blauen Beutel, den er wenige Zeit auf seinem Arbeitspult liegen ließ. Die Arbeitsburschen kamen noch einmal in das Comtoir, D. selbst ging auf kurze Zeit hinaus und auch Sch. verließ auf Augenblicke den Raum. Als D. mit Sch. sich entfernen wollte und nach seinem Beutel griff, war derselbe spurlos verschwunden, fand sich auch trotz peinlichsten Suchens nicht mehr. Sch. ließ sich von D. selbst einer Leibesvisitation unterziehen, doch hatte er den Beutel nicht bei sich. — Auch die vom Criminalschutzmann Otto in der Wohnung des Angeklagten vorgenommene Haussuchung war ergebnißlos. — Der Zeuge D. ist jedoch der Ansicht, daß Sch. das Geld beim Hinaustreten irgendwo draußen versteckt und später geholt hat, denn einen Tag, nachdem der Criminalschutzmann Otto keine Geldmittel bei ihm vorfand, ist Sch merkwürdiger Weise — nach Bromberg gereist, was ihn stark verdächtigt. Allerdings hat Sch. den Nachweis erbracht, daß er in Bromberg nach fünftägigem Aufenthalt völlig mittellos von seinem Onkel aus einer Kneipe ausgelöst werden mußte und daß sein Onkel ihm 20 Mk. zur Rückreise gab. Hier in Danzig wurde er von Otto dann nochmals durchsucht und hat sich, nach der Aussage des Beamten, sehr verlegen und verdächtig gezeigt. In seiner Vertheidigung führt Sch. heute an, daß möglicher Weise D. selbst den Betrag unterschlagen haben könne und zur Verdeckung ihn jetzt beschuldige. Der Staatsanwalt kam nach dem Ergebniß der Verhandlung zu einem non liquet und stellte die Freisprechung des Angeklagten anheim. Die Berathung des Gerichtshofes dauerte sehr lange. Bei der Verkündung des Urtheils führte der Vorsitzende aus, daß das Gericht den Sch. für schuldig erachte, da die beiden Arbeitsburschen als Thäter gar nicht in Frage kämen und das Gericht auch den D. selbst für unschuldig halte. Das erste Urtheil sei daher bezüglich des Diebstahls aufrecht erhalten und auf zwei Monate Gefängniß erkannt. Dagegen könne der Thatbestand des Betruges in keinem Falle festgestellt werden; dieserhalb sei Freisprechung erfolgt. Von dem Verurtheilten ist Berufung eingelegt worden.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 27. October.

Bullen: 12 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen — Mk. — Ochsen: 9 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 25—26 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 14 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 22—24 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 12 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 39—40 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30—34 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 129 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 Mk. — Schweine: 154 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 42 Mk. 2) fleischige Schweine 38—40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 35—37 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück.

Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

New-York 26. Oct. Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	25./10.	26./10.		25./10.	26./10.
Can. Pacific-Actien	80¾	81½	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref	75⅛	75¼	Weizen . . .		
Refined Petroleum	8.15	8.15	per October	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per December	76⅜	75
Cred.Bal. at Oil City Februar	118	118	per Mai	74¼	73
Schmalz West.			Kaffee pr. Novbr.	5.05	5.10
Steam	5.32½	5.30	per Januar	5.35	5.35
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.50			

Chicago 26. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./10.	26./10.		25./10.	26./10.
Weizen . . .			per Mai	68¾	67⅝
per October	68¼	66⅝	Porc per Octbr.	7.87½	7.85
per December	68¼	67⅛	Speck short cl.	5.37½	5.25



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Dienstordnung für die vereidigten Gewürzcapitäne haben wir den stellvertretenden Gewürzcapitänen Herren **Hermann Dombrowski, Martin Siegmund Gustav Krüger** und **Friedrich Deuter** die Befugniß zur Stellvertretung des vereidigten Gewürzcapitäns Herrn **Andreas Dombrowski** entzogen. Die hiergegen von den Genannten eingelegte Beschwerde ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten unter dem 21. d. M., B 1398/9, zurückgewiesen worden. Die Herren **Hermann Dombrowski, Martin Siegmund, Gustav Krüger** und **Friedrich Deuter** sind daher nicht mehr befugt, als Stellvertreter des Herrn **Andreas Dombrowski** in dessen Eigenschaft als vereidigter Gewürzcapitän zu fungiren.

Danzig, den 24. October 1898. (4666

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Damme.

Neue Synagoge.
Gottesdienst:
Freitag, den 28. Oct., Abends 4 Uhr,
Sonnabend, den 29. October, Morgens 9 Uhr, Nachmittags 3 Uhr Jugendgottesdienst.
An den Wochentagen: Abends 4 Uhr, Morgens 9 Uhr.

Familien-Nachrichten

Alfred Fürst
Else Fürst
geb. **Weinberg**
Vermählte.
Danzig, Domnikswall 2, im October 1898.

Die Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen an
Danzig, den 26. Oct. 1898
C. Stramka und Frau
geb. **Bierbrauer.**

Verspätet.
Danksagung.
Für die reiche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines mir unvergeßlichen Mannes sage ich allen Denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders Herrn Pastor **Stengel**, meinen herzlichsten Dank.
Danzig, d. 26. Oct. 1898.
Laura Liebeknecht,
Wittwe.

Danksagung.
Allen Denen, die unserem lieben Sohn und Bruder die letzte Ehre erwiesen hab., insbesondere Hrn. Prediger Naudé für die trostreichen Worte, dem Gesangverein „Borussia", den Herren Meistern und dem Personal der Gewehrfabrik, sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen
Otto Behrendt
Kgl. Amtsgerichtssecretär.

Die Beerdigung der Frau
Elise Jantzen
geb. **Stattmiller**
findet Sonnabend den 29. d. Mts. 10 Uhr vom Trauerhause Vorstädt. Graben 34 aus auf dem Kirchhofe zu Ohra im dortigen Erbbegräbnisse statt.
Freitag Abend 6 Uhr Trauerandacht im Hause. (4643

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer ältesten Tochter sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tief gefühltesten Dank aus.
Ohra, 25. October 1898.
F. Krutz und Frau.

Montag, Nachm. 2½ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden im fast vollendeten 62. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Schwager
Christian Kretschmann,
welches hiermit tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 26. Oct. 1898
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Bertha Kretschmann, geb. **Lohrenz** nebst Kindern
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Schilfgasse 1a, parterre, aus statt.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Ernestine Schweitzer.
Danzig, den 27. October 1898.
Die Hinterbliebenen.

Im Auctionslocal Häkergasse Nr. 11, sind wieder vorräthig: 1 schwarzes Piano, nußb. Buffets, Kleiderschränke, Verticows, Bettgestelle mit Matratzen, Sophatische, Spiegel, Kinderwagen.

Auction

Freitag, den 28. Oct. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem

Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände, als:

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (4662

Auction in Neufahrwasser,
Hafenbassin, Westerplattseite unweit der Dampffähre.
Montag, den 31. Oct. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort lagernden (4656
ca. 30 cbm gr. Steine (Findlinge)
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Janisch, Gerichtsvollzieher, Danzig, Breitgasse 133, 1.

Auctionen

!Grosse Auction!
Freitag, den 28. October, Vormittags 10 Uhr,
Röpergasse Nr. 24
im Restaurant am Langenmarkt.
Um ein großes Polsterwaaren-Lager zu räumen, werde die dort hingeschafften Polsterwaaren und einige andere Möbel als: 3 elegante Plüschgarnituren, Plüschsophas, Rittersophas, Ripssophas, Damastsophas, Bettgestelle mit Matratzen, 1 Verticow, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Sophatische, 1 Vogelgebauer mit Ständer, 1 gr. Posten kl. und gr. Oelbilder, Pfeiler- und Sophaspiegel öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **A. Loewy,** Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung.
268 fichtene Sleepers, 134 fichtene halbe Sleeper-Schwellen, 11 Mauerlatten, fichtene, 27 fichtene Halbhölzer, 17 eichene halbrunde Schwellen, 114 eichene Plattschwellen, 4 eichene Doppelklötze, 8 Trammayschwellen — sämmtlich Hölzer, die in der todten Weichsel herrenlos aufgefunden worden sind — sollen am
Dienstag, den 1. November d. Js., Vorm. 11 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Bietungslustige wollen sich zu der angegebenen Zeit vor dem Comtoir des Herrn Holzcapitains **Dannenberg** am Troyl einfinden.
Die Hölzer lagern in der Nähe des Comtoirs des Herrn **Dannenberg** und können dort jederzeit besichtigt werden.
Danzig, den 26. October 1898. (4641
Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Auction in Emaus Nr. 24.
Donnerstag, den 3. November 1898, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Muthreich**, wegen Aufgabe der Viehwirthschaft an den Meistbietenden verkaufen: 1 Pferd, 3 Kühe (theils fett), 16 Faselschweine, 1 hochtragd. Sau, 1 Jagdwagen, 2 Kastenwagen auf Federn, 1 Arbeitswagen, 1 Arbeitsschlitten, 1 Spazier- und 1 Arbeitsgeschirr, 1 Häckselmaschine.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (4646
F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Grosse Mobiliar-Auction
Breitgasse 79, 1. Etage.
Sonnabend, den 29. October, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst wegen gänzlicher Räumung: 1 Salon-Plüschgarnitur mit nußb. Sophatisch, 12 feine Stühle, Sophaspiegel, Verticow mit Spiegel, nußb. Kleiderschrank, 2 dto. Paradebettgestelle, Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachttische mit Marmor, Bücherschrank, 1 Schlafsopha in Plüsch, 2 Pfeilerspiegel, Diplomaten-Schreibtisch, Spieltisch, Servirtisch, Speiseausziehtisch, mehrere Sophas, Plüschsopha, mehrere Schränke und Wäschespinde, diverse Stühle und Tische, Spiegel, — eine überpolsterte Plüschgarnitur mit Sophatisch, Teppich Rohrlehnstühle, 6 Bettgestelle mit Federmatratzen, Schlafsopha zum Ausziehen, Bauerntische, Rauchtisch, Kleiderhalter, Bilder, Regulator und viele andere Möbel meistbietend verkaufen.
H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

Pachtgesuche

Ein gutes Restaurant und Schank in Danzig oder nächster Nähe zu pachten gesucht. Off unter **G 426** an die Exped. d. Bl.

Ein klein. Materialwaaren- und Schank-Geschäft wird zum 1. April 1899 in Danzig oder Umgegend zu pachten gesucht. Offerten unter **G 351** an die Expedition d. Bl.

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Kleines herrschaftliches Haus, in gut baulichem Zustand, Mittelwohnungen, Hof und Gärtchen, von zahlungsf. Selbstk. gesucht. Off. u. G 153 an die Exp. (60686

Roßhaare kauft und tauscht ein, die Bürstenfabrik von **Julius Hoppe,** Heilige Geistgasse 105, nahe dem 1. Damm. (58816

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (52786

Wer verkauft **Thymian?** Offerten u. **G 112** an d. Exp.

100 Liter Milch werden täglich gesucht. Off. unter **G 414** an die Exped. d. Blattes erbeten. (61246

Billard, Regal, Blumentritt, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. **G 363** a. d. Exp. d. Bl.

Grundstück b. ca. 2000 M. Anzahl. Nähe Danzig zu kaufen gesucht. Off. unt. **G 369** an die Exp. d. Bl.

4—500 Centner **gesunde Eßkartoffeln** auch in kl. Posten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **G 368** an die Exped.

Ein eiserner Zimmerofen wird gekauft Hausthor 5. (61726

Mehrere große und kleine Posten Patentflaschen suche zu kaufen **P. Bechler,** Töpfergasse Nr. 8.

Zeitungen kauft **T. Feldbrach,** Langebrücke 4 und 5.

Ein Sophaspiegel w. zu k. ges. Off. unt. **G 361** an die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht Röpergasse 24, 1.

1 altes Schaukelpferd zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 429.**

Roll- resp. Tafel-Wagen (einspännig) zu kaufen gesucht. Off. unt. **G 354** an die Exped. d. Bl.

Morg. 6 Uhr w. 20-30 Lit. fr. Milch ges. Mattenbud. 21, Nied. Meierei.

1 gutes Geschäftshaus wird bei 6—10 000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Ag. ausgeschl. Off. mit näh. Ang. unt. **G 334** an die Exp.

Suche sofort ein ländliches **Grundstück** mit ungef. 30 Morg. Land zu kaufen. **R. Nowakowsky,** Danzig, Töpfergasse 14, 2 Tr.

Ein neues kleines Haus außerhalb der Stadt wird bei 3000 M. Anzahlung vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. unter **G 387** an die Exp. d. Bl.

Haus, gut verzinslich, im Mittelpunkt der Stadt, bei 4—5000 M. Anzahlung ohne Agenten zu k. gesucht. Off. u. **G 442** an die Exp.

Suche 5 bis 600 Centner weisse Kartoffeln. Offerten unter **G 381** an die Expedition dieses Blattes. (4638

Für Böttcher. Sprossen- oder Schwarzbier-Fäßchen gesucht. Gefl. Off. mit Angabe des niedrigsten Preises u. Musterfäßchen a. **Lamb & Watt,** Rectifiers, Liverpool, England, erb. (4652m

Ein Grundstück mit Hof Niederstadt zu pachten ev. zu kaufen ges. Off. unter **G 443** an die Exp. d. Bl.

Altes Gold und Silber kaufe und nehme zu hohen Preisen in Zahlung. **Eugen Wegner,** Uhrmacher u. Goldarbeiter, Fischmarkt 20/21. (62226

2 Trittleit. m. 8 u. 12 Stuf. z. kauf. g. **E. Raschke,** Langf., Hauptstr. 53.

1 Diamagica z. Schattenbildern wird gekauft Tischlergasse 16, p.

Ausgek. u. abgeschnittene Haare kauft **A. Engler,** 2. Damm Nr. 11.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

1 Barb.-Gesch. Vorort Danz., w. Krankh. sof. z. vk. Offert. u. **G 337.**

Mein in Ohra Neue Welt 235 neu erbautes Gartengrundstück mit 4 Wohnungen bin ich willens Umständeh. bei 2000 M. Anzahlg. sof. zu verk. **August Koskowski.**

Grundstücke in Schidlitz, 7¾ Proc. verzinsl., zu verkaufen. Näher.. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

1 Vorkosthandl. in freq. Straße abzug. Näh. **Liebert,** Pfefferst. 44.

Ein kl. **Grundstück** 8% verzinsl., mit ca. 2000 M. Anzahl. zu verk. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Ein gutes **Barbier- u. Friseurgeschäft** ist fortzugshalber sofort zu verkaufen. Offerten u. **G 402** an die Expedition erb.

Ein gutgehendes **Schuhwaaren-Geschäft** ist zu verkaufen oder Commissionslager umständeh. zu übergeben. Off. u. G 455 an d. Exp.

1 jg. schw. Pudel, 1 Wiesel, 1 zahm. Staar bill. zu vrk. Häkergasse 30, 1.

2 alte Pferde, passend für kleine Fuhrleute, 2 Geschirre, ein Tafelwagen und 5 Hühner billig zu verkaufen Reitbahn 6.

1 kl. 7 Wochen altes Hündchen ist bill. zu verk. Schmiedegasse 24, 2.

E. Einjährig-Freiwill.-Uniform sehr preiswerth zu verkauf. Näh. bei **Birr,** Eimermacherhof 7a, 1.

Schwarzes reinwollenes Kleid und Regenmantel (braun) 35 M. gekostet, sehr billig zu verkaufen Langf., Mirch. Promenade 19b, pt.

Breitgasse 98, 2, sind Herrenkleid., Rockanz., paff. f. starke Fig., zu vk.

Ein gut erh. Herren-Winterüberzieher für Mittelfigur ist billig zu verkaufen Kohlenmarkt 4.

1 Kaiserm., 1 Frack, mehr. Winterüberz., f. n., Jaq., sow. 1 Knabenm. bill. zu verk. Tobiasg. 1-2, 2 links.

Extra-Uniformrock Bahnbeamt. b. z. verk. Weidengasse 17/18, part.

Pianino, neu, zu vk., 1 gebr. Pian. zu vm. Hl. Geistg. 66, H.-Et. (61986

Alte Künstlergeige zu verk. Heil. Geistgasse 63, part.

Ein Sopha ist preiswerth zu verkaufen Stiftsgasse 7, 2 Tr., r.

Polsterbettgestelle a 7 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (62036

1 Pfeilerspiegel, ein ovaler Spiegel, 1 Küchentisch, 1 Küchenwaage und 1 mah. Spieltisch zu verk. Altstädt. Graben 11, Lichthof, lks.

Bettgestell mit Federmatratze, Kleiderschrank, mahagoni Stühle, Schreibcommode, Sopha, Waschtisch, Polsterst. z. vrk. Poggenpf. 26.

Eine Chaiselongue ist billig zu verkaufen Große Gerbergasse Nr. 6, pt. hint. (62166

1 Klapptisch a. Rädern, 1 Nähtisch, 1 kl. Tisch, 3 g. erh. Stühle, 1 saub. 2 pers. mah. Bettgest. m. Matr., 1 g. Sopha, 1 Möbeltr. Tischlerg. 16, p.

Ein Tisch und mehrere kleine Gegenstände billig zu verkaufen Drehergasse Nr. 17, 2 Treppen.

1 braune Plüschgarnitur, 1 nußb. Kleiderschr., 1 Verticow, Pfeilerspieg., eleg. Herrenschreibt., 1 mah. Speisetafel f. 8 Einl. 20 M., 1 kleines Plüschsopha u. versch. and. Sachen bill. zu verk. Frauengasse 44, 2 Tr.

Ein grosser Posten **leere Fässer** für jeden Preis zu verkaufen **3. Damm Nr. 7.**

Kleine Mohnblumen Dtzd. 60 ₰ u. 1,20 M., Magritz 40 ₰, spott billig **Altst. Graben 12/13 im Bäckerladen.** (61886

2 feine neue Bruchbänder billig zu verkauf. Köfschegasse 7, part.

1 Dtzd. Portièren sehr billig zu verk. Ketterhagergasse 1, 1. (4637

Fortzugshalber

sehr billig zu verkaufen: 1 Jagdtesching, 9 mm, fast neu, 1 Central-Revolver, 1 Briefmarkensammlung, 1 Schmetterling- und Käfersammlung **Poggenpfuhl 35, I Tr.,** 2-4 Uhr Nchm. od. 8-9 Uhr Abds.

Buff., Schreibt. Sopha, Pfeilersp. Sophat., Kinderwag., Paneelbr., Bettg. u. Bett., Stühle, Verticow, Reg., Bild Johannisg. 19, 1. (6213b

Garnisonverwaltung Danzig verkauft etwa 1000 kg alte Acten. Angebote sind bis zum 10. November 1898 einzureichen. Besichtigung im Geschäftszimm., Heilige Geistgasse 108. (4633

1 Vogelgebauer n. Badehäusch. billig zu verk. Johannisgasse 60.

1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Waschtoil., Marmpl., Sperlingsgasse 18/19, Eg. Hühnerb., 3 Tr. r.

Fahrrad 75 ℳ zu verkaufen Stadtgebiet, Boltengang 419.

Dung

ist zu v. Reitergasse 2.

Meh. Tischlerhandwkzg. todilsh. zu verk. Petershg., Predigerg. 3.

Fast neu erh. Fahrrad, M. Adler, billig zu verkauf. Stadtlazareth-Apotheke Olivaerthor. (6207b

E. Herrensch.-Nähm., e. Petrolk., p. zur Häkerei, b. z.v. Reitbahn 6.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Frauengasse Nr. 18, parterre.

Rein. Pferdedung bill. zu haben Schidl., Carthäuserstr. 955. (6185b

Wohnungs-Gesuche

2—3 möbl. Zimmer mit Küche für 4 Monate (Nov.-Febr.) evtl. 3 Zimmer mit K., unmöblirt, zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. unter **G 313** an die Exped. (6164b

1 Wohn. ges., pass. z. Häkerei, auch mit Stall f. Zieg. inein: groß. Dorf. Off. unt. **G 257** an die Exp. (6155b

E. Stub. u. Cab. f. e. alleinst. Dame z. 1. Nov. Off. u. **G 191** a. d. Ex. d. Bl.

1 großes Parterre-Zimmer, zur Fabrikation, wenn möglich mit Wohnung von 1—2 Zimmern, Cabinet, Küche nebst Nebenräumen w. zum 1. Jan. ges., Nähe Dämme, Breitgasse od. Nebeng. Off. u **G 451** an die Exp. d. Bl.

2 Geschwister, Plätt. u. Schneid., w. v. gl. od. spät. Wohn., Stube, Küch., Bod. Off. m. Prs. u. **G 403** a. d. Exp.

Zum 1. April wird in der Stadt eine

Wohnung von 6-7 Zimmern,

von denen zwei gesondert liegen können, zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **G 404** an die Exped. d. Bl. (6218b

Zimmer-Gesuche

Leeres Zimmer, Mitte der Stadt, zum Preise bis zu 18 ℳ monatlich ab 1. Decbr. gesucht. Off. unter **G 407** an die Exp. erb.

1 j. Mädch. sucht e. Cabinet m. Bett z. 1. Nov. Off. m. Prs. u. **G 355** Exp.

Leere Stube von einer einzelnen Dame in Langfuhr gesucht. Offerten Leegstrieß Nr. 1. (4658

Leeres Zimmer, nahe am Holzm. gel., von e. Herrn d. Tags üb. nicht zu Hause ist, ges. Off. unt. **G 445.**

Pensionsgesuche

Für einen Herrn wird eine **gute Pension,** möglichst von sofort gesucht. Beansprucht wird ein geräumiges Zimmer, hochparterre oder 1. Etage belegen, aufmerks. Bedien., g. Küche. Preis p. Monat 100 ℳ, nöthigenf. mehr. Offert. unt. **G 339** a. d. Exp. d. Bl.

Pension mit eig. kl. Zimmer für einen jungen Kaufmann gesucht. Off. u. **G 425** an d. Exp.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

Sandgrube 33, 1. Et., ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche, Keller, Mädchengelaß, Bodenraum, sowie gemeinschaftl. Waschküche u. Trockenboden für 600 ℳ per sofort oder 1. Januar f. Jahres z. vermiethen. (6065b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree ꝛc. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (8 59

Eine Hofwohnung ist zum 1. Novemb. zu verm. Preis 13 ℳ Poggenpfuhl 63. Näh 1 Treppe.

1 frdl. Wohn., best. aus Stube, Kch., Cab. zu vrm. Tischlergasse Nr. 35.

Stb., Kch. f. 11 ℳ mtl. Petersh. 1 an d. R. z. v. N. ds. b. Schnorm. Bouille.

Wohn v. gr. St., Cab. u. K. z. 1. Nov. zu vm. N. Heil. Geistg. 44, 2. (6219b

Versetzungshalber e. Wohnung, 3 Stuben u. Zubehör v. gleich od. spät. zu verm. Jungstädtischeg. 8.

1 kleine Wohn. per 1. November an eine ältere Dame für 12 ℳ zu vrm. Heil. Geistg. 52. Näh. 1 Tr.

Langenmarkt 25 ist die 1. Etg. v. gl. od. spät. z. verm. Näh. 2. Etg. (6113b

Stadtgebiet,

Schönfelder Weg 116/117, sind Wohnungen, Stube, Cabinet und Zubehör, vom Januar u. April zu verm. 6078b) **W. Ammer.**

Schidlitz, Weinbergstr., f. 3 Wohn. gl. zu vm. Näh. Fischm. 23, im Lad.

2 Stuben, Küche sofort zu verm. Gr. Gerbergasse 8. Näh. part.

Zimmer.

Gut möbl. Zim. sind mit auch oh. Beköst., mit letzterer v. 46 ℳ an, zu verm. Jopengasse 24. (6074b

Jopeng. 24, möbl. Zim. mit Cab. auf Wunsch mit Beköst. für 1 od. 2 Herrn p. 1. Nov. zu verm. (6073b

Weidengasse 4d, f. möbl. Zimmer n. Burschengel. zu verm. (6084b

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (6117b

Breitgasse 22, 1, g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (6106b

Gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu vm. Gr. Krämergasse 6. (6110b

Lastadie 6, 2 Tr. fein möbl. separates Vorderzimmer zum 1. November zu verm. (6108b

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Hundegasse 26, 2. (5603b

Weideng. 32, 2 Tr., freundl. Z. mit gut. Pens. billig zu vm. (6018b

Möblirte Zimmer mit g. Pens. zu 40 u. 45 ℳ z. v. Tobiasg. 11. (6150b

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist zum 1. Novbr. zu vermiethen Thornscher Weg 10, 1 Tr. r. (6125b

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, 2 möbl. Zimmer, sep. gelegen, mit auch ohne Pension vom 1. November zu verm. (6149b

1 freundl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Altstädtischer Graben 82, 2 Tr. (6134b

Fein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist von gleich an 1-2 Herren zu vermiethen **Hôtel garni** Elisabethkircheng. 4. (6201b

Fein möblirtes

Vorderzimmer

nebst Cabinet, 1. Etage, sep. Eingang, von sofort oder später zu verm. Langgarten 44, 1 Tr.

Ein möblirtes Stübchen ist an ein. Hoboisten zu vermiethen St. Catharinen-Kirchensteig 4, 1.

1 möbl. Stübch. f. 2 jg. Leute billig zu verm. Neunaugengasse 3, 1 Tr.

Frdl. Stübch. m. sep. Eing. z. 1. Nov. zu verm. St. Cath.-Kirchenst. 4, 1.

Sammtgasse 12b, 1, gut möbl. Vorderzim. m. sep. Eg. bill. zu vrm.

1 schön. leeres Zimmer ist zu vermieth. N. Pferdetränke 13, Hinth.

Ein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., billig zu verm. Kassubischer Markt 3, vis-à-vis der Hauptbahn.

Holzgasse 14 ist e. frdl. Cab. mit a. oh. Pens. an 1-2 jg. Leute zu verm.

1 h. mbl. Zim. m. sep. Eg. an 1-2 H. v. 1. Nov. b. z. v. Lang. Markt 35, 4.

Ein fein möbl. Parterre-Vorderzimmer, Nähe Holzmarkt, von gl. od. spät. zu vm. Off. u. **G 427.**

Ein fein möblirtes Zimmer ist zum 1. Novbr. an einen Hrn. mit auch ohne Pension zu verm. Vorstädt. Graben 44 b, hochpart.

Schießstange Nr. 15 ist ein Zimmer zu vermiethen.

1 Cabinet m. sep. Eing. v. 1. Nov. zu vermieth. Kl. Bäckergasse 7, pt.

Möbl. Vorderzm. u. Cab. ist m. sep. Eing. zu verm. Frauengasse 5, 2.

Holzgasse 8b, 2. Et., sind möblirte Zimmer, ganz separat, zu vrm.

Frauengasse 11, 2 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimm. z. vermieth.

1 Cabinet ist an 2 anst. junge Leute zu verm. Spendhausneug. 5, 1, v.

Vorderst. p. f. jung. Mann od. ält. Fr. z. vm. H. Adl. Brauhaus 19, 1.

Möblirtes Vorderzimmer mit Pension zu vm. Breitgasse 42.

Zu 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. anerk. g. P. w. e. H. als Theiln. g. Hl. Geistgasse 43, 2 Tr. l.

Ein kl. möbl. Parterre-Vorder-Zimmer ist an einen Herrn zu verm. Poggenpfuhl 86, parterre.

1 anst. möbl. Vordzim. ist a. 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. z. 1. Novbr. zu vermieth. Tobiasgasse 14, 1 Tr.

Ein möblirt. Vorderzimmer ist zu vermieth. Rittergasse 31, 1 Tr.

Ein gutes Cabinet zu vermieth. Spendhausneug. 4, 2 Tr., links.

Breitgasse 13, 2, a. Holzm., möbl. Vorderz., sep. Eg., a. W. Pens., z. v.

1 freundl. möbl. Parterrezimm. z. 1. Novbr. zu vm. Poggenpfuhl 40.

1 fein möbl. Zimmer mit Cabinet an 1-2 Herren mit auch ohne Pension zu vermiethen Kassub. Markt Nr. 14, 3 Tr. Nähe Centralbahnh.

Heil. Geistgasse 31 ist ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Näh. 4 T.

Ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen Vorstädt. Graben 20, 1 Treppe.

Breitgasse 66 ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension vom 1. Nov. zu verm.

1—2 jg. Leute f. g. Logis in einer separt. Stube Schloßgasse 6, 1 Tr.

Fein mbl. Zimmer Kalkgasse 2, 1 zu verm. Nähe d. Bahnhofs. (6187b

Möbl. Zimm. u. Cabinet an 1-2 Hr. zu verm. Pfefferstadt 49, 2 Tr.

Weidengasse 20 a, 2. Etg., ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. (6189b

Ein freundliches, möblirt. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieth. Paradiesgasse 5, part.

Thornscher Weg 7, 2 Tr. r. schön möblirtes Vorderzimmer, ganz separet gelegen, zu verm.

Ein möbl. Zimmer zu vermieth. Stadtgebiet 104, zu erfrag. 2 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer ist zum 1. Nov. Poggenpfuhl 32 zu vrm.

Nähe Bahnhof u. Werft Hinterm Lazareth 14, 2, gut mbl. Vorderz. mit auch ohne Pens. zu vm. (6169b

1 gut möbl. Vorderzimm. sof. zu vrm. Ankerschmiedeg. 10, 1. (6170b

Poggenpfuhl 89 ist ein freundl. gut möbl. Vorderzimmer mit guter Pension zu verm. (6175b

Fischmkt. 39, schöne, frdl. möblirte helle Stube a. 1-2 Hrn. o. Dam. sehr bill. z. vrm. Näher. daselbst. (6171b

Möbl. Vorderz. gl. od. 1. Nov. zu verm. Poggenpfuhl 71, 2. (6157b

2 sep. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. Fleischerg. 41/42, pt. (6160b

Elegant möbl. Zimmer und Cab. an 1 auch zwei Herren von gleich oder später zu verm. Hirschgasse 10, 1 Trp. (6181b

Möbl. Vorderzimm. mit sep. Eg., zu vermieth. Karpfenseigen 9, pt.

Frauengasse 22 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen.

Ein klein. möbl. Part.-Zimmer m. sep. Eg. v. gl. f. 15 ℳ p. Mon. zu vm. Rähm 15, Th. 1, a. Fischmarkt.

1 frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., bill. z. verm. Hundeg. 86, pt. (6184b

Ketterhagergasse 14, 2, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich od. 1. Nov. an 1—2 Herren zu vermiethen.

Weidengasse 1, 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. (6158b

Ein frdl. möbl. Zim., sep. Eing., an e. H. z. 1. Nov. z. v. Brodbkg. 22, 2

Möbl. Stübchen an einen Herrn zu verm. Kl. Wollwebergasse 6.

Brodbänkengasse 49, 4. Etage, möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein anständ. junger Mann findet Logis Hundegasse 126, part.

Hundeg. 87, 2, e. möbl. Zimmer, auf W. Pens., a. 1—2 Hrn. z. vm. (6206b

Weideng. 1b, gut möbl. Vorderz. an einen Herrn zu verm. (6197b

Elegant möbl. Zimmer mit Cabinet ist zum 1. Nov. zu vermieth. Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

1. Damm Nr. 10 ist eine Kellerstube zu vermiethen.

Möbl. Vorderzim. sep. Eing. ist zu verm. Pfefferst. 17, 2. Kiffel, Wwe.

Heil. Geistg. 122 ist ein gut möbl. Zimm. v. 1. Nov. zu vm. Näh. 3 Tr.

Heil. Geistgasse 18, 2, eleg. möbl. Zimmer n. Cabinet z. 1. November zu vermiethen.

Leer. Part.- o. B.-Stübch. an ält. Dame zu vm. Kl. Hosennäherg. 3.

Altes Roß 8 e. mbl. Hinterz. 1 Tr. an 1 oder 2 Herren zu vermieth.

Mbl. Zim. u. Cab. ganz sep. a. 1-2 H. zu vermiethen Tobiasg. 23, 1.

1 Hinterstube mit sep. Eg. v. 1. Nov. zu vm. Brocklosengasse 2, 1 Tr.

Ein gr. hell. möbl. Zimmer ist v. 1. Novemb. an 1 od. 2 Hrn. zu vm. Hl. Geistgasse 71, Aussicht a. Wass.

Möblirtes Zimmer, 3 Treppen, separat, ist vom 1. mit auch ohne Pension zu verm. Das Nähere Poggenpfuhl 92, im Speiselocal.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit Pension für den Preis von 45 ℳ an einen Herrn v. 1. Nov. zu vermieth. Fleischergasse 46, 3, r.

Pfefferstadt 24, 2 e. Theiln. z. möbl. Zimmer mit g. Pension. (6224b

Möbl. Zimmer mit Entr., separat billig zu verm. Wallplatz 9, 2 Tr.

Poggenpfuhl 4 ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. an e. H. zu v. (6220b

Goldschmiedegasse 28 ist ein gut möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Eine leere freundliche Vorderstube billig zu vermieth. Mattenbuden 19, 2 Treppen.

Breitgasse 32, 4. Etage, freundl. möbl. Zimmer zum 1. Novbr. zu verm.

2 möblirte Zimmer sind einzeln, mit auch oh. Pension zu vermiethen Holzgasse 3, 1.

Vorst. Graben 30, 2, gut mbl. Z., Cab., gz. sep., a. Burscheng. z. vm.

1 kl. frdl. möbl. Zimmer mit a. o. Pens. z. verm. Kl. Mühleng 3, pt. (6199b

1 g. möbl. Zimmer zu vermieth. Schw. Meer, Gr. Bergg. 4b. **Franz.**

E. g. möblirt. Zimm. v. gl. z. verm. Goldschmiedeg. 17, Eg. Hl. Geistg.

Töpfergasse 29, part. fein möbl. Zimm. gleich auch später zu verm.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen 2. Damm 2, 2 Treppen.

Schmiedegasse 16, 1, ist ein klein. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Schmiedeg. 12 e. freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Mattenbuden 9, 2 Tr. gut möbl. Zimmer, a. W. Pension zu vm.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. für 15 ℳ zu hab. Schneidemühle 3.

F. möbl. Z. m. sep. Eg. u. g. Pens. am Hauptbahnh. gel. z. v. Off. u. **G 389.**

Gr. f. möbl. Vorderzim. zu verm. Johannisg. 62, 1, n. Ecke 3. Damm.

Vorderzimmer und Cabinet, elegant möblirt, zu vermiethen Milchkannengasse 8, 2. (6194b

Milchkannengasse 8, 3 ist ein freundlich. Vorderzimmer möbl. zu vermiethen. (6193b

Vorst. Graben 63, 1, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer an zwei junge Damen zu verm. (6204b

Ein großes Zimmer ohne Küche, auch zum Comtoir geeignet, ist **Hundegasse 117, 2,** zu verm. Näheres daselbst Vormittags bis 12 Uhr. (6205b

Frdl. mbl. Zm. m. sep. Eg. ist a. 1 bis 2 anst. jg. Leute z. vm. Dienerg. 6.

Möblirte Wohnung.

Große Schwalbengasse 13, 1 Tr., ist ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zu vermieth. Auf Wunsch Burschengel. (6196b

Paradiesgasse 2, 2 Tr., anst. möbl. Vorderz., separat, z. 1. Nov. z. v.

Saub. möbl. Cab. v. 1. Nov. m. a. o. Beköst. z. v. Ritterg. 21, 1 Tr. links.

Kohlenmarkt 31, 3 ein groß. gut möblirtes Zimmer mit Pianino zu verm. (6200b

Jg. anst. Mann find. gut. Logis im eig. Z. Ankerschmiedeg. 3, 2. (6163b

1 jung. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Karpfenseig 9, Kell.

1 jung. anständ. Mann find. gute Schlafst. Vorst. Grab. 51, H., 1 T.

Junge Leute finden anst. Logis nebst Beköst. Am Stein 15, 3. Et.

Jg. Leute find. v. gleich gut. Logis Rähm 15, Th. 4, am Fischmarkt.

1—2 j. Leute f. g. Logis im Cabinet monatl. 3 ℳ Burggrafenstr. 10, 1 v.

Junge Leute finden gutes Logis Dienergasse 15, 1 Treppe.

Junge Leute finden anst. Logis Poggenpfuhl 66, 2 Tr., vorne, r.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Kost Tischlergasse 35.

J. Leute f. g. Log. Brodbänkg. 10, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Niedere Seigen 12/13, 1, l.

Junge Leute find. Logis mit auch ohne Beköst. Kassub. Markt 13, 3.

Am Sande 2, Hof, find. e. j. Mann gute Schlafstelle, eigenes Zimm.

1 bis 2 j. Leute find. billig. Logis im eig. Zimm. Hirschgasse 8, prt.

Schlafstelle f. ein. anst. jg. Hrn. zu vermieth. Breitgasse 105, prt.

1 anst. jung. Mann find. z. 1. Nov. gut. Logis Tagnetergasse 1, 2 Tr.

1—2 anst. junge Leute find. gute Pension Heil. Geistgasse 68, 2.

Anst. Logis mit Beköstigung zu haben Fleischerg. 45 part. (6210b

Anst. junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 23, Hof.

Ein junger Mann findet gutes Logis Jungferngasse 17, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Laternengasse 2 b.

1-2 junge Leute find. gut. Schlafst. im sep. Stübch. Strandgasse 4, 1.

2 junge Leute finden vom 1. November gute Schlafstelle mit auch oh. Kaffee **Poggenpfuhl 66, 1 Tr. Gustav Conrad.**

1 anständig. junger Mann findet gut. Logis Baumgartschegasse 48, 1.

Ein anst. jg. Mann findet Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet gutes Logis Petersiliengasse 15, 2 Tr.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Poggenpfuhl Nr. 6, Hof.

2 anst. j. Leute find. Logis m. Bekst. im eigen. Zimm. Schmiedeg. 12, 2.

Gutes Logis z. h. Pfefferst. 44, 2, v.

2 anständige junge Leute finden Logis Weißmönch.-Kircheng. 1, pt.

Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg. 2 Tr., find. jg. Leute Logis mit Bek.

1 jg. Mann findet saub. Logis mit sep. Eing. Tischlergasse 22, part.

1—2 anst. jg. Leute finden gutes Logis Kumstgasse 15, parterre.

1 anständ. jg. Mann findet gute Schlafstelle Pfefferstadt 11, 2 Tr.

Jg. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Logis bill. z. hab. Breitgasse 89, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Jacobsneugasse 13, 2 Tr., rechts.

2 jg. Leute find. gut. Logis Hakelwerk 2, nach hint., 1 Tr., b. **Gesler.**

Breitgasse 2, 1, find. jg. Lt. g. Logis m. Beköst. in frdl. möbl. Stübchen.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 10, 1 Treppe rechts.

Mitbewohner können sich melden Goldschmiedegasse Nr. 7, Hof.

Mitbew. k. s. meld. Langgart. 55, H.

Anständige Mitbewohner können sich melden Töpfergasse 16, 3, r.

Eine Mitbewohnerin kann sich meld. Hint. Adl. Brauhaus 19, 1.

Anst. Mädchen wird als Mitbewohnerin gesucht Lastadie 29, 3.

1 ord. Frau od. Mädch. k. z. 1. Nov. bei ein. alleinst. Wwe. als Mitbew. sich meld. Langgarten 104, Th. 58.

Eine ältere Dame oder junges Mädchen kann sich als Mitbewohnerin mit od. ohne Pension melden. Offerten unter **G 358.**

Pension

Zoppot, Rickertstr. 3, Gartenh., f. anst. jg. Mädch. billige Pension.

Pension fd. jung. Kaufleute i. eig. möbl. Zim. Mattenbuden 9, 1. Et.

Gebildete Damen erhalten gute Pension im eign. Zimmer. Offert. unter **G 383** an die Expd. (6195b

Div. Vermiethungen

Langfuhr, Hauptstr 43 Pferdeställe mit Burschengelaß und Remise sofort zu verm. (6151b

Ein auf **Hakelwerk** günstig gelegener

Kohlen- und Holzhof

ist anderweitig zu vermiethen. Näheres **Hundegasse 90, 1 Tr.**

Keller z. Aufbew. v. Kart., Gem. ꝛc. zu v. Näh. Pferdetr. 13, Hinterh.

Ein gangbarer Gemüsekeller ist zu vermiethen. Zu erfragen Langgarten Nr. 50, parterre.

Häk. u. Flaschenbierkell. sof. ohne Wohn. zu verm. Neunaugeng. 1.

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22/23. (2870

Keller, als **Lagerkeller** f. geeig. Kellerraum in d. **Markthalle** v. ca. 120 qm Fläche zu vm. Bes. jederzeit gestattet. Angebote an den Insp. d. Markthalle. (4647.

Langgarten, lebhafteste Lage, ist ein Laden mit angrenzender Wohnung eventuell für Lagerraum geeignet umständehalber vom 1. Januar zu vermiethen. Off. u. **G 450** a. d. Exp. d. Bl. (6215b

Laden zu jedem Geschäft geeignet zu vermiethen. Näh. 1. Damm 10.

Offene Stellen.

Männlich.

Einen tüchtigen jungen Friseurgehilfen stellt ein **M. Bronitzki,** Melzergasse Nr. 6. (6052b

Tüchtigen, branchekundigen

Stadtreisenden

stellt sofort ein (4603 **Louis Schwalm,** Buch- und Stein-Druckerei, Danzig-Langfuhr.

Paletotschneider, Rockschneider

auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn stellt ein **Eugen Hasse,** Kohlenmarkt 14/16. Ecke Passage. (4661

Zwei gute Schneidergesellen bei hoh. Lohn können sich melden Kumstg. 11, 3 Treppen. (6212b

Einen Schuhmachergesellen und einen Lehrling sucht **Fr. Drewing,** Hundegasse 15.

Jüng. tücht. Oberkellner f. feines Hotel m. 200 ℳ Caut. gl. o. 1. N. ges. d. **Hugo Leitholf,** Altst. Grab. 89, pt.

Klempnergesellen stellt ein **E. Hopf,** Große Schwalbengasse 25.

Ein ordentl. Tischlergeselle meld. sich Frauengasse 11, Hof, part.

1 Schuhmachergel. Dam.-Rand-Arbeit. stellt ein Vorst. Grab. 28.

Ein Schuhmacher auf Platz kann sich melden Rammbau 24, part.

20 kräftige Arbeiter

werden für **dauernde Beschäftigung** gesucht (4655 **Zuckerraffinerie Danzig in Neufahrwasser.**

Schneidergeselle erhält Arbeit **Johannisgasse 19, 2 Trepp.**

2 Maschinenschlosser, welche auch mit Installationsarbeiten vertraut sind, zum sofortigen Eintritt gesucht (4660 **Acetylen-Gasanstalt Oliva,** Georgstraße 14.

Tüchtige Tichlergesellen stellt ein **Maerz,** Baumgartscheg. 32/33.

Einen Tischler auf Bauarbeit sucht **Tischler Müller, Brösen.**

Ein kräftiger Arbeiter

der mit Abfüllen von Flaschenbier bewandert ist und womöglich in einem Biergeschäft thätig gewesen, wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hundegasse 111.**

Wiedemann's Krankenhaus, Praust, sucht per sofort **einen Hausdiener.** Meldungen daselbst. (4616

Schneidergeselle kann sofort in Arbeit treten Vorst. Graben 57.

Schuhmachergesellen können sich melden Klein Rammbau 4C.

Sichere Existenz finden energische redegewandte Leute. (6118b **Menzenhauer & Co.,** Hundeg. 102

Einige **Müller und Schmiede** finden dauernde Beschäftigung auf der (4613 **Chemischen Fabrik Legan.**

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. u. 1. Novbr. zahlr. ges. 1. Damm 11. (6128b

F. Berlin u. Schlesw. such. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (6127b

Gute Rockarbeiter, aber nur solche, kann sich melden A. Braun, Schneidermstr. Häkerg. 5, 1 (6159b

Hoher Nebenverdienst! Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister u. Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,** Danzig, Jopengasse Nr. 67. (1929

1 jung. Materialist, mit der Delicateß-Branche vertraut, flotter und zuverlässiger Expedient, per 1. November oder später gesucht. (4604 **R. Siegmuntowski, Elbing.**

Einen durchaus zuverlässigen, umsichtigen und branchekundigen **Expedienten** suchen für sofort oder später. **Ludw. Zimmermann Nachf.** Eisenhandlung, (4565 Danzig, Hopfengasse 109/110.

150 Arbeiter finden für 2 bis 3 Wochen Beschäftigung durch Kartoffelausnehmen u. s. w. von 340 Morgen. Durchschnitts-Verdienst letzte Woche in 8 Stund. 3,30 ℳ, sowie Mittagessen, freie Wohnung und Feuerung. **Montü,** Gr. Saalau bei Straschin. (4559

Soeben erschien in unserem Verlage der mit grossem Beifall aufgenommene Volkskalender

„Der Wanderer vom Ostseestrande"

mit dem nach dem Lenbach'schen Gemälde in Kunstdruck ausgeführten

Portrait des Fürsten Bismarck.

Zahlreiche Illustrationen (Explosion des Kriegsschiffes "Maine" im Hafen von Havanna pp.) und Scherzbilder.

Nachrichten aus dem alten Danzig mit einem Bilde der Stadt aus dem Jahre 1650.

Für unsere Abonnenten wird der „Wanderer vom Ostseestrande" nebst einem in zwei Farben ausgeführten, geschmackvollen **Wandalmanach** zum ermässigten Preise von **40 Pfg.** abgegeben.

Zu haben bei unseren sämmtlichen Filialen und Austrägern, ferner in **L. G. Homann & F. A. Weber's** Buchhandlung, Langenmarkt 10, **L. Saunier's** Buchhandlung, Langgasse 20, **Br. B. Lehmann's** Buchhandlung, Ziegengasse 6, **Th. Bertling's** Buchhandlung, Gerbergasse 2, im **Intelligenz-Comtoir**, Jopengasse 8, sowie in unserer **Haupt-Expedition**, Breitgasse 91.

Nach auswärts gegen Einsendung von **50 Pf. in Briefmarken franco.**

Bestellschein.

Hierdurch bitte ich um Uebersendung von ——— Stück

„Der Wanderer am Ostseestrande"

Betrag anbei in Briefmarken — durch Nachnahme zu erheben — (Nicht Gewünschtes bitten zu durchstreichen).

Name: ___________________

Ort und Post: ___________________

Zum sofortigen Antritt suche ich einen
tüchtig. jungen Mann
aus der
Eisenbranche.
Eugen Flakowski,
Breitgasse 100.

Suche Hausdiener, Kutscher und Pferdeknechte **C. Bornowski**, Heilige Geistgasse 37.

1 Schneiderges. m. s. Gr. Schwalbgasse 14, 1 Tr. **A. Kaesler.** (6221b

Schuhm.-G. a. Rp. ges. 1. Damm 10

Ein Schriftsetzer wird per sofort gesucht Langgasse 17, 1 Treppe.

Kutscher
für Privatfuhrwerke sowie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen. (6217b

Landarbeiter auf Wochlohn und Jungen gesucht Petersilieng. 7.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Ohra, Niederfeld 295.

Tücht. Schneidergesellen erhalt. dauernde Arbeit Dienerg. 40, 2.

Einen Barbiergehilfen stellt sof. ein **A. F. Wankiller,** Ohra 197 e.

Hausdiener a. Wochl., Hofmeister unverh., gesucht 1. Damm Nr. 11.

Arbeitsbursche verlangt sofort **Georg Schubert,** Gr. Bergg. 20.

Ein älteres Hausmädchen und Laufbursche
für die Cantine der Artillerie-Kaserne, Hohe Seigen, gesucht.

Ein kräftiger Bursche
zur Hilfe des Maschinisten gesucht **Hotel Danziger Hof.**

Einen ordentl. kräftig. Burschen für häusliche Arbeiten sucht **F. Fabricius,** Poggenpfuhl 32.

Ein kräftiger Laufbursche fürs Biergeschäft melde sich sofort Langgarten 97/99.

Ein kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten 3. Damm 7.

Ein junger Mann z. Brotaustr. wird ges. Kassubischer Markt 1.

Ein kräftiger
Laufbursche
kann sich melden Eisenwaarenhandlung **Johannes Husen.**

Ein ordentlicher Laufbursche
findet sofort Stellung. (4639
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung.

1 ordtl. kräft. Laufbursche
kann sofort eintreten **R. Fischer**
Hundegasse Nr. 99.

Ein ord. kräftiger Bursche, der die Bäckerei erl. will, kann sich melden Vorst. Graben 7. (5952b

Ein Lehrling (6054b zur Bäckerei kann sich melden Thornscher Weg 7, **Suckau.**

Lehrlinge
für Buchdruckerei und Schriftsetzerei finden noch Stellung und vorzügliche fachmännische Ausbildung. (4608
Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Für ein größeres Assecuranz-Comtoir wird ein
Lehrling
mit entsprechender Schulbildung gesucht. Offerten unter **G 296** an die Exp. dieses Blatt. (6139b

Schreiberlehrling z. sofortigen Antritt gesucht Jopengasse 68.

Einen Lehrling sucht **Karl Kroschewski,** Schuhmachermeister, Langgarten 27, Th. 5.

Ein Lehrling fürs Barbiergesch. kann sof. eintr. Poggenpfuhl 40.

Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich einen (6191b
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung.
A. Winkelhausen,
Kassubischen Markt 9/10.

1 Lehrling
für meine Conditorei gesucht **B. Kassubowski,** Pr. Stargard.

Einen Schreiberlehrling
zum sofortigen Eintritt sucht Rechtsanwalt **Levysohn,** Langgasse 29, 1. (4645

Weiblich.

14jähr. Mädch. z. Aufw. f. d. Vm. ges. Paradiesg. 30, 1 Tr. n. vorne.

J. Mdch. i. Näh. v. Wäsch. u. Knopfl. geübt find. d. Besch. Fleischerg. 81.

Geübte Maschinennäht. a. Wäsche f. **Schattmann,** Sperlingsg. 21, 1.

Aufwartefrau
für den Vormittag gesucht. **Hintergasse 39, 2.** (4625

Tüchtige (4620
Nähterinnen
für elegante Damenhemden und elegante Negligé-Sachen können sich mit Probearbeit melden
Walter & Fleck.

1 gewandtes, ordtl. Mädchen
zum 1. Novbr. als Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht **Langgasse 74, 1 Tr.** (6101b

Suche bei höchstem Lohn und freier Reise Mädchen f. Berlin, Schleswig u. and. Städte. f. Danz. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11. (6126b

Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche per 1. November eine
tüchtige Verkäuferin
Persönliche Vorstellung erbeten.
Klann, Fleischermeister,
Marienburg. (4580

Im städtischen Arbeitshause wird eine
Wirthin
gesucht.
Lohn 25 ℳ monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1/3. (6121b

Junge Mädchen
finden noch Beschäftigung in der Papierwaarenfabrik (4607
Julius Sauer,
Fleischergasse 69.

Ein ordentlich. Mädchen
oder eine Frau kann sich zum Austragen des Frühstücks melden Poststraße 3/4. (6076b

Ein Fräulein fürs Buffet
sucht (4611
Café Central.
Zu meld. von 12—2 Uhr Mittags.

Ein Dienstmädchen
findet sofort Stellung im Stadtlazareth Sandgrube. (4561

14-15 jähr. frdl. Mädchen wird für d. Nachm. ges. Sammtgasse 11, 2.

Für e. hies. Schuhgesch. e. Verkäuf. u. e. Lehrmädch. z. sof. Eintritt ges. Off. unt. **G 367** an die Exp. d. Bl.

Aufwärterin für die Morgenstd. kann sich melden Langfuhr, Kleinhammerweg 11 a, part. (6183b

Anständig. junges Mädchen melde sich Häkergasse 6, 2 Treppen.

Suche zu Martini eine einfache Köchin, 90 ℳ Lohn und ein einfaches Stubenmädchen, 105 ℳ Lohn. **Kieckebusch,** Schüsseldamm 30.

Ein ordl. jung. Mädch. v. 14-16 J. find. e. Aufwartest. Hl. Geistg. 86.

Lehrmädchen für Westen k. sich m. Kl. Krämerg. 3, 1. **O. Schumann.**

Aufwärterin melde sich **Hirschgasse 6a, 3 Tr., rechts.**

Eine perfecte
Directrice
wird für ein
grösser. besser. Putzgeschäft
in einer größeren Provinzialstadt, bei hohem Gehalt und dauernd. Stellung zu engagiren
gesucht.
Offerten unter **G 362** an die Expedition dieses Blatt. erbeten.

Einige gewandte
Verkäuferinnen
für alle Abtheilungen suche bei hohem Salär per gleich oder später zu engagiren. (4644
Nathan Sternfeld.

Ein hiesiges größeres Manufacturwaaren-Geschäft sucht eine
durchaus tüchtige Cassirerin,
die durch ihre zuverlässige Arbeit in jeder Hinsicht einem schwierigen Posten gewachsen ist.
Es wollen sich nur Damen melden, die längere Zeit als Cassirerin thätig gewesen sind.
Gefl. Offerten werden unter Chiffre **G 338** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4621

Perfecte Taillenarbeiterin für feine Arbeit sofort gesucht Tischlergasse 67, 2, Eing. Kökscheg.

Tüchtiges Hausmädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, w. verl. Heil. Geistg. 125, 1.

Cigarrillos- und Cigarretten-Arbeiterinnen können sich melden **Hundegasse 24, 3.**

Pelzarbeiterin kann sich melden Johannisgasse 23, part., **Vogel.**

Suche für sofort ein
tüchtig. junges Mädchen
zur Aushilfe für mein Colonial- und Manufacturwaarengeschäft bei freier Station u. Familienanschluß. Photographie, Gehaltsansprüche zu richten an
Julius Falck,
Landeck Wpr. (4650

Ein saub. Aufwartemädchen kann sich meld. Heil. Geistgasse 135, 3.

Such. Hausmädchen, die koch. kann für zwei Herrschaft., Köchin f. hohe Officiersfam., fern. Haus-, Stub.- und Kindermädch. per sofort und spät. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Ein im Nähen geübtes Fräulein
findet dauernde Beschäftigung **A. Kunitzki,** Gr. Krämergasse 5.

Ein junges anst. Mädchen
zum Aufwarten sucht für sofort **Johanna Gerner,** Gr. Wollwebergasse 1, 1 Treppe.

1 ordentl. kräft. Frau zum Waschen melde sich **Ketterhagergasse 2.**

1 geübte Plätterin für die ganze Woche gesucht. Off. u. G 456. (4659

Kellnerinnen u. Buffetfräulein
für außerhalb sofort zahlreich gesucht **Plath,** Agentin, Kleine Krämergasse Nr. 4.

Maschinen-Strickerinnen und -Nähterin finden
dauernde Beschäftigung bei
Otto Harder,
Große Krämergasse 2 und 3.

Aufwärterin von Morgens 7 bis 4 Uhr Nachmittags gesucht **Gr. Berggasse 14, 1.**

Jg. Mädchen, die das Wäschenäh. gründl. erlernen wollen, können sich melden 2. Damm 12, 3 Tr.

Suche eine Verkäuferin
für ein Fleisch- und Wurstgeschäft nach ausw. **Hardegen Nachfl.,** Heil. Geistgasse 100.

Suche
zum 11. November Stubenmädchen sowie Nähterinnen für Güter, die die Schneiderei und Glanzplätterei verstehen, bei hohem Gehalt für feine Häuser.
Wirthinnen
können sich jederzeit melden und bekommen immer Stellung.
Hardegen Nachfolger,
Heilige Geistgasse 100.

Verkäuferin u. Lehrmädchen
für e. Confiturengeschäft gesucht. Off. unt. **G 388** an die Exp. d. Bl.

Ein fb. Mädchen, v. 13-14 Jhr. f. d. Nachm. melde sich Tischlerg. 50, 1.

Ein jg. Mädchen a. achtb. Familie kann in e. Comtoir als Lehrling eintreten. Off. u. **G 453** a. d. Exp.

1 jüngeres Mädchen für einen ständigen Dienst gesucht. **Kl. Berggasse 1a, 1 Tr. rechts.**

Eine saubere Waschfrau kann sich sofort melden Hundegasse 109, 2 Treppen.

Eine tüchtige Person
z. Leitung eines Gesindebureaus gesucht. Offerten unter **G 446.**

Eine Aufwärterin mit Zeugnissen wird für den ganzen Tag gesucht Breitgasse Nr. 26.

Eine saubere, ehrliche Aufwärterin v. 7—2 Uhr verlangt **Margarete Dix,** Melzergasse 3.

Eine geübte Handnähterin findet dauernde Beschäft. Tobiasg. 28, 1.

1 ord. Frau od. Mädch. k. sich zum Wasch. m. Thornsch. Weg 1a, Th. 11

Suche z. Martini Stubenmädch. f. Gut, Landwirthin, tücht. Dienstmädchen **Kukles,** Hl. Geistg. 102.

1 Reinm.-Fr. f. Sonnab. Nachm., a. z. Wäsche m. sich Heil. Geistg. 61, 2.

Stellengesuche

Männlich.

E. vrh. nücht. Arb. m. g. Zgn. s. Stll. a. Wochl. Off. u. **G 292** an die Exp.

Empfehle tüchtige Hausdiener
von außerhalb, sowie Landknechte und Laufburschen mit guten Zeugnissen ***B. Mack,*** Jopengasse Nr. 57.

Brennerei.
Empfehle einen jungen militärfreien Mann bestens als **Brennereiverwalter.** Caution kann evtl. gestellt werden.
Trapp, (4657
Brennerei-Bevollmächtigter,
Suckow, Bezirk Köslin.

Jg. Canzlist sucht v. 1. od. 15. Stll. im Anwaltsbur. Off. u. **G 444.**

Weiblich.

Gebildete Dame
die mehr. Jahre einen größeren Haushalt selbstständig geleitet, sucht vom 1. Novemb. oder später anderweitig Stellung. Offerten sub **B. T.** postlagernd Nikolaiken Westpr. erbeten. (6114b

Gebildete junge Dame,
die den Cursus der Buchführung mit Erfolg beendet hat und eine gute deutliche Handschrift besitzt, wünscht (6133b
Lehrlingsstelle
in einem Comtoir oder Bureau. Off. unt. **G 408** an die Exp. d. Bl.

Gesetzte bess. Persönlichkeit, w. in Küche und Haus auch mit Wäsche und Nähmaschine gut Bescheid weiß, sucht von sobald als möglich Stelle bei bescheidenen Ansprüch. Langfuhr, Johannisthal Nr. 4, 2 Treppen links. (6096b

1 fb. Aufwärt. w. St. f. d. Nachm. Zu erfr. Ankerschmiedeg. 24, 1.

1 anst. Frau bitt. u. e. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Mattenbud. 27, 2.

Aufwärt. b. u. e. Stelle f. d. g. Tag. Zu erf. Jungferng. 9, 2, Fr. Dorsch

Wittwe w. e. Fr. od. M. d. Wirthsch. zu füh. Schidl., Carthäuserstr. 55.

Damenschneid. mit best. Empf. w. in u. auß. d. Hause Besch. Off. **G 420.**

1 anst. Frau bittet um Wasch- u. Reinmachstelle Tischlergasse 30, 1.

Ordtl. Mädchen b. u. Besch. Wasch. u. Reinm. Pfefferstadt 28, Keller.

Ein anst. j. Mädchen, Beamtent., 24 J., wünscht e. kl. Haushalt zu führen Stützeng. 7, 2 Tr., **Lemcke.**

Suche für ein älteres geb. Fräulein, d. vorzügliche Zeugn. besitzt, Stellung als Gesellschaft. Stütze oder Kinder-Fräulein. **Kieckebusch,** Schüsseldamm 30.

1 ord. Frau b. um e. Aufwartest. Bootsmannsgasse 2, 4 Treppen.

Geb. Frl., ges. Alters, musik., in d. Wirthschaft erfahr., s. Stell. als Stütze od. Gesellschaft. b. einz. D. od. Ehep. Lieben Behandl. Hauptbeding. Off. u. **G 364** a. d. Exped.

Ein ordtl. j. Mädche s. eine Nachmittagsst. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 7

Ein ordl. junges Mädch. b. u. eine Nachmittagsst. Gr. Nonneng. 8, p.

1 saub. Frau wünscht Stellen zum Waschen Heilige Geistgasse 44, 3.

1 anst. jg. Mädch. bitt. um e. St. für den gz. Tag Näh. Poggenpf. 65, H.

1 ord. Frau w. e. St. f. d. Morgenst. Fleischerg. 31, Baum.-H., l., Th. 5.

Sehr anst. Mädchen, 25 J., sucht z. 15. Nov. Stell. bei 2 ält. Herrsch., am liebst. i. ev. Pfarrh. Off. u. **G 424.**

Eine anst. Wittwe v. außerh. w. v. sofort od. 1. Nov. e. kl. Haushalt zu führen. Offert. u. **G 350** a. d. Exp.

1 Frau wünscht Stelle z. Waschen. Zu erfragen Am Spendhaus 4.

Frau sucht Aufwartestelle f. Vormitt. St. Cathar.-Kirchenst. 14, Hof

Mädchen anst. Eltern sucht Stelle in Bäckerei oder Conditorei als Lehrling Böttcherg. 20, 2 Tr. rcht.

Ein anständiges Mädchen bittet um eine Stelle als Stütze oder im Geschäft. Selb. weiß Bescheid im Kochen, in der Wirthschaft, sowie in der Schneiderei und Glanzplätterei. Näheres Kleine Berggasse 15, 1 Treppe, rechts.

1 anst. Mädch. b. u. Aufwartst. f. den ganz. Tag Jungferng. 2, Hof, 1 Tr.

Ein Mädch., im Handn. g., auf Hosen b. um Arb. Altes Roß 9.

Junge Dame sucht Stellung im Comtoir. Off. u. **G 448** Exp.

Suche f. m. Tochter in e. Confit.- o. Pap.-Gesch. e. Lehrst., mögl. m. P. z. 1. Nov. Off. unt. **G 452** an die Exp.

Tüchtige Köche u. Kochfrauen
zu Festlichkeiten empfiehlt **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

1 Frau sucht Stellen für Vor.- u. Nachm. Zu erfr. Katergasse 15, 2 T.

1 Frau bitt. Stellen z. Waschen u. Reinm. Nb. Frauengasse 42, part.

Empf. e. sehr zuverl. Kinderfrau auch f. Land, Dienstmädchen von gleich und Martini, sowie ganz junge Mädchen f. leichte Stellen. **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Junge Dame, welche die Buchführung erlernt hat, möchte in einem Geschäft als zweite Cassirin eintret., um sich zu vervollkommn. Off. unt. **G 386** an die Exp. (6209b

Kräft. Amme, Mädch. in Schneid. u. Handarb. geübt, als Stütze od. Kinderfräulein, tücht. Dienstmäd. empf. **E. Kukles,** Heil. Geistg. 102.

1 Mädchen wünscht e. Stelle für d. Vormitt. Vorst. Graben 30, Th. 4.

1 ord. ehrl. Frau w. e. Aufwartest. f. die Morgst. Zu erfr. Holzgasse 2, 3.

Unterricht

Mathematik.
Theilnehmer an einem gründlichen Cursus für Mathematik gesucht. Algebra, Trigonometrie. Civile Preise. Offerten unter **G 309** an die Exp. d. Bl. (6165b

Aeltere erfahrene Lehrerin gesucht zum Unterricht in den Anfangsgründ. d. franz. Sprache f. erwachs. Dame. Off. m. Prsang. unter **G 423** an die Exp. d. Bl.

Durch langjährige Praxis geübt, ertheile **Privatunterricht** und **Arbeitsstunden. Elise Fromm,** geprüfte Lehrerin, Langfuhr, Mirchauer Weg 23, pt. lks (6176b

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. u. **G 382** a. d. Exp.

An meinem
Flick-, Stopf-, Strick- und Stick-Unterrichts-Cirkel
können noch Schülerinnen jeden Alters theilnehmen.
E. Ludwig, Breitgasse 5, 1 Tr.

Schülerin d. 1. Cl. e. höh. Mädchenschule erth. f. 3 ℳ mtl. Schül. d. unt. Class. Nachhilfest. Off. u. G 353 Exp.

Primaner ertheilt billig Nachhilfestund. Off. u. **G 400** an d. Exp.

Hauslehrer erth. Nachhilfestund. Off. u. **G 384** an die Exp. (6192b

Capitalien

7-8000 ℳ à 5% sind zur sich. St. p. 15 Nov. zu verg. Off. u. G 421 Exp.

Ca. 70000 Mark
auf 3 Grundstücke, ländlich, zur 1. Stelle auf 4% sehr b. gesucht. Offerten unter **G 422** an die Expedition d. Blattes erbeten.

4000 Mk. Suche auf mein Grundstück in g. Lage zur 2. sicheren Stelle Offert. unter **G 441** an die Exp. d. Blattes.

6000 ℳ sind sogl. zur 1. Stelle zu begeben. Off. u. **G 359** an die Exp.

24000 Mark
1. Stelle von gleich zu vergeben. Genaue Angaben erwünscht. Kein Vermittl. Off. unt **G 357** a. d. Exp.

300 ℳ z. 6%, Vergüt. 25 ℳ, dopp. Sicherh., suche auf 3 Mon. v. sof. Off. unt. **G 401** a. d. Exp. dies. Bl.

Geld darlehne, discret. Off. unt. A 2 postlagernd **Gera.**

8500 ℳ zur 1. Stelle zu 4½ Proc. zu vergeb. Neufahrw., Langfuhr oder Schidlitz 3. Damm 13, 3 Tr.

10—12000 Mk. werd. ländl. zur 1. Stelle zu 4½% v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **G 405**

Darlehen u. Caut. für Beamte u. Private, Beamten vorschußfrei. Anfrag. mit 20 ₰ Antwortkost. an **Hochhaus,** Berlin W, Kyffhäuserstraße 7. Tel.-A. VI. 4998. (4651m

Verloren u. Gefunden

2 Schlüssel am Ring verloren, abzugeben Weidengasse 20a, 2, l.

Arme Frau mit 7 Kindern hat ein kl. Portem. m. 4,55 ℳ verl. Gegen Belohn. abzg. Tischlerg. 12, 1, vrn.

Verloren
Sonnabend Nachm. am Petershagener Thor e. Knabenmantel-Pelerine. Abzugeben gegen Belohnung **Kohlenmarkt 8, 2.**

1 Spannschuh von Hundegasse über d. Dämme n. Ht. Adl. Brauh. verloren. Bitte bei **Albrecht** Hint. Adl. Brauhaus 17, 1 abzugeb.

1 Portem. m. Inh. ist v. Melzerg. b. Langfuhr vl., abz. Poggenpf. 50, 1.

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **Heinrich Schulz** verloren, abzugeb. Schwarz. Meer, Kleine Berggasse 15, parterre.

1 schw., braun gefleckt. Teckel hat sich am 23 d. Mts. verl. Geg. Bel. abzug. Todtengasse 1c bei **Burow.**

Goldener Ohrring ist gefunden worden. Abzh. Katergasse 23, 2.

10 Mark Belohnung!
Am Montag, den 24. d. Mts., Abends, ist ein
kleiner brauner
Hund
abhanden gekommen.
Wer denselben wiederbringt oder zur Wiedererlangung verhilft, erhält obige Belohnung (6214b
Hopfengasse 91, 2. Etg.

Ich habe mich in Danzig
Langgasse 37 II
als
Nervenarzt
niedergelassen. (3554
Sprechstunden: 9—11 und 3½—5 Uhr.
Dr. med. Semi Meyer,
früher Assistenzarzt an der psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Leipzig.

Vermischte Anzeigen

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. Kubacz,
Frauenarzt, (4626
Specialarzt für Chirurgie,
Danzig, Ketterhagergasse 5.

Wohne jetzt (4552
Ketterhagergasse 5
Dr. Kubacz,
Frauen-Arzt.
Specialarzt für Chirurgie.

12jähr. Praxis in Danzig
Für Zahnleidende.
Dr. dent. chir. Eugen Leman
Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc.
nur Langgasse 70.
im Hause Guttmann. (3253
Fremde i Bez. a. Zeit sof. berücks.

Zähne den natürlichen in Farbe und Aussehen gleich, jetzt unter Garantie der Haltbarkeit schmerzlos ein **E. Nipkow,** Breitgasse Nr. 27, 1 Treppe. (6202b

Ein Mädchen, 25 J., ev., mit einer gut. Wirthschaft, d. es an Herrenbekanntsch. fehlt, sucht auf d. Wege sich zu verh. Wittwer n. ausgesch. Anonym bleibt ohne Antwort. Nur ernstgem. Off. u. **G 440** Exp.

Vermög. Herr wünscht Heirath. Damen bis 25 Jahr., Ww. nicht ausgeschloss., bitte Offert. nebst Photog. unter **G 365** an die Exp. d. Bl. einzur. Discr. zugesichert.

Wittwe, Ende 40 er, ohne Anh., etwas Vermög., nette Erschein., wünscht sich zu verh. Beamte od. gut situirte Handwerker belieben ihre Adressen unter **G 335** an die Expedition d. Bl. einzureich.

Heiraths-Gesuch.
Ein strebsamer junger Wittwer mit 1500 ℳ Vermögen wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, katholisch, mit ca. 2000 ℳ Vermögen behufs späterer Verheirath. zu machen. Photograph. erwünscht. Nur Damen u. 30 J. w. gefl. ihre Off. unt. **M 15** postlag. Brösen einreichen. Discr. Ehrens.

250 Heirathspartien. Prosp. umf. Journal Berlin 50. (5064b

Wer vermittelt Heirathen?
Off. u. **G 258** an die Exp. (6153b

Warum kam F. F. nicht?
Bitte Sonntag Nachm. 3 Uhr am Langgarter Thor zu erscheinen. Besten Gruß. **J. J.**

Der richtige **Paulus** hätte etwas anderes mitgetheilt seinem **K.**

Elegante Fracks
und (6119b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Pelzsachen aller Art werden sauber u. gut reparirt, Muffs auf neu gefüttert Langfuhr, Brunshöferweg 34, 1 Tr. links. (6013b

Hochbautechnische und architectonische Arbeiten jeder Art,
werden sorgfält. ausgeführt.
Offert. u. **G 36** an die Exp. (6001b

Gummischuhe werd. saub. u. billig reparirt Katergasse 15, 3. (6180b

E. anst. Frau w. Strümpfe z. strick. Off. unt. **G 360** a. d. Exped. d. Bl.

Alle Musik-Instrumente
sowie sämmtliche Nähmaschinen, Taschen- und Wanduhren werden in und außer dem Hause auf Bestellung sauber gereinigt und reparirt, wofür garantirt wird. **J. Sentyler,** Uhr- und Musik-Instrumentenmacher, **Fischmarkt 8, parterre.**

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Mattenbuden 19, Th. 24. **Brandt.**

Eine Frau w. Kartoffeln zu schäl. Offert. u. **G 356** a. d. Exped. d. Bl.

Damen- u. Kinderkleid. w. sauber u. bill. angef. Ankerschmiedeg. 10, 2

Engl. u. franz. Uebersetz. w. angef. Off. unt. **G 385** an die Exp. d. Bl.

Gut empfohlener
Mittagstisch
ist zu haben Heilige Geistgasse 135, 3, Eg. Laternengasse.

Mittagstisch ist noch zu haben Hundegasse 126, parterre.

Wer fertigt eine Holzwand an? Zu melden Fleischergasse 74, 1.

Für Sonntag, d. 30., Abds. v. 10 b. 3 Uhr, w. ein tücht. Claviersp. ges. Off. mit Prs. u. **G 366** an die Exp.

Knabe o. Mädchen v. 10—13 J. w. geg. kl. Beitr. in Pflege genomm. Offerten u. **G 454** an die Exped.

Pferdedung ist abzuholen Schidlitz, Kleine Mulde 1047.

Gummischuhe prima russ. Boots,
empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Walter, 4631
Schirmfabrik, Matzkauscheg.

ff. Tafel-Bier.
Hell u. dunkel 4 Fl. 30 ₰, von 14 Fl. 1 ℳ frei Haus. Ferner ab meinem Lager (6122b
92 Poggenpfuhl 92,
gutes helles Bairisch- u. Braunbier 3 Fl. 20 ₰, 15 Fl. 1 ℳ empf. **J. Paczoski,** Poggenpfuhl 92.

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Die russische Cigarettenfabrik von **Siegfr. Rudeitzky,** Memel, versendet prima (2188
russische Cigaretten
an Private zu Fabrikpreisen von 10—30 ℳ per 1000 Stück. Aufträge von 1000 Stück an werden frc. Post unt. Nachn. best. ausgef.

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Nichtangefrorene
Kartoffeln
verkauft bei Abnahme von mindestens 10 Centner frei ins Haus mit **3,75 Mark** pro Centner. (4583
Brommund,
Wonneberg.

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Ca. 5000 Ctr.
Eßkartoffeln
Aspasia Athene und Daber frostfrei, sind in (4593
Spengawsken
bei Pr. Stargard zu verkaufen.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Die Generalagentur der „Iduna"
für Westpreußen
sucht zum sofortigen Antritt einen gewandten Herrn, welcher in den besseren Ständen Beziehungen und großen Bekanntenkreis hat, als
Reiseinspector
für ihre Lebensversicherungs-Abtheilung. Festes Gehalt nach Uebereinkommen, bei entsprechenden Leistungen Aussicht auf Uebernahme einer Zweig-Generalagentur.
Schriftliche Offerten mit Referenzen an das Bureau der „Iduna", Brodbänkengasse 10, 2 Treppen. (4543

Provinz.

r. **Schlochau**, 25. Oct. Die Control-Versammlungen im hiesigen Kreise werden abgehalten: Schlochau 19. November, Pr. Friedland 19. November, Peterswalde 21. November, Hammerstein 21. November, Stegers 22. November, Demmin 22. November, Baldenburg 23. November, Flötenstein 23. November, Liepnitz 24. November, Grünchotzen 24. November, Prechlau 25 November, Pollnitz 25. November.

* **Königsberg**, 25. October. Der kaiserliche Ober-Postdirector Herr Röhrig ist zur Uebernahme der Verwaltung der Ober-Postdirection in Leipzig berufen worden. Der Antritt des neuen Amtes wird schon am 1. December erfolgen.

i. **Pillau**, 25. October. Der Steuerfiscus beabsichtigt auf dem ihm gehörigen, bisher an die Firma Lindner in Königsberg verpachteten Kohlenhofe auf der sogenannten Holzwiese in der Nähe des Bahnhofes für die Beamten des hiesigen Hauptzollamtes Dienstwohnungen zu errichten. Dem bisherigen Pächter des Grundstücks ist bereits gekündigt worden. Sollte dieses Project zur Ausführung gelangen, woran wohl nicht zu zweifeln ist, so dürfte die Zahl der in Folge der neuerdings errichteten größeren Neubauten ohnehin schon leerstehenden Wohnungen noch erheblich steigen.

p. **Pillau**, 25. Oct. Von einem schweren Verlust ist hier die Frau Meyerding betroffen worden. Ihr Mann, der auf dem Dampfer „Elizabeth", der Bailey und Leetham-Compagnie angehörig, angemustert hatte, ist, nach einem Schreiben des Capitäns Turnbull, gestorben. Der Dampfer, der von Hull nach Kopenhagen und Pillau befrachtet, hatte auf der Strecke Hull-Kopenhagen von schwerem Wetter zu leiden; die Sturzseen wälzten ein über Deck und machten dasselbe unpassirbar. Meyerding, der jedenfalls trotzdem das Deck passirt haben muß, wurde von einem schweren Gegenstand, der von den Seen mitgerissen war, getroffen und erhielt schwere Verletzungen, denen er nach zweitägigem Krankenlager erlag. Die Leiche des braven Seefahrers wurde am Mittwoch vergangener Woche ins Meer versenkt.

r. **Rosenberg**, 25. October. Bei der gestrigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden die Herren Kreisbaumeister Posanski und Apotheker Strauß zu Stadtverordneten gewählt. — Am 7. November kommt vor der hiesigen Strafkammer ein äußerst umfangreicher Betrugsproceß gegen den früheren Brauereibesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher, jetzigen Rentier Reinhold Eppingen aus Dt. Eylau wegen Betruges zur Verhandlung. Für die Verhandlung ist eine ganze Woche in Aussicht genommen. Die Vertheidigung ist Herrn Rechtsanwalt Dr. Sello-Berlin übertragen.

* **Posen**, 25. Oct. Auf Anregung einiger Gemeindemitglieder des Dorfes Zlotkowo wurde beschlossen, dem Dorfe, welches ganz das Gepräge eines deutschen Dorfes trägt und fast ausschließlich aus deutschen Besitzern besteht, einen deutschen Namen zu geben. An Stelle des Namens Zlotkowo soll der Name „Goldthal" treten. Eine Eingabe ist bereits an die Behörde gerichtet worden.

* **Stettin**, 25. October. Die Abnahme des neuen Hafens als Freibezirk hat gestern durch Vertreter der hiesigen Steuerbehörde stattgefunden. Die officielle Eröffnung des Freibezirks für den Verkehr ist auf Mittwoch, den 26. d. M., Mittags, festgesetzt worden.

* **Warnemünde**, 25. October. Der Raddampfer „Hamburg", Capitän Kruse, welcher in Prag für Warschauer Rechnung angekauft ist, ist gestern Morgen von Kiel kommend auf der Fahrt nach hier mit Ruderschaden hier ein. Der Schaden muß hier reparirt werden, und wird der „Hamburg" in einigen Tagen seine Reise nach Danzig via Thorn nach seinem Bestimmungsorte Warschau fortsetzen.

* **Stolp**, 25. October. Die hiesige „Kronenbrauerei" ist von Herrn Louis Mundt an die Gebr. Bartikowski aus Hohenstein in Ostpreußen für 105 000 Mark verkauft worden.

Versicherungswesen.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs.Verein in Stuttgart. Vom 1. Januar bis 30. September 1898 wurden 41 955 neue Versicherungen abgeschlossen und 8427 Schadenfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 2399 Fälle wegen Körperverletzung und 1505 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfall-Versicherung 3986 Fälle, von denen 26 den sofortigen Tod und 54 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbecasse sind im gleichen Zeitraume 537 gestorben. Am 1. October 1898 waren 272 959 Policen über 2 002 921 versicherte Personen in Kraft.

Handel und Industrie.

Bremen, 26. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Hamburg, 26. Oct. Kaffee good average Santos per December 30¾, per Mai 31¼. Behauptet.

Hamburg. 26. Oct. Petroleum fest, Standard loco white 6,80.

Paris, 26. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per October 22,00, per November 22,00, per November-Februar 21,95, per Januar-April 21,85. Roggen ruhig, per October 15,00, per Januar-April 14 65. Mehl matt, per October 47,35, per November 47,35, per November-Februar 46,95, per Januar-April 46,70. Rüböl ruhig, per October 52¾, per November 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per October 43½, per November 42, per Januar-April 42½, per Mai-August 42¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 26. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogramm per October 31⅛, per November 31¼, per Januar-April 32⅛, per März-Juni 32½.

Havre, 26. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 9000 Sack, Santos 24000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 26. Oct. Kaffee good average Santos per October 36,50, per December 36,75, per März 37,25. Ruhig.

Antwerpen, 26. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per October 19⅝ Br., per November-December 19⅞ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — Schmalz per October 69.

Pest, 26. Oct. Productenmarkt. Weizen loco matt, per October 9,40 Gd., 9,45 Br., per März 9,64 Gd., 9,65 Br. Roggen per October 8,15 Br., 8,25 Gd., per März 8,20 Gd., 8,22 Br. Hafer per October 5,85 Gd., 5,95 Br., per März 6,96 Br., 5.98 Gd. Mais per October 5,50 Gd., 5,60 Br., per März 4,69 Gd., 4,70 Br. Kohlraps per August 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Schön.

New-York, 25. Oct. Weizen eröffnete auf ungünstige europäische Marktberichte in schwacher Haltung mit niedrigeren Preisen und ging auf Nachrichten aus England über den höheren Stand der Consols noch mehr zurück. Im weiteren Verlaufe führten zwar ausländische Käufe eine Aufbesserung herbei, der aber später auf große Verkäufe ein abermaliger Rückgang folgte. Schluß kaum stetig. Mais durchweg fallend auf ungünstige europäische Märkte und die Mattigkeit des Weizens. Schluß willig.

Chicago. 25. Oct. Weizen anfangs niedriger auf friedlichere Nachrichten aus Europa, steigerte sich sodann theilweise auf Käufe für den Export an der Seeküste. Später wieder rückgängig in Folge schwächerer ausländischer Meldungen und ungenügender Nachfrage. Schluß kaum stetig. — Mais fiel im Einklang mit dem Weizen während des ganzen Börsenverlaufs und schloß willig.

Lustige Ecke.

Ballgespräch. „Haben Sie schon 'mal an Jemand einen Narren gefressen, gnädiges Fräulein?"

Modern. Fremder: „Ich wollte die fünf Pfennige abholen, die der alte Bettler Donnerstags immer hier kriegt!" Hausfrau (erstaunt): „Warum kommt er denn nicht selbst." Fremder: „Ja, wissen Sie, das Geschäft hat sich so sehr ausgedehnt, da hat er sich einen Cassirer nehmen müssen!"

Lang ist's her. Professor: „Wir unterscheiden also in jener Epoche der Menschheit die Steinzeit, die Eisenzeit, die Broncezeit, die Rennthierzeit, die Pfahlbauzeit, die . . ." — Kaufmann: „Gott, wieviel Zeit die Menschen damals gehabt haben."

Zartes Gemüth. Junge Frau: „Sag', Männchen, ich habe schon oft über die Frage nachgedacht, wie es wäre, wenn Eins von uns durch den Tod hinweggerafft würde." Er: Um Gotteswillen, nur nicht ich! Denn ehe Du Wittwe werden sollst, will ich viel lieber Wittwer werden.

Berliner Börse vom 26. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" "	3½	101 40
	3	92.60
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.50
" " "	3½	101 50
" "	3	93.80
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.20
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.50
" " "	3	89.50
Ostpreußische	3½	98.20
Pommersche	3½	99.10
Posensche, 6—10	4	101.20
"	3½	98.60
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99 60
" neuländisch.	3½	98.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.80
Preußische Rentenbriefe	4	102 20
" "	3½	97.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.75
do. kleine 5%	fr.	81.75
do. innere 4½%	fr.	70.10
do. äußere 4½%	fr.	71.10
do. 20 L. 4½%	fr.	71 60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.25
Chinesische Anleihe 1896	5	96.60
" " 1898	4½	84.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.—
do. Goldrente L. 500	fr.	30.30
do. " L. 100	fr.	30.20
do. " L. 20	fr.	30.30
Griech. Monopol	fr.	43.20
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	94 80
Italienische Rente	4	90.30
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.90
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.10
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.30
do. do. 1000 G.	4⅕	100 60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.10
do. do. 1000 G.	4⅕	100.10
do. 54er Loose	3,2	191.—
do. 58er L. p. St.	—	345.—
do. 60er L.	4	147.—
do. 64er L. p. St.	—	332.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	93.10
do. 2—8	4	92.80
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	91.90
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	92.—
do. do. de 1894	4	92.—
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.05
Türk. Adm. 1888	5	98 50
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	110.25
Ung. Gold-Rente	4	101.59
do. Kronen-Rente	4	98.—
do. G. invest. Anl.	4½	100.80
do. Loose p. St.	—	280.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.50
" " " " conv.	3½	97.50
" " " unk. 1905	3½	98.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 60
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.25
8.	3½	97.25
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 10
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.80
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.—
" "	4	93.50
" " unk. b 1905	3½	84.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.25
" " 1874	3	91.40
" Ergänzungsnetz	3	91.30
" " St. 1. 2.	5	113 50
" " Gold	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	56.75
Kronpr. Rudolf	4	99.30
Moskau-Rjäsan	4	101.70
" Smolensk	4	100.80
Raab Oedenb.	3	80.50
North. Gen. Lien.	3	65.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	99.90

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	140.50
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	—
Marienburg-Mlawka	2¼	83.80
North.-Pac. Vorzg.	4	74.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	148.25
Ostpr. Südbahn	2	90.—
Warschau-Wien	20⅙	398.—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	116.30

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.60
Bresl. Disconto	7	118.25
Danziger Privatbank	6¾	137.25
Darmstädter Bank	8	150.75
Deutsche Bank	10	198.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.—
Deutsche Effectenb.	7	120.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	192.10
Dresdener Bank	9	157.70
Gothaer Grundcred.	4	123.60
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.25
Hannoversche Bank	6	127.80
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	141.50
Magdeb. Privatb.	5½	111.10
Meining. Hypoth.-B.	6½	133.80
Nationalbank für Deutschland	8½	143.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	220.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.80
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	164.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	169.—
Danziger Oelmühle	0	79.40
do. 5% St.-Prior.	0	93.50
Hibernia	12	190.30
Große Berl. Straßenbahn	16	352 —
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.10
Harpener	9	171.40
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	160.—
Laurahütte	13½	210.25
Norddeutscher Lloyd	5	107.90
Stett. Cham. Didier	20	418.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.90
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	118.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.42	Newy	4.20
Napoleons	16.185	Engl. Bankn.	20.475
Dollars	4.1875	Franz. "	80.85
Imperials	—	Italien. "	74.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.—
" neue	16.23	Oesterr. "	169.80
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	216.80
		" Zollcoup.	323.20

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.10
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.55
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.465
London	3M.	20.265
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	73.70
Petersburg	8T.	216.30
Petersburg	3M.	213.25
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 6%

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

2) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wäre sie seine Schwester gewesen, so hätte er sich vielleicht betheiligt an diesem Cultus, wenigstens hätte er sich nicht so zurückgesetzt gefühlt; aber vor der „Fremden" wollte er das trotzige Knabenhaupt nicht beugen. Die Kinder wurden älter und ihr Verhältniß zu einander immer kühler. Karin bemühte sich vergebens, ihren Pflegebruder umzustimmen. Klaus Detlev hatte sich nun einmal so in den Gedanken eingelebt, daß sie ihn aus allen seinen Rechten verdrängen wollte, daß sein Benehmen zu ihr immer kühler und unfreundlicher wurde.

Als Klaus Detlev mit der Schule fertig war, beschäftigte er sich erst zwei Jahre auf dem Hofe und trat dann als Einjährig-Freiwilliger in eins der Garde-Regimenter in Berlin ein. Er kam damit zum ersten Male aus dem engen Rahmen seiner Heimath heraus, sein Gesichtskreis erweiterte sich, und der Verkehr mit seinen Kameraden, die den verschiedensten Berufsarten angehörten, brachte ihm viel geistige Anregung. Am innigsten schloß er sich dabei an einen jungen Maler an, für dessen Kunst er die größten Sympathieen hatte. Er selbst hatte schon, ehe er schreiben konnte, Thiere, Häuser und Blumen sehr nett gezeichnet, und jetzt hatte er es so weit gebracht, daß er Alles, was er sah, mit wenig Strichen naturgetreu und fesselnd wiedergeben konnte. Sein Freund war begeistert von seinem Talent und prophezeite ihm eine große Zukunft, wenn er sich ausbilden ließ.

Erfüllt von den großartigsten Plänen und Hoffnungen, kehrte er von Berlin zurück, um von seinem Vater die Erlaubniß zu erbitten, die Akademie in München zu besuchen. Der alte Inselkönig hatte aber verzweifelt wenig Sinn für die künstlerischen Bestrebungen seines Sohnes, er erklärte sie rundweg für „Dumm Tüch" und bestand in der ganzen starren Entschiedenheit eines Holsteiner Bauern darauf, daß Klaus Detlev auf einem der benachbarten Pachthöfe als Kostgänger eintrete.

Klaus Detlev weigerte sich, das zu thun, und dann kam jene Stunde, die Vater und Sohn für immer schied. Sie hatten eine erregte Auseinandersetzung gehabt, und schließlich hatte der Alte ihm freigestellt, entweder auf die Stelle zu gehen, oder zu bleiben, wo es ihm gefiele, nur nicht in dem Vaterhaus.

Das war der Abschied gewesen — und jetzt das Wiedersehen!

Er hatte schwere Jahre hinter sich, Jahre, in denen es Tage gegeben, wo er nicht gewußt hatte, wovon den Hunger stillen. Aber er war nicht verzagt und hatte mit eisernem Fleiße gearbeitet. Sein Freund, der so fest an seine Zukunft glaubte, hatte ihm durchgeholfen, und bald hatte er sich auch durch Stundengeben so viel erworben, wie er zum Leben brauchte. Und sein Fleiß wurde belohnt. Sein Talent brach sich mächtig Bahn und hob ihn immer höher auf der Staffel des Ruhms. Jetzt war er berühmt, reich und unabhängig, und der sich daran hätte freuen sollen, lag hier vor ihm auf der Todtenbahre. Er war verschieden, ohne sich mit seinem einzigen Kinde auszusöhnen.

Seinem einzigen Kinde? Nein, dort im Nebenzimmer war ja das blonde Mädchen, das ihn so aufopfernd bis zum Tode gepflegt hatte, daß der alte Mann gar nicht dazu kam, an seinen Sohn überhaupt zu denken. Wie gut sie verstanden hatte, ihm alle unangenehmen Gedanken fern zu halten! Natürlich hatte sie ihn auch veranlaßt, die Briefe des Sohnes, die in der ersten Zeit noch manchmal kamen, uneröffnet zurückzuschicken! O ja, sie war ihm eine gute Tochter gewesen! Der Mann dort am Todtenbette lachte bitter auf, und dann kam ihm plötzlich ein Gedanke, der ihn zittern machte. Wenn sie nun ihre Macht über ihn so weit geltend gemacht hätte, daß er sie zur Erbin eingesetzt und den Sohn übergangen hatte?

Es war nicht der Besitz, um den ihm bangte, sondern die Heimath, die ihm dann ewig verschlossen blieb, und die er heißer liebte, als er sich selbst zugestand.

Klaus Detlev warf noch einen Blick auf das starre, kalte Todtenantlitz, dann wandte er sich um und verließ das Zimmer.

Er ging über die Diele und öffnete die Thür der Wohnstube. Auch hier war noch Alles beim Alten, nur kam es ihm kleiner, beschränkter vor, als er es in Erinnerung gehabt hatte. Auf der Ofenbank, den blonden Kopf gegen die Wand gelehnt, saß Karin.

Sie hatte ihr Taschentuch in der Hand und fuhr sich ab und zu damit über die Augen. Vor ihr stand der alte Knecht Krischan, der schon sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum auf der Insel gefeiert hatte. Er war schon mit zehn Jahren als Kuhjunge dort angestellt worden, und seine geographischen Kenntnisse beschränkten sich auf die Herrschaft Dettenhorst.

Er hatte seine große, schwielige Rechte dem jungen Mädchen auf die Schulter gelegt und fuhr sich mit dem Rücken der Linken über die Augen.

„He was'n prächtigen Kirl, Frölen Karin, jo, dat möt man em laten, un nu, wo he dod is, da sölt mi dat all wedder in, wat he Godds an mi dahn hett. Awerst lebennig kann ick em damit nich maken, un nu laten's man das Weenen sinn, lütt Deern, dat helpt jo allens nix. Jo, jo, wer weet, wo aus dat nu hier ward."

Jetzt gewahrte Krischan seinen jungen Herrn in der Thür. Er kraute sich nachdenklich auf dem Kopf und sagte verlegen: „Jo, jo, wat ick man seggen wullt, nu sünd Se doch tau spät komen, awerk Pleg hatt he naug hatt, Frölen Karin is Dag un Nacht nich ut siene Stuw ruter gangen, un — na, ik will noch nah de Pierds sehn un den ollen Köter rinne laten — bi dat Wedder."

Krischan hatte sich immer unbehaglicher gefühlt unter dem Blick seines jungen Herrn, der so ganz anders war wie sonst.

Klaus Detlev dagegen ballte die Fäuste. Selbst der alte Knecht, der treue Freund seiner Kinderjahre, hatte kein anderes Wort der Begrüßung für ihn als Lobeserhebung für Karin. Es war also auch in dieser Beziehung beim Alten geblieben auf der Insel! Daß er die alte, treue Seele kaum beachtet hatte, das bedachte er nicht!

Karin erhob sich, als die Thür sich hinter Krischan geschlossen hatte und sagte: „Ich habe Dir hier etwas zu essen hingestellt. Soll ich Dir ein Glas Grog zur Erwärmung machen?"

Klaus Detlev nickte ihr zu. „Es würde mir sehr wohlthun."

Als Karin nach kurzer Zeit mit dem dampfenden Grog wiederkam, sagte sie: „Dein Zimmer ist für Dich bereit, die Lampe nimmst Du wohl mit. — Gute Nacht."

„Gute Nacht," sagte er frostig und übersah die Hand, die sie ihm entgegengestreckt hatte.

Nach einer halben Stunde erhob er sich, stellte die Lampe auf die Diele und ging in das Todtenzimmer. Zwei Kerzen verbreiteten hier ein mattes Licht und beleuchteten das Sterbebett des alten Inselkönigs, neben dem Todtenlager aber saß Karin in dem alten Lehnstuhl des Verstorbenen, sie hielt die Todtenwacht bei der theuren Leiche, aber ihr Kopf war gegen die Lehne gesunken, und ihre ruhigen Athemzüge verriethen, daß sie eingeschlafen sei. Klaus Detlev fielen die Worte des alten Krischan ein: „Pleg hätt he naug hatt, Frölen Karin is Dag un Nacht nich ut sine Stuw ruter gangen." Er legte ihr leise eine Decke über die Kniee; denn es war kalt geworden, dann zog er sich einen Stuhl heran und wachte bei seinem todten Vater und seiner schlafenden Pflegeschwester.

Der Sturm heulte um das alte Haus und rüttelte an den Fensterläden, die Krähen aber flogen krächzend davon und verkündeten: „Der alte Inselkönig ist gestorben. Wer weiß, wie es nun werden wird!"

Vermischtes.

60 000 Ansichtspostkarten. Wie aus Venedig gemeldet wird, sind dort am Tage der Anwesenheit des deutschen Kaiserpaares in einem großen Koffer 60 000 Ansichtspostkarten seitens einer Berliner Gesellschaft zur Post gebracht worden, welche auf der Rückseite eine Ansicht von Venedig und einige auf die Kaiserreise bezügliche Worte enthalten. Alle waren nach Deutschland adressirt. Die deutsche Postverwaltung hatte im voraus von dem italienischen Postminister die Erlaubniß erhalten, dieselben hier in der Weise abstempeln zu lassen, daß alle das Datum des 13. October trügen. Die enorme Expedition wurde glücklich bewältigt. Leider hat nur die recht nüchterne Ansicht aus der Lagunenstadt sowohl, wie die nächste aus Konstantinopel die zahlreichen Abonnenten der Gesellschaft sehr enttäuscht. Nach der vielversprechenden Reklame hatte man in feinem Buntdruck ausgeführte Karten nach Aquarellen von Künstlerhand anstatt dieser farblosen Nachbildungen erwartet.

Türkenhinrichtung in Kandia. Ueber die Hinrichtung von sieben Rädelsführen der letzten Unruhen in Kandia wird geschrieben: „Die Tragödie ist zu Ende und die Stadt ruhig. Um neun Uhr früh wurden sie hoch oben auf der Bastion gehängt. In einer langen, weithin sichtbaren Reihe ragten die sieben Galgen gen Himmel; ganz Kandia war auf den Beinen, um der feierlichen Procession beizuwohnen, in welcher die sieben Baschi-Bozuks von der im Hafen liegenden „Venus" nach dem Richtplatze gebracht wurden. Eine Compagnie Hochländer nahm sie in die Mitte, zwei Moslims stimmten ihre Todesgesänge an, türkische Truppen, meist den ganzen Weg besetzt hielten, trieben die Bevölkerung zurück, während britische Marinesoldaten den Richtplatz absperrten. Aber die Bevölkerung verhielt sich so ruhig, wie der Moslem das stets in solchen Lagen zu thun pflegt. Die Truppen hatten die ganze Nacht unter Waffen gestanden und die Suchlichter der Flotte Stadt und Wälle nach etwaigen Meuterern abgespäht, aber nichts hatte sich gerührt. Der türkische Gouverneur bat im letzten Augenblicke um Frist, damit er erst noch den Sultan um Erlaß der Todesstrafe telegraphisch ersuchen könne, aber Oberst Chermside lehnte dies ab. 47 Freiwillige hatten sich zu dem Henkerswerke angeboten, sieben von ihnen standen jetzt da oben, jeder neben seinem Galgen mit seinen Gehülfen, die sieben Mohammedaner waren im Umsehen auf die Plattform gehoben, der Strick ihnen um den Hals gelegt, die Hörner bliesen das Signal: „Lichter aus", ein Hieb zerschnitt den die Fallthüren verbindenden Strick und die sieben Mörder waren unseren Blicken entschwunden. Die Erdrosselung war bei allen sofort und vollständig. Drei Stunden später wurden die Leichname wieder emporgehißt und baumeln nun dort oben im Winde — ein warnendes Beispiel. Bei der Rückkehr vom Richtplatz klingt uns aus allen Türkenhäusern Wehgeklage entgegen: die Moslemsfrauen haben die Todtenklage um die Gerichteten angestimmt, in denen sie natürlich nur Opfer brutaler Uebermacht sehen. Jetzt sind die Straßen völlig menschenleer — kein Türke zeigt sich; ein stummer Protest."

Wie Grünenthal über sein Verbrechen dachte, geht aus einer eigenhändigen Aufzeichnung hervor. „Ich habe eigentlich die Reichsbank nicht geschädigt. Was dieselbe jedes Jahr an in Verlust gegangenen Scheinen verdient, ist unendlich mehr als die 240 000 Mark, die ich genommen habe. An jenem Tage, als mir der Zugang zum Tresor möglich war, lagen dort 30 000 000 Mark; ich habe aber nur die oben erwähnte Summe genommen, während es mir freistand, den zehnfachen Betrag zu holen, ohne daß die Gefahr der Entdeckung größer gewesen wäre. Das müssen die Geschworenen als mildernden Umstand anerkennen." Dann setzte Grünenthal mit Bezug auf die Goltz hinzu: „Ich schwöre, sie hatte keine Ahnung davon gehabt, woher ich das Geld genommen habe: in ihren Augen war ich ein Mann, der durch Speculationen reich geworden. Und dabei habe ich nur recht einfach gelebt; mein Haushalt hat mir pro Jahr nur 7000—8000 Mark gekostet inclusive der Reisen, die ich gemacht habe."

Großes Aufsehen erregte in New-York die Verhaftung Hiram Maxims, des Erfinders der Maxim-Kanone. Die Verhaftung erfolgte auf Antrag einer gewissen Helen Leighton in Poughkeepsie, einer Stadt fünfzig Meilen nördlich von New-York, wegen böswilliger Verlassung und Bigamie. Helen behauptet, Maxim habe sie 1878 nach der Geburt eines illigitimen Kindes geheirathet. Maxim habe sie verlassen und ihr Trauzeugniß vernichtet. Maxim wurde nach Poughkeepsie transportirt, vor dem Polizeigericht verhört und gegen Bürgschaft freigelassen. Er erklärt, es handle sich um einen Erpressungsversuch, er habe ein Liebesverhältniß mit Helen gehabt, doch keine Ehe. Seine erste Frau habe sich deshalb von ihm scheiden lassen, und er habe dann zum zweiten Mal in England geheirathet. Seitdem verfolgte ihn Helen mit Erpressungsversuchen. Er erklärt ferner, sein eigner Bruder, Hudson Maxim, mit dem er in Feindschaft lebe, habe dieses letzte Complot angestiftet.

5. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

47 414 49 84 854 81 [300] 1217 47 [500] 349 55 482 503 26 830 981 2413 908 32 40 3032 [3000] 54 189 253 336 56 452 [3000] 563 659 90 778 873 4159 233 63 320 415 97 626 27 38 92 761 891 971 5002 [500] 131 283 528 6037 75 189 [300] 277 373 433 35 46 546 601 790 947 7092 138 51 335 50 418 617 [1000] 788 [500] 848 92 921 [300] 27 8008 49 283 383 [3000] 522 31 32 691 780 907 9267 85 643 60 65 79 719

10052 152 71 99 351 492 651 52 [500] 775 943 11106 343 94 416 25 50 635 77 93 [1000] 729 832 12083 104 [3000] 203 28 450 [300] 501 616 722 13021 427 95 505 603 79 934 14177 222 70 329 41 58 63 530 78 641 68 754 58 911 [1000] 15021 25 295 500 [1000] 15 670 71 82 775 804 75 97 [1000] 16191 213 [1000] 307 [500] 53 [500] 69 497 517 [1000] 54 698 857 17129 83 446 796 [500] 18634 726 19825 431 636 724 820 26 35 61 981

20116 54 222 [3000] 54 605 74 795 [3000] 21016 228 [500] 32 62 368 [300] 474 561 678 [300] 807 25 964 79 22169 343 85 660 820 23018 76 151 297 690 731 63 24045 92 395 516 20 743 800 [500] 25017 49 286 492 555 74 618 717 37 51 846 918 26021 386 454 599 624 765 84 92 846 27009 199 222 553 28174 99 309 81 421 48 [3000] 667 800 [3000] 947 [3000] 77 29060 80 84 218 47 314 490 508 [1000] 34 763 831

30200 35 80 315 414 77 501 637 869 985 [3000] 31002 127 297 331 [1000] 769 874 32209 310 456 613 43 [1000] 901 10 [3000] 25 98 [500] 33051 178 228 97 336 528 792 [300] 34225 94 337 528 44 601 74 774 812 [500] 76 952 35276 673 99 730 62 973 78 81 [300] 36016 154 296 460 567 82 651 727 950 86 37036 201 25 48 85 87 421 26 693 866 89 38102 83 401 82 546 [3000] 65 [300] 75 694 [300] 708 86 823 62 [3000] 79 39046 75 191 744 [300] 906

40161 210 445 56 560 925 37 49 41036 186 206 41 80 [1000] 331 429 598 665 761 95 883 942 72 42089 142 281 374 414 [500] 71 92 535 625 871 43060 269 350 417 49 564 68 623 86 44079 163 66 217 413 75 643 726 842 [500] 45099 127 659 46256 406 542 730 916 17 47037 263 66 [3000] 91 336 [1000] 50 458 584 708 14 58 [300] 48027 248 78 317 19 447 59 597 632 47 49033 43 147 506 [1000] 786 886 990

50148 225 76 386 435 77 99 551 919 51062 126 253 388 547 78 [300] 602 52 90 [1000] 94 52007 94 156 301 523 82 91 613 [300] 798 953 53033 662 836 60 998 54148 80 631 721 820 39 943 55037 81 103 31 36 53 293 307 [1000] 54 451 98 937 55 [300] 56017 115 433 79 57078 110 285 [1000] 501 680 [300] 760 72 83 866 58068 150 95 419 42 81 579 824 25 963 59020 333 456 63 508 33 [1000] 63 608 744 83 810 72 908 28 75

60040 84 157 271 551 53 666 836 61013 44 [500] 138 236 397 404 651 60 [300] 85 87 792 867 995 62055 117 363 [300] 65 408 63 748 820 63049 179 278 [1000] 640 777 941 64026 153 [3000] 214 75 374 76 531 627 65068 185 427 34 528 654 881 968 96 66131 33 279 458 78 726 831 67003 52 57 152 269 359 451 599 600 766 811 [500] 942 68077 277 397 441 500 94 656 745 84 98 839 965 [300] 69352 402 11 698 716 819 913 51 [3000] 84

70006 23 24 48 [3000] 148 85 255 328 86 96 [300] 528 646 812 23 71195 371 486 678 874 72012 136 [500] 218 417 611 57 73006 159 [300] 276 464 [1000] 526 32 614 96 700 [30000] 75 814 17 [1000] 901 74069 198 343 66 [1000] 410 576 794 [1000] 884 86 960 75038 210 495 818 86 904 76049 247 315 591 713 24 74 875 77173 84 [1000] 243 332 64 77 576 688 804 [300] 937 47 50 78087 408 [3000] 501 7 748 98 803 10 [300] 67 905 79326 79 428 581 677 778 818 55 75 83

80035 180 86 623 729 53 893 94 81281 330 46 495 918 82057 87 124 69 431 674 766 929 83079 161 225 525 837 973 74 84112 78 433 47 557 664 764 73 812 31 965 85162 569 684 724 28 884 86002 66 78 140 358 466 [300] 551 632 701 36 66 [3000] 822 957 79 87215 337 434 91 509 44 80 677 709 913 88123 317 42 810 54 89150 86 214 441 534 614 837 83

90045 270 347 408 [1000] 97 778 82 91103 [300] 8 314 89 713 92435 41 542 636 78 996 93057 [3000] 272 78 415 65 669 723 57 71 837 59 94146 90 376 505 619 94 98 845 95045 95 101 288 [1000] 454 578 896 [500] 958 93 96080 114 352 65 85 435 68 518 39 714 37 88 97115 216 405 23 78 508 11 875 83 97 953 64 98148 271 310 28 430 539 663 701 14 44 96 865 968 99396 440 587 655 768 [500] 83 895 926

100141 [500] 352 [500] 458 506 [3000] 48 [500] 637 [500] 871 990 [1000] 101077 289 [3000] 937 [300] 102149 287 670 837 103040 290 410 21 701 78 972 [300] 104036 172 85 89 231 426 594 627 784 844 918 105362 425 32 587 601 [1000] 78 924 47 73 106024 129 206 53 317 67 489 680 938 [300] 107004 10 151 76 92 430 31 36 557 76 [300] 604 [500] 901 108472 540 86 637 68 [300] 774 [500] 806 21 86 970 72 109246 96 423 26 47 511 69 775

110203 36 [1000] 241 [300] 498 810 50 920 80 82 111282 [300] 88 [300] 407 39 540 66 [300] 604 [10000] 736 874 112023 106 16 302 470 90 508 14 43 91 655 722 877 113138 52 464 [300] 674 92 733 831 934 114069 100 3 65 [300] 72 252 328 441 544 610 84 768 85 939 115216 78 410 536 69 663 79 737 955 116228 99 372 405 597 828 911 30 117058 108 259 99 [500] 331 70 85 498 649 [1000] 733 875 118194 272 457 528 32 [300] 99 886 119152 282 320 66 98 511 907 21 69

120046 170 577 617 21 958 121092 [300] 317 [300] 414 627 798 122072 196 386 405 700 [500] 813 72 90 947 67 123130 409 881 124253 55 [3000] 305 456 521 612 [3000] 56 839 54 [3000] 993 125051 140 72 342 85 97 683 126052 145 98 222 [1000] 538 757 [500] 817 81 937 127142 213 38 90 450 516 69 709 917 128065 168 76 96 456 663 785 885 97 981 129129 669 743

130187 215 332 434 507 679 766 896 956 93 131189 314 30 512 617 710 830 908 63 132096 155 269 445 89 531 86 613 18 40 772 [500] 899 133240 82 326 94 411 584 726 974 134172 74 234 44 [300] 364 84 483 695 788 840 903 37 135061 319 20 921 [500] 136294 338 415 41 571 708 903 14 137003 108 292 95 330 56 96 719 20 61 [1000] 71 79 872 934 138036 125 99 291 506 18 800 35 55 909 139017 108 96 589 783 880 937 68

140028 149 99 372 78 90 518 757 862 [300] 141086 133 35 [3000] 218 99 983 142090 248 522 39 82 633 38 722 86 [500] 857 85 935 143204 45 52 500 65 938 144225 [500] 332 [300] 43 74 435 63 506 66 81 727 924 145026 89 [500] 292 302 417 46 539 633 [300] 68 745 849 146075 [1000] 232 42 320 [3000] 410 39 704 26 59 86 851 941 78 79 147336 424 84 581 611 917 [500] 148019 93 [300] 304 441 531 99 607 39 66 747 82 822 955 149110 24 300 84 434 513 76 839 972

150054 141 82 400 9 615 17 [300] 728 151045 113 37 93 375 417 573 714 152086 299 531 611 85 859 60 983 153002 129 361 485 88 924 35 154097 [300] 277 82 454 56 552 894 919 25 34 155002 218 345 429 85 [500] 663 [10000] 66 789 91 898 992 156017 197 235 65 93 466 512 26 793 157176 252 385 98 517 615 89 724 [500] 67 158020 66 112 [300] 43 44 277 316 775 [3000] 807 67 906 159148 369 [500] 99 477 553 615 98

160072 221 321 483 653 754 829 37 975 84 92 161031 71 353 524 897 930 162087 98 120 45 [300] 69 298 358 422 [3000] 665 720 918 35 163095 244 666 96 944 164080 212 81 419 533 [3000] 690 95 [300] 934 74 165138 71 291 409 653 729 80 847 984 166086 307 42 48 [3000] 402 3 37 55 683 906 [500] 167210 348 457 80 531 95 645 802 168136 248 64 451 663 169061 71 93 142 94 593 [3000] 751

170131 [500] 248 361 424 669 713 98 934 43 73 171062 134 276 99 370 [300] 805 [3000] 55 914 172313 418 41 74 91 [500] 627 43 722 [500] 854 73 173000 459 509 628 88 703 819 950 174143 274 [500] 371 548 797 896 175079 185 [1000] 239 57 547 877 176291 366 95 426 36 [300] 40 728 38 42 177189 97 316 501 770 [300] 868 73 943 70 178001 236 575 698 [300] 779 916 82 179011 80 262 84 305 476 525 73 724 85 983

180084 576 780 814 181009 38 146 88 [3000] 281 307 13 443 77 84 621 28 890 934 182023 24 103 91 265 [3000] 904 45 183127 [300] 331 413 19 39 [300] 47 558 662 702 805 [300] 75 184130 59 378 96 480 185042 162 94 467 560 693 779 89 966 90 186116 31 77 257 364 83 641 789 920 65 187021 403 7 11 504 86 743 [500] 814 89 974 96 188124 [15000] 26 205 15 [3000] 367 76 431 555 98 920 189039 [500] 81 143 409 47 673 [500] 734 819

190018 69 169 99 257 [500] 313 19 457 84 582 654 820 191105 29 57 62 311 75 88 460 637 88 754 861 192176 360 427 516 68 84 676 937 193127 43 [3000] 226 [500] 63 337 63 603 66 706 194150 62 358 404 797 950 69 195196 358 587 894 95 916 20 196008 119 86 315 [3000] 71 461 592 702 9 939 197158 74 255 353 593 98 647 67 880 976 198195 [1000] 227 324 435 546 802 914 199031 110 215 34 54 62 491 566 626 736 [500] 38 56 801 17 47

200037 264 735 57 979 82 201047 165 270 76 360 73 860 202073 106 76 332 76 456 [10000] 689 710 37 870 203035 118 56 249 326 59 403 26 508 72 821 939 92 94 204282 85 388 847 76 205166 287 [500] 361 540 77 671 [3000] 81 719 [1000] 809 996 206105 66 236 95 465 524 45 938 [1000] 43 207087 265 68 343 481 600 [500] 44 53 946 74 208041 64 194 310 24 59 672 712 76 863 77 209091 368 416 58 94 856 974 99

210182 204 55 367 430 35 56 538 776 814 211013 92 101 248 [1000] 67 383 433 530 34 902 55 [500] 93 [1000] 212055 280 81 361 665 67 744 45 [3000] 860 956 213426 [300] 626 761 937 214233 311 [300] 558 708 97 928 65 215101 [300] 25 372 422 61 619 94 843 [500] 216037 61 205 551 [300] 713 21 26 56 835 63 903 29 [300] 217002 [1000] 109 65 72 81 [1000] 217 23 427 96 609 908 218154 384 473 615 743 802 35 64 219083 333 73 697 777 942

220216 462 554 57 [1000] 613 84 841 221017 83 192 310 458 74 715 854 72 [300] 953 222005 50 119 328 406 48 [1000] 621 91 894 [300] 933 [300] 45 83 223014 61 146 367 739 86 224136 248 89 491 567 802 8 [500] 92 944 99 225053 58 176 299 [300] 327

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 19 zu 15 000 Mk., 37 zu 10 000 Mk., 79 zu 5000 Mk., 1087 zu 3000 Mk., 1203 zu 1000 Mk., 1398 zu 500 Mk.

Berichtigungen: In der Liste vom 25. Oktober vormittags lies 50 066 mit 1000 Mk., 50 284 mit 220 Mk.; in der Liste vom 24. Oktober nachmittags lies 154 952 statt 174 952.

5. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 [300] 95 132 400 [3000] 661 734 1439 [500] 599 634 726 894 974 2092 103 28 39 200 389 426 86 579 811 3057 68 87 124 67 223 43 90 [500] 377 459 576 652 750 819 [300] 978 4071 435 582 5526 6188 205 400 89 516 985 7194 208 23 391 92 426 587 608 68 92 99 736 8052 167 389 506 14 70 75 782 856 934 55 9062 [3000] 263 310 [300] 416 31 569 676 868 82

10051 71 269 671 92 899 11220 41 502 669 89 781 937 76 12002 102 33 534 88 614 60 [300] 726 940 13372 507 734 825 [300] 14096 139 47 53 260 464 74 741 918 15002 41 53 71 586 696 16169 510 618 740 828 17028 [300] 120 64 289 545 47 632 736 910 65 18046 60 68 84 111 87 307 51 87 424 61 97 [3000] 855 999 [300] 19080 85 128 327 596 99 675 771 74 800 14 909

20026 44 160 239 57 366 464 678 863 66 21468 92 586 670 731 [10000] 91 953 22186 537 726 31 70 [300] 23097 124 501 [3000] 698 752 66 835 [1000] 987 24064 66 107 304 478 593 645 [500] 989 25021 128 247 335 413 33 70 501 4 653 701 85 850 69 97 26001 122 67 [300] 266 511 630 80 86 702 53 [300] 801 89 27302 11 516 724 839 [300] 28024 32 196 237 56 65 350 82 668 84 764 826 29050 217 598 618 701 73

30032 53 173 362 480 527 [500] 830 934 [1000] 32131 31180 [300] 221 309 79 488 572 795 831 909 12 48 93 388 400 501 633 841 33172 97 233 55 453 534 40 85 616 97 941 53 69 95 34092 113 35 52 [1000] 87 308 28 699 866 944 35048 55 [3000] 245 468 501 23 66 767 [1000] 896 36078 440 618 829 91 902 37013 71 79 165 318 428 542 63 623 32 96 768 833 70 38065 326 75 436 540 61 610 98 39000 33 493 535 [500] 653 86 700 3 923 77 89

40141 234 63 303 39 613 816 30 41088 [3000] 192 94 236 695 97 42004 86 224 493 [1000] 593 869 907 43040 56 273 86 306 448 53 569 606 29 751 44008 17 88 109 77 317 489 609 35 732 74 98 805 [30000] 14 45252 61 331 64 424 562 90 851 57 948 72 46057 81 502 8 9 743 897 47221 420 60 94 585 658 948 48015 145 89 250 90 553 84 663 79 873 937 49069 125 [3000] 284 517 684 907

50193 309 13 404 550 82 626 91 714 20 [300] 889 982 51304 6 13 15 422 42 98 611 49 741 885 52022 [300] 106 [300] 57 697 795 53061 225 324 400 28 590 619 56 877 943 74 54282 387 484 546 81 669 725 85 802 913 68 55405 522 41 627 736 58 [30000] 87 890 990 56275 822 [1000] 33 57 57026 134 76 [500] 318 510 [3000] 19 718 22 33 58037 129 81 [500] 219 38 [300] 42 357 556 818 910 59076 115 33 73 91 512 675 945

60450 690 817 924 61097 101 78 295 302 78 82 690 784 [3000] 935 62192 472 82 647 78 794 63010 45 116 210 448 74 90 510 61 [500] 633 64 747 64087 93 213 20 74 480 560 615 57 716 807 43 913 18 [300] 93 65026 290 [300] 386 415 77 566 625 [1000] 750 66205 92 309 19 53 500 23 57 649 866 67102 233 357 482 608 17 68010 61 85 [500] 118 25 443 60 916 69214 63 343 477 508 710 947

70697 774 834 39 906 40 71139 77 382 86 602 76 923 72196 211 344 81 459 536 61 705 878 924 48 73198 417 [300] 760 76 74193 548 708 30 873 917 45 75148 98 215 34 71 86 359 796 76070 181 250 386 409 542 76 748 50 68 870 912 77139 471 812 910 72 78137 368 523 80 648 743 815 63 930 79041 [500] 72 140 302 15 502 20 613 28 [3000] 57 715 54 808 41 923 42 43 82 89

80139 239 382 575 620 705 825 [300] 81196 248 521 602 98 937 82113 221 464 595 [500] 605 82 715 74 76 83195 382 559 689 948 84089 333 [500] 417 561 607 59 93 734 803 85109 64 237 486 816 93 86003 191 217 72 479 547 767 833 81 998 87009 219 [500] 392 511 623 54 799 830 73 88016 52 63 126 390 430 832 75 [3000] 955 89370 498 548 55 77 640 965

90097 101 8 203 863 91033 [300] 42 99 161 267 80 331 62 561 87 [300] 99 740 833 900 49 75 92138 70 94 343 69 416 781 849 931 93062 144 45 46 [500] 486 682 94 94038 433 606 20 28 737 837 90 980 95051 201 318 572 639 723 857 921 62 96083 154 268 391 93 430 54 [500] 514 823 33 43 97033 60 62 181 200 452 505 640 826 905 33 73 [3000] 98050 228 347 480 553 868 80 907 [300] 61 99001 13 80 179 246 68 [3000] 304 11 638 84 771 845 69 909

100152 90 220 337 57 74 693 798 927 101131 91 222 76 87 529 [500] 83 649 837 89 102033 118 599 625 801 51 974 103128 419 522 58 104000 97 132 269 366 69 92 93 699 723 31 105015 80 188 561 737 89 [3000] 834 41 967 [15000] 106376 628 32 897 957 74 107027 368 80 531 629 710 86 965 71 87 108055 394 605 52 97 749 78 109087 257 [1000] 81 390 510 807 [1000] 59 919

110028 197 [300] 316 88 457 [1000] 576 98 641 83 [1000] 794 [500] 943 111117 49 278 [300] 308 662 941 58 77 80 112147 71 251 85 426 648 [300] 97 708 872 90 113022 117 577 731 [500] 68 822 906 114121 258 59 94 317 [3000] 573 644 886 949 115059 [3000] 94 100 445 509 [1000] 711 87 952 116072 340 422 53 573 649 738 877 99 995 [300] 117081 [3000] 161 96 220 [300] 73 [300] 306 514 19 [300] 642 61 118152 61 250 372 93 470 546 93 653 803 119167 231 99 433 514 18 87 710 26 828 85 [300]

120066 81 158 249 [300] 82 301 546 91 804 44 [1000] 54 [500] 67 121026 42 383 431 668 739 122100 [500] 84 230 46 48 316 37 88 781 123024 477 530 63 972 124069 193 503 649 745 [500] 802 125009 215 20 [300] 85 414 43 99 511 23 70 685 859 972 126134 79 228 363 75 426 75 564 666 723 51 868 968 127088 279 640 716 35 62 [300] 987 94 [300] 128177 315 68 426 723 57 [300] 902 37 [300] 97 129053 170 [500] 333 [300] 82 424 620

130069 80 151 339 532 736 39 131025 [300] 30 251 408 700 132105 13 247 323 480 737 897 949 [500] 133069 [1000] 429 76 91 697 98 751 134049 76 165 229 336 [300] 95 574 717 837 65 86 135056 101 225 300 [300] 33 440 726 [1000] 61 833 982 136105 297 372 414 [300] 591 811 77 969 137485 86 564 628 [300] 29 722 989 138270 89 312 460 84 502 53 75 630 740 67 [500] 70 139001 61 62 [500] 150 69 331 [500] 404 7 610 [300] 730 966 74

140005 26 [3000] 158 276 662 932 39 141203 456 653 89 848 51 142136 364 90 686 765 824 992 [1000] 143037 91 [500] 161 271 545 608 23 144119 448 91 501 70 622 [3000] 70 810 145284 85 532 53 69 631 [1000] 146103 7 42 261 [3000] 389 401 99 571 [3000] 75 671 93 [3000] 765 950 147134 64 [500] 253 87 415 85 602 27 783 825 [1000] 26 99 929 148134 344 68 584 910 25 38 149024 151 623 77 717 845 54 89 95 956

150006 46 98 103 331 411 64 597 [1000] 641 717 42 61 67 956 [3000] 97 151225 414 42 594 635 152117 35 38 354 [3000] 637 796 877 153116 35 326 92 526 718 154018 74 83 256 91 730 37 81 802 923 155066 79 96 530 611 [300] 80 [300] 750 816 980 156047 98 145 397 492 621 56 864 157230 31 434 510 603 54 [3000] 751 89 988 [300] 158102 8 414 547 91 803 33 159133 50 [300] 240 439 688 732 33 61 925 53 57

160230 596 [500] 724 871 161000 50 53 92 173 74 232 50 311 16 36 49 69 486 558 642 77 749 94 924 162102 33 334 537 832 66 948 82 163192 352 92 424 46 540 722 25 801 43 77 85 994 164114 72 205 [1000] 363 606 165047 154 223 76 329 [3000] 471 [300] 533 638 765 166001 [500] 191 208 69 394 564 757 916 167024 31 174 474 568 771 95 908 94 168127 212 47 321 531 610 841 76 94 936 47 67 169096 [3000] 227 317 504 684 [500] 79 719 818

170138 94 262 [300] 75 409 645 [300] 48 725 812 171191 239 89 339 [3000] 40 [500] 417 512 24 963 66 92 172187 335 99 [300] 468 575 697 784 839 47 71 [3000] 80 924 [3000] 68 173010 612 36 796 868 174054 146 [1000] 256 377 [1000] 540 624 30 721 175013 45 227 86 473 76 626 866 87 176263 79 319 48 76 867 911 97 98 177031 56 186 90 499 579 80 613 57 [3000] 178071 177 98 400 504 [500] 685 87 761 806 918 179143 [500] 254 355 836 49 91

180134 201 340 43 65 406 500 22 70 [300] 83 635 55 778 181415 817 55 73 182000 41 125 [1000] 232 99 307 416 560 [500] 616 947 65 86 183199 221 83 393 575 [500] 623 707 29 70 985 184057 131 202 25 56 767 185204 [1000] 48 374 78 505 737 [3000] 829 986 186063 274 97 815 61 571 187113 29 233 354 56 443 95 558 93 696 794 801 966 188157 204 31 473 548 728 [300] 31 189320 62 467 511 642 67 79 869 933

190110 347 607 92 191302 [500] 408 30 96 584 [500] 624 56 838 192172 299 545 70 611 881 903 31 49 193131 95 277 89 [500] 461 573 947 73 87 [1000] 89 194148 476 603 713 22 827 71 933 195076 95 117 43 450 522 72 962 196057 88 137 201 66 318 426 32 528 [300] 88 612 35 73 706 846 976 197023 148 250 [300] 345 486 88 92 529 728 810 17 29 930 61 198002 44 48 475 586 618 49 945 199082 293 349 415 46 71 607 722

200027 41 204 7 354 77 445 54 598 653 733 819 79 990 201016 37 [500] 170 241 333 441 915 202222 76 315 569 688 813 67 922 203022 107 [500] 288 328 797 204403 502 11 18 45 64 603 [3000] 17 43 745 64 814 [3000] 917 [1000] 37 74 205261 341 432 598 696 730 58 911 82 206089 332 459 512 85 719 25 804 26 88 999 207081 143 372 500 28 29 46 70 671 964 79 208079 85 132 78 [1000] 250 56 624 78 801 18 29 978 90 209035 191 269 345 475 [10000] 535 972

210061 180 220 512 633 55 744 838 912 69 71 75 211036 411 693 [500] 743 908 [1000] 71 212057 107 35 369 481 85 502 [500] 19 756 94 96 938 213013 18 56 231 305 12 473 521 214128 [500] 251 [1000] 375 425 636 706 40 854 89 215370 671 97 [3000] 732 216005 345 72 89 558 668 783 87 821 925 217010 35 113 25 28 346 85 662 218056 [500] 80 99 187 231 576 683 814 32 977 92 219319 50 406 41 96 724 807 [500] 47 69

220127 [500] 61 [300] 80 302 445 59 509 611 77 721 81 816 221222 38 467 616 [500] 925 222332 [3000] 450 552 53 639 799 887 948 223033 84 486 542 [500] 828 41 915 85 224027 [1000] 344 403 59 508 723 79 225016 330 414 [3000] 507 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 3 zu 30 000 Mk., 17 zu 15 000 Mk., 35 zu 10 000 Mk., 79 zu 5000 Mk., 1050 zu 3000 Mk., 1177 zu 1000 Mk., 1350 zu 500 Mk.

Zweites Capitel.

Nach einigen Tagen wurde der alte Niels-Christen dicht am Strande unter einer alten Weide zur letzten Ruhe gebettet. Er hatte es selbst noch bei Lebzeiten so bestimmt, und Claus Detlev empfand es bitter, daß sein Vater nun nicht an Mutter's Seite lag und nicht auf dem Dettenhorster Kirchhof neben seiner Frau.

Dann kam der Termin, an dem das Testament eröffnet werden sollte. Klaus Detlev schwamm es vor den Augen, als der Notar das Siegel löste und das Document auseinanderfaltete.

Gegeben am 5. September 1875.

Mein letzter Wille.

Meine Besitzung, die Insel genannt, im Dettenhorster See gelegen, vermache ich mit allem lebenden und todten Inventar meinem einzigen Sohne Klaus Detlev, ebenso mein Baarvermögen. Meine Schwester, die unverehelichte Wilhelmine Niels-Christen und meine Pflegetochter, Karin Tadresson, haben die Lebenszeit das Altentheil auf der Insel zu ihrer Verfügung, und mein Sohn hat jeder von ihnen lebenslänglich jährlich tausend Mark auszuzahlen.

Johannes Niels-Christen.

Klaus Detlev war wie von einer Last befreit, als der Notar das Blatt wieder zusammenfaltete. Soweit hatte es also alles seinen Weg gefunden, die Schlange, die ihm seines Vaters Herz entfremdet, [illegible] nicht gegangen, daß er [illegible] Jahrzehnt vom Vater auf den Sohn vererbt war, in fremde Hände gab.

Das Erste nach der Eröffnung des Testaments war die Uebersiedlung der beiden Frauen in das Altentheil. Dies war ein neueres Haus, welches der Alte sich gebaut hatte, dicht am Strande und in einem kleinen Garten, beinahe gegenüber dem Wohnhause.

Klaus Detlev fühlte sich sehr unbehaglich in dem Wohnhause, [illegible] so gar keine Behaglichkeit [illegible] Schönheitssinn [illegible] (Fortsetzung folgt.)

Die Ernährung des Kindes im Säuglingsalter.

Von Dr. Hans Fröhlich.

(Nachdruck verboten.)

Es ist von der allerhöchsten Tragweite für die Heranbildung eines gesunden Menschengeschlechts, daß eine rationelle, vernünftige Ernährung des Neugeborenen zum Gemeingut aller Stände werde, denn [illegible] bis in die tiefsten Schichten der Bevölkerung dringt [illegible] Thatsache, daß die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre möglichst weit herabgedrückt werde. Sollen die künftigen Generationen nicht verkümmern, so dürfen gerade in den ersten Lebensmonaten des Kindes keine Fehler in der Ernährung gemacht werden, da der Grund, der in dieser Zeit gelegt wird, [illegible] spätere Gesundheit oder späteres Siechthum. Namentlich ist die Säuglingssterblichkeit bei den künstlich ernährten Kindern eine [illegible] hohe. Nach Dr. Albrecht starben in Straßburg von den natürlich ernährten Kindern nur 6 Procent, von den künstlich Ernährten 19 Procent. [illegible] künstlich Ernährten 85 Procent. Vor der Belagerung von Paris 1870/71 starben [illegible] 33 Procent, während der Belagerung nur 17 Procent, weil die Mütter aus Mangel an Surrogaten gezwungen waren, ihre Kinder selbst zu stillen. Der Hauptgrundsatz für die Ernährung der Neugeborenen ist und muß bleiben: Die beste Nahrung ist Muttermilch!

Kann aber die Mutter aus Gründen, die hier nicht dargelegt werden können, ihr Kind nicht stillen, so ist der naturgemäße Ersatz eine andere Mutter, die Amme. Wohl scheuen viele Eltern aus pekuniären und moralischen Gründen dieses Aushilfsmittel, [illegible] die einzige Rettung des Kindes, und man müssen dieser Thatsache gegenüber alle anderen Rücksichten in den Hintergrund treten. [illegible] Man nimmt [illegible] Auf schriftliche Zeugnisse [illegible] von Ammenvermiethungsbureaus darf man nichts [illegible] Gewicht

Die natürliche Nahrung soll unter normalen Verhältnissen ungefähr bis zum zehnten Lebensmonat gegeben werden. Dann möge der Säugling ganz allmählich durch Zugabe künstlicher Kost entwöhnt werden. Jedoch ist hierüber der Arzt zu Rathe zu ziehen. [illegible] soll das Kind nicht entwöhnt werden. [illegible] die Saugflasche [illegible] Gummihütchen [illegible] Dadurch wird die Nahrung [illegible] eingespeichelt und besser verdaulich als bei einer löffelweisen Aufnahme. [illegible] 35 Grad Celsius [illegible] durchaus nicht verlassen.

Der beste Ersatz für die natürliche Nahrung ist die [illegible] zubereitete Kuhmilch. [illegible] Vermengung mit Gerstenschleim [illegible] Gerstenkörnern (Graupen) [illegible] Professor Jacobi [illegible] Anweisung: „Man koche einen Theelöffel voll gepulverter, in der Kaffeemühle gemahlener Gerste [illegible] Salz 15 Minuten lang, [illegible] Zucker." [illegible] Im Sommer [illegible]

blauem Lackmuspapier prüfen; wenn dasselbe intensiv roth wird, so muß die Nahrung frisch zubereitet werden. Ein vorzüglicher Zusatz, aber etwas theurer [illegible]

Nun noch ein Wort zu der Frage, ob kleine Kinder am Tische mit Eltern und Geschwistern beim Essen [illegible]

Wohl giebt es noch mehrere interne Rathschläge für die Ernährung des Säuglings, [illegible] kleines rosiges Kindlein in der Wiege schlummert!

Knaben- und Mädchen-Winter-Mäntel

10% Rabatt.

Special-Geschäft für Kinder-Garderoben.

L. Murzynski,

Grosse Wollwebergasse 5.

(3820



„Elsa"

hervorragend nobler Hut von feinstem Seiden-Sammet u. besten Zuthaten

à 5,00, 7,50, 10,50 Mk.

Adolph Schott,

Langgasse Nr. 11. (3931



nur Lange Brücke 5—6.

Passage-Hut- u. Schirmlager

Großartige Auswahl Hüte, Mützen und Schirme für Herren, Damen und Kinder.

Beste Fabrikate, enorm billig.

Echt Petersburger Gummischuhe, Boots etc. ca. 25% nur Ia. Qualität unter Orig.-Preis-Crt. !!

Gnädige Frau!

Wollen Sie Ihren Söhnen, Töchtern, Ihren Dienstboten oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, dann empfehlen wir Ihnen die vom Fröbel-Oberlin-Verein zu Berlin herausgegebenen billigen Volksschriften und Sie werden uns für diese Empfehlung dankbar sein; wir empfehlen:

I. Für die Hausfrau.

1. **Die Rester-Küche,** ein höchst werthvolles Kochbuch, einzig in seiner Art, bringt den sparsamen Hausfrauen höchsten Nutzen und macht sich durch Ersparnisse in Küche und Haus bald bezahlt. Jeder Mann kann seine Frau, jede Tochter die Mutter damit erfreuen. **Preis 2 Mark 50 Pf.**
2. **Behandlung der Wäsche, große Ausgabe,** nach den neuesten Erfahrungen mit vielen Abbildungen, belobt von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, der Königin von Württemberg und von den höchsten Herrschaften. **Preis 2 Mark 20 Pf.**
3. **Behandlung der Wäsche, kleine Ausgabe.** **Preis 50 Pf.**

II. Für Söhne u. Töchter.

1. **Anstandskatechismus** für Söhne und Töchter, welche in das feine gesellschaftliche Leben eintreten wollen. **Preis 50 Pf.**
2. **Katechismus der deutschen Litteratur** für Söhne und Töchter, die in gebildeten Kreisen verkehren wollen. **Preis 1 Mark.**

III. Für die Dienstboten,

Hausmädchen, Kindermädchen, Köchinnen, Burschen, herrschaftliche Diener.

1. Katechismus f. Hausmädch. 65 Pf.
2. Katechism. f. Kindermädch. 40 Pf.
3. Katechismus der Kochkunst 60 Pf.
4. Katechismus f. Landmägde 30 Pf.
5. Katechism. f. Officierbursch. 50 Pf.

IV. Für Erzieherinnen u. Kindergärtnerinnen.

1. Katechism. d. Kindergärtn. 80 Pf.
2. Katechism. d. Päppelkunst f. junge Mütter u. Pflegerinnen, welche ein Kind künstl. zu ernähr. hab. 80 Pf.
3. Die Pflege der Kinder in gesunden und kranken Tagen 80 Pf.

Wir senden diese Schriften gegen Postnachnahme oder gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken sofort franco.

Da wir zur Weihnachtszeit nur einmal inseriren, bitten wir dieses Inserat zur Aufbewahrung ausschneiden zu wollen. (4632

Der Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins,
Wilhelmstraße 10.
Frau Erna Grauenhorst.

Damentuch,

Ia. Qual., in **neuesten** Farben zu eleg. Promenadenkleid., Billardtuch u. moderne Anzugstoffe f. Herren u. Knaben vers. billigst, jedes Maß. **Proben frei!** (4073
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

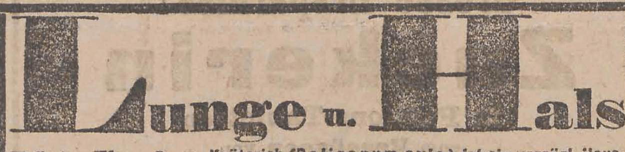
Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3.

Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!



Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Poligonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

!!!Sämmtliche!!!

Bettbezüge, Betteinschüttungen, Laken und Handtücher habe ich zum

Ausverkauf

gestellt und mache auf die hervorragend billigen Preise ganz besonders aufmerksam. (6033b

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Petroleum-Heizofen-Fabrik

(System) **Otto Klotz,**

Klempnerei für Bau und Wasserleitung 2c., befindet sich jetzt (4474

11 Scheibenrittergasse 11.

Für 1,00 Mark

1 Pfund gebrannten vorzüglichen Kaffee.

Tischbutter, täglich frisch,	Pfund	1,10	Mk.
Haferflocken	Pfund	20	Pfg.
Sauerkohl	Pfund	5	Pfg.
Brennspiritus	Liter	30	Pfg.
ff. Kocherbsen	Pfund	10	Pfg.

empfiehlt

Victor Busse,
Häkergasse Nr. 56. (5813b

LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften. (4274

Lietz & Co., Holzindustrie

Bureau: Danzig, Fleischergasse 72. Fabrik: Zoppot.

Leisten jeder Art, Kehlleisten, Bekleidungen, Fußleisten, Fußböden, **Thüren und Fenster** nach Maaß, **Treppenpfosten und Traillen,** Holzknöpfe 2c., **Handgeländer.**

Katalog gratis und franco. (4516

Unser Comtoir findet sich von heute ab Hopfengasse 32 im Gehrt-Speicher.
Körber & Klug.

Jede Art Wäsche wird sauber und billig angefertigt Johannisgasse 67, Eingang Priestergasse, part. (6056b

Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten Publicum zur Mittheilung, daß ich zu der bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison stets einen großen Vorrath von

Kränzen, Kreuzen etc.

in verschiedenen Preislagen u. verschiedenen Genres vorräthig habe.

Joh. Ronke,
Kirchhofs-Aufseher zu St. Trinitatis-Kirchhof.

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085



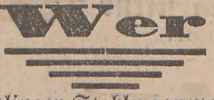
Bernstein-Fussboden-Lack

mit Farbe ist unübertroffen!

Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stört den Haushalt nicht, ist von Jedem leicht anzuwenden.

Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. * Gegr. 1833.
Anstriche und Prospekte kostenfrei.

Niederlagen in Danzig bei:
Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45-46, (2566
Albert Neumann, Langenmarkt 3, gegenüber der Börse,
Paul Eisenack, Langebrück. 44-45



in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel 2c. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr,** Stahlwaarenfabrik, **Foche, Solingen.** Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1003

Eburol,

die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à **10 Pfg.** empfiehlt (4106

Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Verkäufe

Meine Gärtnerei

mit 3 culm. Morgen großem Garten, sowie sämmtlichen massiven Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, beabsichtige ich sogleich oder später zu verkaufen oder zu verpachten.

J. Hartung,
Scharfenort bei St. Albrecht.

Haus, Rechtstadt, 8% verz., mit 4000 ℳ Anz. zu vrk. Brodbänkengasse 3, pt., **b. Lekies.**

Ein flottes Mühlengrundstück mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter **03883** an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Eine Baustelle von ca. 1049 □-Metern, ganz dicht am Bahnhof Langfuhr Bahnhofstraße zu verkauf. Näheres Bahnhofstr. 13. (6138b

Beabsichtige meine herrschaftl. Häuser in Langfuhr preiswerth zu vk. **Bodmann,** Vorst. Grab. 28, p. Sprechst. Vorm. v. 8—12. (6079b

In Marienburg Westpr. ist ein Haus mit Laden, in guter Geschäftslage, nachweislich gut verzinslich, feste Hypotheken, bei mäßiger Anzahlung fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **G 352** an die Expedition dieses Blattes. (6174b

Hellbrauner Wallach, 5", 15 Jahre, aber noch sehr sicher, weil 3. Pferd, für 500 ℳ zu verkaufen. Major **Engelbrecht,** Mottlauergasse 13. (4251

Echt. Harz Canarienh. (Lichtsg. u. Zuchtwbch. f. z. vk. Schich. Colon. 13

Ein Hund (Foxterrier) sehr anhänglich und reinlich, umständehalber zu verkaufen Böttchergasse 15/16. **Mierau.**

Ein kleiner Jagdhund zu verkaufen Pfefferstadt 28, Keller.

1 Canarienhahn u. 2 Weibchen zu verk. Neufahrw., Sasperstr. 31.

Tragmantel, rothbr, wattirt, gut erhalten, ist bis 3 Uhr zu verk. Pfefferstadt 6, 3 Treppen.

1 fast neues Winterjaquet für eine schlanke Figur billig zu verkaufen Fleischergasse 38b, 2 Tr., links.

Ein Winterüberzieher zu vrk. Hinter Adlers Brauhaus 4, 1.

1 Schlafsopha u. Ausziebt. f. 50 ℳ zu verk. Weideng. 20b, pt., v. 11-1. (6186b

Guter Militär-Extra-Rock billig zu verk. Hirschgasse 2b, 3. (6057b

1 lang. Wintermantel f. ält. Dame zu verk. Langgarten 51, 3. (6067b

Töpfergasse 32, 1 Tr., div. alte Herrenkleider billig zu verkauf.

Alt. Winterüberzieher, klein, sehr bill. zu vk. Schwarz. Meer 21, 3 Tr.

1 Winterüberzieher, 1 Knabenanz. 14-15 J. p., g. b. z. v. Langgasse 49, 1.

1 saub. wß. Cachemirkl., gr. schlanke F., 10 ℳ, z. v. **Schmidt,** Brabank 8, 1.

Kl. br. D.-Mant., gr. Knabüberz., Gard., Schuhe b. z. v. Langgt. 6/7, 3.

Schw. Wintrumhang, p. f. ält. Prs. f. 6 ℳ zu verk. Langgasse 54, 4 Tr.

1 gut erh. Winterübrz. u. 1 Sitzpult b. zu vk. Sammtg. 1, 1. **Jantzen.**

Gut erh. Winter-Jaqu. f. junges Mädchen bill. z. v. Lastadie 22, 2.

Ein Damen-Winterhut ist zu verkaufen Drehergasse Nr. 3.

Mehrere Sommer- und Winter-Ueberz., Stief. u. Kleider wegen Todesf. z. vk. Heil. Geistgasse 48, 2.

Pianino, schwarz, Xsaitig, gut erh., vorz. Ton, für 380 ℳ zu verk. Lastadie 22, pt.

1 Stutzflügel, 1 Ueberzieh., 1 schw. Anzug zu vk. Vorst. Graben 56, prt.

Prachtv. Kirchenharmonium von mächt. Tonfülle, preisw. z. vk. Brodbänkeng. 36, Saal-Et. (4322

Altes Pianino zu verkaufen Poggenpfuhl 76. (5804b

1 Bettgestell mit Matr. billig zu verk. Holzmarkt 6, 1 Tr. (6131b

1 Küchenschrank u. Bettrahmen billig zu verk. Heumarkt 7, 1.

Alterthüml. Kleiderschrank, zerlegbar, zu verk. Rähm 15, Th. 4.

2 Polsterstühl. u. e. Wasserton. zu v. Fleischrg. 31, Baumannsh. l. Th. 8.

1 gr. Augziehbettgest. bill. zu verk. Schüsseldamm 12, Hof, 3 Trepp.

1 Spiegel und Kleiderschrank ist zu verkauf. Gr. Mühleng. 10, H.

Ein Kinderbettgestell ist zu verkaufen Jopengasse 38, 1 Tr.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe Herren- und Knaben-Filzhüte zu jedem Preise. (4549
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Eine großer Waschwanne ist zu verk. Junkergasse 4, 1 Treppe.

Wer k. Krönungsth., 2-u. 5-ℳ-St. Kais. Friedr. u. z. w. Pr. Off. **G 336.**

Antike Uhr ist billig zu verkaufen Altstädt. Graben 12/13, pt.

Franz. Lexikon v. **Sacks-Villatte** zu verk. Holzgasse 29, 3, rechts.

Gutes Schiffszimmerhandwerkzeug b. z. v. Drehergasse 6a, H., pt.

Postkisten zu verkaufen Hundegasse 21.

Ein grosses Fenster ist zu verkaufen. (4628
Adler-Apotheke Langfuhr.

Eine Lefaucheux-Doppelflinte ist billig zu verkaufen Allmodengasse 8, 1 Treppe.

Leere **Farbfässer** sind abzugeben (6166b
Danziger Neueste Nachrichten, Breitgasse 91.

Sehr schöne Myrthen zu Kränz. ist immer zu haben, a Schock 50 ₰ Schwarz. Meer 3, prt. l.

Buden-Pläne sind billig zu verk. Petersiliengasse 5, 1 Tr.

D. Werk „Leben Jesu" u. 1 Schnitzkasten f. Anfänger b. zu vk. Heil. Leichn.-Hosp. 1, Th. 2, **Schmeichel.**

1 Hängelampe, Gardinenstangen und verschied. Flaschen zu verk. **Weickhmannsgasse 4, 1. A.**

Silberkranz u. Bouquet, neu, f. 5 ℳ Fleischergasse 15 zu verkaufen. (6049b

1 gr. neuer Sparherd, für Gastwirthe pass., 1 kleiner Fahrstuhl bill. zu vrk. Hopfeng. 28, pt. (5937b

Johannisgasse 21, unten, ist eine neue Nähmaschine zu vrk. (6103b

Alte Thüren und Fenster zu verk. Hundegasse 102, 1. (6037b

Häcksel, pro Centner 1,80 ℳ, verkauft 57886) **Gut Holm.**

Mohnblumensträusse verkauft spottbillig Altst. Graben 12/13, p. (6066b

Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 26 sind gute Aepfel und Birnen zu verkaufen. (6058b

Grosse Packkisten verkauft J. W. Klawitter Brabank 14. (6148b

Wohnungen.

Heiligenbr. Commun.-W. 5a sind 2 Wohn. f. 8—13 ℳ z. 1. Nov. z. vm.

Eine kleine Wohnung ist zu verm. Jungferngasse 29, 1 Tr.

Eine freundl. Wohnung ist an anständige Leute zu vermiethen Große Berggasse 4a, 2 Trepp.

Eine kl. Wohn. mit e. Th. a. kinderl. r. L. z. verm. Petersh. h. d. Kirche 1.

An ruh. Leute e. frdl. Wohnung v. sogleich abzugeben Kneipab 36.

6 Zimmer u. Zubehör billig zu vm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (6190b

Hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Badestube, Mädchenkammer 2c. ist per 1. April 1899 in dem Eckhause **Thornscher Weg 13, hochpart.,** zu vermiethen. Preis 1000 ℳ pro Jahr. Näheres Thornscher Weg 14, part., rechts. (6177b

Altschottland 89, n. d. Kirche, 1 St., Kamm., Küche 2c. z. 1. Nov. z. verm. Pr. 11 ℳ p. Mnt. Näh. Danz., Thornscher Weg 14, part. (6178b

Eine Wohnung von 2 Zimm., Cabinet u. Zubehör Hundegasse Nr. 39, 2, zu verm. Zu erfr. bei **J. Borg,** Matzkauscheg. 5. (6179b

Kneipab 18 ist eine Wohnung zum 1. November zu vermiethen.

Eine Wohn. v. 1 Zim. u. Zub. ist an kinderl. Leute per 1. Nov. zu vermieth. Vorst. Graben 11.

Poggenpf. 9 ist e. Wohn. best. a. 1 Stube u. Zub. sofort, u. e. Hofwohn. an anst. Leute zu verm.

Bischofsgasse 39, 2, ist eine kleine Wohnung zum 1. Nov. zu verm.

Langgarten 96 ist die **erste Etage,** 4—5 Zimmer, Bleiche, Garten, reichlich. Zubehör, von sogleich oder später zu vermiethen. **Daselbst** sind die von Herrn **M. Sommerfeld** seit Jahren benutzten **Comtoir- pp. Räume** (zum Getreide-Geschäft) anderweitig zu vermiethen. Näh. im Laden.

Brabank 9, 1, ist von sogleich eine frndl. Wohnung, bestehend aus 2 Stub., Cab., Küche, Bod. u. Keller für den Preis v. ℳ 450 incl. Wasserzins z. verm. Zu erfr. Brabank 16, im Comtoir. (6156b

Schidlitz sind kleine Wohnung. zu verm. Näh. 78, 1 Tr. r. (6143b

Freundl. Wohnung Stube, Cab., Küche u. Zubehör v. Novbr. zu vm. Halbe Allee, Bergstr. 31. (6132b

Die z. Zt. von Herrn Musikdirector **Heidingsfeld** bewohnte 2. Etg. Schießstange 5 c, 6 Zimm., Mädchenzimmer, Veranda, für 1400 ℳ p. 1. April zu vm. (6162b

Scheibenrittergasse 9 ist die 3. Etage, 2 Zimmer, Cab., sämmtlich. Zubehör sofort oder 1. Januar zu vermiethen. (6182b

Altstädt. Graben 12/13 ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Zub. an kinderl. Leute z. 1. Nov. zu vm. Zu erfrag. daselbst 2 Tr.

Straußgasse 5. Mehrere Wohnungen, je 4 und 5 Zimmer, Küche, Keller, Bod., Waschküche u. Trockenbod. Näh. das., 1. Etg. bei Hrn. **Hein.** (6082b

Straußgasse 4, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, Bod., Mädchen-Stube, Waschküche, Trockenboden sofort zu verm. Näh. das., 2. Etg., Fr. **Stein.** (6070b

In Langfuhr sind herrsch. Wohn. 5-7 Zimmer, Gart. u. reichl. Zub. weg. Vers. sof zu verm. Zu erfr. bei **Bodmann,** Vorst. Graben 28, part., Vorm. von 8-12 U. (6080b

Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, versetzungshalber gleich oder 1. Novbr. zu vermiethen. Off. unt. **G 214** an die Exp. (6100b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3331

3 Zimmer, Bad, all. Zubehör, von 390 ℳ ab sofort oder später Langfuhr, Ulmenweg 7. (5993b

Herrschaftliche Wohnung, Langgarten 29, 5 bezw. auch 7 Zimmer, Badestube, reichl. Zubehör, Garten mit Laube, per sofort eventuell auch später zu vermieth. (5978b

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

Pfefferstadt Nr. 29 3 Zimmer, Cab., Küche, Mädchenstube nebst Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (6062b

Kl. Wohnung besteh. aus Stube, Küche, Boden ist sofort zu verm. Allmodengasse 3, 2 Tr. (6072b

Winterplatz 12|13

Wohnung, erste Etage, **Balcon,** 5 Zimmer und Zubehör, eventuell **Pferdestall** für 2 Pferde und Wagenremise zum 1. April 1899 zu verm. Ebendaselbst eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 2. Etage. Besichtigung von 10—12 Uhr. Näheres daselbst 2. Etage links. (4550

Hundegasse 102, neu decor., zu vermiethen; zweite Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Speisekamm., Mädchenst., Bod., Kell., Holzstall, gemeinsch. Waschk. u. Trockenbod., Pr. 1300 ℳ **incl. Heizung.** Auf Wunsch n. ein. gr. Bodenst. extra zu vm. (6036b

Grünerweg 8, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres part. bei Herrn **Ehoff.** (6061b

Langfuhr, Hauptstraße, ist eine Wohnung von 3 u. 5 Stuben, sämmtl. Zb. von sogl. auch spät. zu vm. Näh. Ulmenweg 2, 1 l. (6099b

In unserer Abtheilung für Konfektion halten wir grosssortirtes Lager

Kinder-Kleider

für jedes Alter v. Baby b. zum Backfisch aus neuesten, nur empfehlenswerthen Stoffen in kleidsamen Façons und tadelloser Abarbeitung.

Infolge fast ausschliesslich eigener Herstellung aus selbstfabricirten Stoffen können wir hervorragend schöne und gute Sachen zu ausserordentlich niedrigen Preisen verkaufen.

Ültzensche Wollenweberei,
Fabrik für Stoffe in Gera, Konfektion in Berlin.
Detail-Verkaufshaus in Danzig: (4178
74 Langgasse 74.
Neu aufgenommen **Abendmäntel** in einfacher wie hocheleganter Ausstattung.

Die Verlegung unserer
Fahrrad-Handlung,
Reparatur-Werkstelle,
Emaillir- u. Vernickelungs-Anstalt
von Hundegasse Nr. 102 nach (4622
Hundegasse Nr. 89
zeigen ergebenst an
W. Kessel & Co.



Die Blooker'schen Cacaotassen

stehen in Détail-Geschäften Käufern von
Blooker's holländ. Cacao
bei Entnahme von 2 Pfund zur Verfügung.
Engroslager: Berlin, N.W.6. Schiffbauerdamm 16.
(3688m

Nach beendetem Umbau seiner bedeutend erweiterten Geschäfts- und Lagerräume
empfiehlt sich

Fernsprecher 519. **R. Schrammke, Danzig, Hausthor 2,** Fernsprecher 519.

allen Hausständen u. Wiederverkäufern
als beste und
billigste Bezugsquelle
für
Colonialwaaren, Wein, Rum, Cognac, Liqueure, Cigarren,
Mehl, Speicher- und Bürstenwaaren, Scheuertücher, Holzschuhe, Holzkorken, Stuhlflechtrohr, Rohr- und Cocosmatten, Schwämme, Putzleder, Kleiderbügel, Rohrklopfer, Waschleinen, Wäscheklammern 2c.

October-Preise:

Streuzucker pro Pfund 23 ₰	Alter Grog-Rum von 1,00 M.	Pa. Kaisermehl 5 Pfd. 85, 1 Pfd. 18 ₰
□-Zucker „ „ 27 „	Deutscher Cognac von 1,25 M.	Weizenmehl 0 5 „ 75, 1 „ 16 „
Brote-Zucker „ „ 25 „	Bordeaux-Rothwein von 1,00 M.	„ 0/I 5 „ 65, 1 „ 14 „
Dampf-Kaffee, aromatisch und kräftig, pro Pfd. von 75 „	Samos, hochfein, von 80 ₰	„ II 5 „ 50, 1 „ 12 „
Roh-Kaffee pro Pfund von 55 „	Ober-Ungar 1,00 M.	Roggenmehl II 5 „ 40, 1 „ 10 „
Kaffeeschrot pro Pack von 9 „	Medic. Ober-Ungar 1,50 M.	„ 0/I 5 „ 55, 1 „ 12 „
Türk. Pflaumen pro Pfd. v. 15 „	Alt. weiß. Portwein von 1,50 M.	Weizengrütze 5 „ 75, 1 „ 15 „
Türk. Pflaumenmus p. Pfd. 25 „	Kujaw. Mag.-Essenz 1,20 M.	Reisgrütze 5 „ 70, 1 „ 15 „
Tafel-Honig pro Pfund 45 „	Thorn. Leb.-Tropfen 80 ₰.	Hafergrütze 5 „ 75, 1 „ 15 „
Schweden 1 Pack 8 „		Amerik. Haferblättchen 20 u. 25 „
Amor 8 Schachteln 12 „		Graupen 12, 15, 20, 25 „
Wichse 3 große Schachteln 10 „		**Frische weiße Kocherbsen,** vorzüglich im Kochen,
Soda 3 Pfund 10 „		**weiße Bohnen,**
Amerik. Schmalz (Fett) pro Pfund 30 „		**gr. Tafel-Linsen**
Schweineschmalz p. Pfd. 40 u. 45 „		2c. 2c.

Pr. Oranienbg. Kernseife I p. Pfd. 22 ₰, Qual. II p. Pfd. 20 ₰, Eschwegerseife 15 ₰, gr. Seife 17 ₰ p. Pf.
Cigarren-Rauchern empfehle ich meine Special-Marke Amerikano, per Kiste 3,00 M., ferner hochfeine Qualitäten a 3,50, 4,00, 5,50 M.
Der Versandt nach auswärts erfolgt prompt gegen Nachnahme.
Kisten und Embalage werden nicht berechnet.
Wiederverkäufern mache ich Extra-Preise. (3866

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)
Das beste und gefahrloseste Petroleum,
unexplodirbar,
geruchlos und sparsam brennend,
in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,80,
„ „ à 10 „ „ „ 3,50,
frei ins Haus.

Zu haben bei:
Gustav Henning, Altstädtischer Graben 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
William Hintz, Gartengasse 4,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Clemens Leistner, Hundegasse 119,
P. Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
A. Schmandt, Milchkannengasse 11,
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12,
R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines unverfälschtes Kaiseröl.

A. Fast,
Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.
2926) Filiale: Zoppot, am Markt.

Friedrich Groth,

2. Damm 15. 2. Damm 15.

Zu billigsten Concurrenzpreisen!

Streuzucker, grob und fein . . . Pfd. 23 ₰	ff. Himbeersaft . Pfd. 40 ₰
Würfelzucker . . „ 27 „	ff. Kirschsaft . . „ 40 „
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack „ 80 „	ff. Vanille-Bruch-Chokolade . . „ 90 „
Kaffeeschrot, mit Bild . . . . Pack 10 „	ff. Apfelschnitte . „ 55 „
garantirt reines Schmalz . . . Pfd. 40 „	Ia Oranienburger Kernseife . . „ 22 „
	Ia grüne Seife . „ 17 „
	Ia Salmiak-Terpentinseife . . „ 20 „

vorzüglichen Grog-Rum Flasche 1,10 Mk.
„ Mosel „ 0,75 „
sowie sämmtliche Roth- 2c. Weine von **F. A. J. Jüncke**
zu Rathskellerpreisen
empfiehlt
Friedrich Groth,
2. Damm 15. (3135

Neuheiten in hübschen Geschenken,

musterfertige Teppiche . . .	von 3,25 Mk. an
„ Schuhe	„ 60 Pfg. „
„ Träger . . .	„ 1,50 Mk. „
garnirte Träger	„ 2,75 „ „
Cigarren- und Brieftaschen .	„ 2,00 „ „
Brodbeutel	„ 25 Pfg. „
Paradehandtücher	„ 45 „ „

etc. etc. etc.
empfiehlt billigst (5890b
A. Schmidt, Jopengasse 56.

Hygienischer Schutz. Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete.
Kein Gummi.
Vom gerichtlich. Bücher-Revisor beglaubigte Anerkennungen **zahlreicher Aerzte** u. A. liegen jeder Schachtel bei. (2533m
1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium **Berlin N.**, Friedrichstr. 131c.

Bitte nicht zu übersehen!

Durch in letzter Zeit gemachte größere Abschlüsse bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen und erlaube mir zu offeriren: (4468

Voll-, Mager- und Buttermilch,
Kaffee-, Schlag- und saure Sahne,
täglich frische ff. Tafelbutter, eigenes Product
ff. Koch- und Backbutter.
Schweizerkäse in verschiedenen Qualitäten,
Tilsiterkäse in verschiedenen Qualitäten,
alten prima Werderkäse,
die verschied. Sorten in- u. ausländische Käse
sowie frische Eier.

Billige Preise, streng reelle Bedienung.

Alb. Zulauf,
Dampfmolkerei, Milch-, Butter- u. Käsehandlung
en gros — en detail
Danzig, Altstädt. Graben 29/30.

Hiesigen Sauerkohl Pfund 5 Pfg., Ctr. 4 Mk.
Dillgurken Stück 5 Pfg., Schock 2,60 Mk.
Stremelgurken per Pfund 60 Pfg.
Preißelbeeren in Zucker per Pfund 40 Pfg.
Marmelade (gemischt) per Pfund 30 Pfg.
Hochfeinen Rum per 1/1 Flasche 0,90, 1,00 Mk.
Hochfeinen Rum per 1 Liter 1,20 (bei 10 Liter 1,00)
Alten Rothwein per 1/1 Flasche 0,90, 1,00 Mk.
empfiehlt (5947b
F. W. Asdecker,
66 Johannisgasse 66.

Waschtische

mit und ohne Garnitur
in größter Auswahl
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58. (2913

Verschimmelt

und mit Pilzen ist das heutige Originalfaß! — Diese Woche ganz alter französischer Rothwein vom Faß per Liter 1,30, per Flasche 1 M. excl. (4566

Muscateller
Nicht sogenannter, sondern ächter Muscatwein, sehr alt, in hervorragender Qualität per Liter 1,20, per Fl. 0,90 M. excl.
Californische Weinhandlung
Portechaisengasse 2.

Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M. (2351

Grosse Ersparniss!

Zuckerin

in Portions-Tabletten
zum **Versüssen** von
Kaffee, Thee, Cacao, Limonade, Kaltschalen, Bowlen, Punsch und anderen Getränken, sowie
zum Einmachen von Früchten.
Eine Zuckerin-Portions-Tablette kostet
— 2 Pfennig —
und hat die Süsskraft von circa 1/5 Pfd. Zucker.
5 Tabletten für 10 Pfennig
ersetzen circa 1 Pfund Zucker.
Zuckerin ist so billig,
dass man für 2 Pfg. 2 Liter oder 8 grosse Tassen Kaffee versüssen kann.
Zu haben in fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen.
Man verlange ausdrücklich „**Zuckerin**"-Tabletten, deren Echtheit an der gesetzlich geschützten **gerieften** Form zu erkennen ist.
General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Adolph Fast, Königsberg i. Pr.
Hauptniederlage für Westpreussen bei
A. Fast, Danzig. (2754m

Achtung!


mit


ohne

Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.

Carl Seydel's Fermentpulver.
D. R. G. M. 17067.
Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei 2c. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.
1 Pulver 10 ₰ und 10 Pulver franco für 1 M. überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandl. von
Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22,
und meine bekannten Niederlagen. (4104
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Neue Victoriaerbsen, weiße und graue Kocherbsen, Linsen, Sauerkohl, Dillgurken und Preißelbeeren
empfiehlt billigst (5985b
B. Frankewitz, Stadtgebiet 139/140.

Zum Aufklappen! Neu

Herrlichstes Geschenk!
Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753
Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!



Rem.-Nickel, 32 stünd. Gang, von **Mk. 6.—** an, Rem.-Silber, gestempelt, Goldrand, v. **Mk. 10.—** an, Weckerleucht., von **Mk. 2.25** an, I. Qual. von **Mk. 2.70** an, Regulateur, Nusskasten, v. **Mk. 7.50** an. Preisbuch m. 650 Abbildung. gratis u. franko. Nichtpassend. wird umgetauscht oder d. Betrag zurückbezahlt.

Eug. Karecker,
Taschenuhrenfabrik und Versandthaus.
Lindau im Bodensee No. 708.
Zwei Jahre Garantie. (4370

Meißner Dombau-
Geld-Lotterie

Ziehung 5.—12. Dec. cr.
Höchst-Gewinn im günstigsten Fall
100,000 Mark.
1 Prämie a 60,000 M.
1 Hauptgw. 40,000 M.
1 „ a 20,000 M.
1 „ a 10,000 M.
2 Hauptgw. a 5,000 M.
10 Gewinne a 3,000 M.
15 „ a 1,000 M.
und eine große Anzahl Gewinne v. 500 M., 300 M., 100 M., 50 M., 30 M., 20 M., 10 M., 5 M., im Ganzen 13160 Gewinne und 1 Prämie von zusammen **375,000 Mk.**
Nur Geldgewinne ohne Abzug. Loose a 3 M. in den d. Plakate kenntl. Verkaufsstell. u. i. General-Debit bei **Alexander Hessel** in Dresden, Weißegasse 1. In Danzig bei **Carl Feller jr.** Jopengasse 13. (4086

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

---

50 Pf. gute Margarine Fleischerg. 16 (5940b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82